

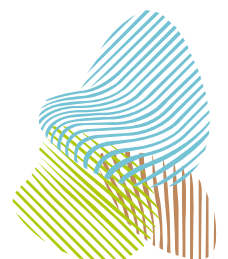


Aktuelle Infos und den
digitalen Wegweiser
erhalten Sie hier!

PSYCHOSOZIALE HILFEN

Für Bürger:innen
aus Plettenberg und Herscheid

Ausgabe 2025



**GESUNDHEITS-
UND PFLEGENETZWERK**
PLETTENBERG-HERSCHEID

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Herscheid und Plettenberg,

Psychische Belastungen, Krisen und schwierige Lebenssituationen gehören zum Leben – doch oft ist es nicht leicht, darüber zu sprechen oder passende Unterstützung zu finden. Mit diesem Wegweiser möchten wir allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Kommunen einen Überblick über die vielfältigen psychosozialen Hilfsangebote vor Ort geben.

Sie finden hier Anlaufstellen für verschiedene Lebenslagen – von psychologischer Beratung, sozialer Unterstützung und Suchthilfe bis hin zu Angeboten für Angehörige, Kinder und Jugendliche. Ziel dieses Wegweisers ist es, Hemmschwellen abzubauen und den Zugang zu Hilfe zu erleichtern.

Der Wegweiser wendet sich an erster Stelle an Menschen in Herscheid und Plettenberg, die auf der Suche nach psychosozialen Hilfen sind – entweder selbst Betroffene oder Familienangehörige, Freund:innen, Kolleg:innen oder Bekannte.

Darüber hinaus wendet er sich auch an professionell im psychosozialen Hilfesystem arbeitende Menschen. Denn auch diese können nicht alle Angebote kennen und erhalten so einen besseren Überblick und wertvolle Hilfestellung, an welche Stellen sie hilfesuchende Personen ggf. weiterverweisen können.

Wir danken allen Einrichtungen, Beratungsstellen und Fachkräften, die tagtäglich mit großem Engagement dazu beitragen, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht allein bleiben.

Dieser Wegweiser versteht sich als lebendiges Informationsangebot. Sollten Sie Anmerkungen, Ergänzungen oder Änderungen mitteilen wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Ergänzend bietet das Gesundheits- und Pflegegenetzwirk Plettenberg-Herscheid mit dem Wegweiser „Gut informiert Älter werden in Plettenberg und Herscheid“ wichtige Informationen und Tipps zu den Themen Gesundheit und Pflege. Werfen Sie auch gerne in diesen Wegweiser einen Blick.

"Gendern"-Sprache, die alle Menschen einbezieht

Mit dem sogenannten "gendern" ist gemeint, dass Sprache so eingesetzt wird, dass sich alle Menschen gleichermaßen angesprochen fühlen - egal ob weiblich, männlich oder divers. Dazu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Wir haben uns zur besseren Lesbarkeit entschieden, nach Möglichkeit neutrale Begriffe zu verwenden (wie z. B. Ärzteschaft oder Pflegepersonal) und darüber hinaus mit einem Doppelpunkt zu arbeiten - also z. B. Bürger:innen oder Therapeut:innen.

Aufbau und Gliederung des Wegweisers

KAPITEL 1

WAS SIND PSYCHISCHE BEEINTRÄCHTIGUNGEN UND WIE GEHE ICH VOR, WENN ICH HILFE BRAUCHE?

Das erste Kapitel bietet grundlegende Informationen für hilfesuchende Menschen, also psychisch erkrankte oder von einer psychischen Erkrankung gefährdete Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen. Es wird überblicksartig dargestellt, was unter psychischen Beeinträchtigungen oder Erkrankungen zu verstehen ist, wie häufig sie vorkommen und wie sie entstehen können.

Es werden Wege aufgezeigt, an wen man sich in einer psychischen Notfallkrise wenden kann. Eine Checkliste kann erste Unterstützung bei der Frage bieten, ob man psychologische Hilfe benötigt. Es wird des Weiteren erklärt, wie man den Weg in das manchmal etwas komplizierte System der psychosozialen Hilfen und Angebote findet. Für An- und Zugehörige psychisch erkrankter Menschen werden Tipps gegeben, wie sie das Leben gemeinsam meistern können. Abschließend werden weiterführende Literatur sowie Hotlines, Krisentelefone & Anlaufstellen in Notlagen aufgeführt.

KAPITEL 2

BERATUNGSANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

In diesem Kapitel werden die Beratungsstellen aufgeführt, die auf Hilfen für Kinder und Jugendliche ausgerichtet sind. Auf Kinder und Jugendliche spezialisierte Psychiater:innen und Psycholog:innen sowie Fachkliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie sind in Kapitel 4 aufgeführt und zusätzlich im gesamten Heft mit gelbem Sternchen () gekennzeichnet.

KAPITEL 3

BERATUNGSSTELLEN FÜR ERWACHSENE

In diesem Kapitel werden die Beratungsstellen aufgeführt, die es für Erwachsene gibt. Dieses sind z.B. die psychologische Beratungsstelle, der Sozialpsychiatrische Dienst (SpD), Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sucht- oder Drogenberatung und Selbsthilfegruppen.

KAPITEL 4

KONTAKTLISTE ALLER AMBULANTEN UND (TEIL)STATIONÄREN BEHANDLUNGS- UND THERAPIEFORMEN

Hier werden differenziert nach Behandlungsform alle Behandlungs- und Therapiestellen aufgeführt, z.B. Ambulanzen, Neurolog:innen, Psychiater:innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut:innen, Psychiatrische Krankenhäuser/ Abteilungen, Tageskliniken, Fachkliniken und Einrichtungen der Rehabilitation. Diese sind alphabetisch nach Orten und darunter ebenfalls alphabetisch nach Namen geordnet.

KAPITEL 5

AMBULANTE UND STATIONÄRE WOHNFORMEN FÜR PSYCHISCH ERKRANKTE MENSCHEN

Das sechste Kapitel widmet sich den ambulanten und stationären Wohnformen für psychisch erkrankte Menschen, z.B. Tagesstätten, ambulante Wohnbetreuung oder psychiatrische Pflegedienste.

KAPITEL 6

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Hier werden Angebote der Arbeit und Beschäftigung für psychisch erkrankte Menschen dargestellt, z.B. Werkstätten oder der berufsbegleitende Dienst / Integrationsfachdienst des Märkischen Kreises.

KAPITEL 7

FREIZEIT UND GRUPPENANGEBOT

In diesem Kapitel werden Kontaktdaten und Informationen zum Verein „Lebenshilfe“ und zum Rehasport vorgestellt.

”
DER WEGWEISER SOLL
HELFE SICH DURCH
DEN ANGEBOTSDSCHUNDEL
ZU KÄMPFEN UND
DIE RICHTIGEN ANSPRECHPARTNER
ZU FINDEN!

KAPITEL 8

RECHTSFRAGEN

Hier werden Kontaktstellen und Hintergrundinformationen zu rechtlichen Fragen vermittelt, insbesondere zu Fragen des Betreuungsrechts.

KAPITEL 9

HILFE FÜR ZUGEWANDERTE MENSCHEN

Es gibt eine Reihe von Angeboten, die auf zugewanderte Menschen ausgerichtet sind. Hierbei handelt es sich z.B. um Beratungsstellen für geflüchtete Menschen oder muttersprachliche und interkulturelle Ambulanzen und Behandlungsformen.

KAPITEL 10

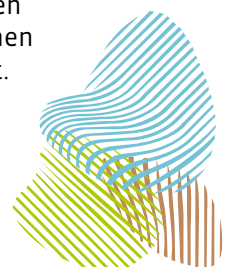
DER GEMEINDEPSYCHIATRISCHE VERBUND

In diesem Kapitel wird das Konzept des Gemeindepsychiatrischen Verbunds des Märkischen Kreises dargestellt.

KAPITEL 11

KRISENDIENST

In diesem Kapitel ist der Krisenleitfaden zum Umgang mit Menschen in seelischen Krisen im Märkischen Kreis dargestellt.



INHALT

KAPITEL 1

WAS SIND PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN BZW. STÖRUNGEN UND WIE GEHE ICH VOR, WENN ICH HILFE BRAUCHE?

- 10 Was bedeutet eigentlich „psychisch krank“?
- 10 Wie häufig kommen psychische Störungen vor?
- 11 Wie entstehen psychische Störungen?
- 12 Wie verhalte ich mich in einer psychischen Notfallkrise?
- 14 Brauche ich psychologische Hilfe?
- 15 Wen kann ich bei psychischen Beschwerden um Rat fragen?
- 20 Tipps Für An- und Zugehörige psychisch erkrankter Menschen
- 22 Hotlines, Krisentelefone & Anlaufstellen in Notlagen

KAPITEL 2

HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- 34 Jugendamt/ Psychologische Beratungsstellen

KAPITEL 3

BERATUNGSANGEBOTE FÜR **ERWACHSENE**

- 38 Psychologische Beratungsstelle
- 38 Sozialpsychiatrischer Dienst Märkischer Kreis
- 39 Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- 41 Suchtberatung
- 42 Drogenberatung
- 44 Schuldnerberatung
- 45 Selbsthilfegruppen
- 46 Beschwerdestelle



I

Dieser kleine Button
bringt sie immer zum
INHALTSVERZEICHNIS
zurück!

Im digitalen Wegweiser sind
alle Internetseiten und
Hotlines anwählbar!
**EINFACH ANKLICKEN
UND LOS GEHTS!**

KAPITEL 4

KONTAKTLISTE ALLER AMBULANTEN

- 50 Institutsambulanzen
- 56 Auf Erkrankungen der Seele, des Gehirns, der Nerven und der Psychosomatik spezialisierte Fachärzt:innen
- 57 Neurolog:innen / Psychiater:innen / ärztliche Psychotherapeut:innen
- 68 Kinder- und Jugendpsychiater:innen / Psychotherapeut:innen
- 75 Psychologische Psychotherapeut:innen
- 91 Heilpraktiker:innen (für Psychotherapie)
- 92 Psychiatrische Krankenhäuser/ Abteilungen
- 94 Kliniken für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- 96 Tageskliniken
- 100 Fachkliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 101 Fachkliniken für Suchterkrankungen
- 103 Rehabilitation



KAPITEL 5

AMBULANTE UND STATIONÄRE WOHNFORMEN

- 108 Besondere Wohnformen
- 111 Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
- 112 Ambulante Wohnbetreuung
- 116 Psychiatrische Pflegeheime
- 117 Entlastende Dienste für pflegende Angehörige

KAPITEL 6

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

- 120 Jobcenter, Werkstätten & Co.

KAPITEL 7

FREIZEIT/ GRUPPENANGEBOTE

- 124 Lebenshilfe
- 125 Reha- Sportangebote

KAPITEL 8

RECHTSFRAGEN

- 128 Amtsgericht
- 128 Betreuungsbehörde
- 129 Betreuungsverein
- 129 Ordnungsämter



KAPITEL 9

HILFE FÜR ZUGEWANDERTE MENSCHEN

- 132 Anlaufstellen und Hotlines

KAPITEL 10

DER GEMEINDE- PSYCHIATRISCHE VERBUND (GPV)

- 138 Das Konzept

KAPITEL 11

KRISENDIENST

- 144 Krisensituationen meistern

QUELLEN UND WEITERFÜHRENDE LITERATUR

- 148 Quellen

IMPRESSUM

Grußwort der Bürgermeister von Herscheid und Plettenberg

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

uns allen kann es passieren, dass das Leben uns vor Herausforderungen stellt, die wir nicht allein bewältigen können – sei es durch Krankheit, persönliche Krisen, familiäre Probleme oder Einsamkeit. In solchen Momenten ist es wichtig zu wissen: Hilfe ist da.

Mit diesem Wegweiser möchten wir Ihnen zeigen, an wen Sie sich in unseren Kommunen und der nahen Umgebung vertrauensvoll wenden können. Die hier aufgeführten Angebote stehen für ein starkes Netzwerk an Unterstützung, Mit-menschlichkeit und fachlicher Kompetenz.

Seit dem Jahr 2013 arbeiten unsere beiden Kommunen – Plettenberg und Herscheid – gemeinsam mit Unterstützung des Märkischen Kreises und dutzenden Akteuren kontinuierlich daran, die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in unserer Region zu stärken. **Dabei ist ein lebendiges Netzwerk entstanden, das durch enge Zusammenarbeit, kurze Wege und gegenseitige Wertschätzung geprägt ist.**

Zunehmend rückte dabei auch die psychosoziale Unterstützung in den Mittelpunkt. Es gibt viele engagierte Akteure, vielfältige Beratungsangebote, Anlaufstellen und therapeutische Möglichkeiten – **doch nicht immer sind diese den Menschen, die Hilfe suchen, bekannt. Mit diesem Wegweiser möchten wir genau hier ansetzen: Er soll Orientierung geben, Wege aufzeigen und Hemmschwellen abbauen.** Ob Sie selbst betroffen sind, Angehörige unterstützen oder einfach Informationen suchen – dieser Wegweiser hilft Ihnen, schnell die passende Hilfe zu finden.

Wir danken allen, die in diesem Netzwerk mitwirken und sich tagtäglich für das Wohl der Menschen in unseren Kommunen engagieren. Ihnen allen gilt unsere große Anerkennung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie in schwierigen Zeiten die Unterstützung erhalten, die Sie brauchen – und dass dieser Wegweiser Ihnen dabei eine gute Begleitung ist.



Ralf Beßler, Bürgermeister
der Stadt Plettenberg



Uwe Schmalenbach –
Bürgermeister Herscheid

Grußwort des Landrats des Märkischen Kreises

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

psychische Gesundheit ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und soziale Teilhabe. **Seelische Beeinträchtigungen können jede und jeden treffen und sind heutzutage längst kein Einzelschicksal mehr. Fast jeder dritte Mensch leidet Schätzungen zufolge mindestens einmal im Leben an einer psychischen Erkrankung.** Umso wichtiger ist es, zu wissen, dass es Menschen und Einrichtungen gibt, die zuhören, begleiten und Wege aufzeigen, wenn das Leben aus dem Gleichgewicht gerät.

Das vorliegende Angebot macht deutlich, wie vielfältig die Hilfestrukturen im Märkischen Kreis sind – getragen von engagierten Fachkräften, Einrichtungen, Vereinen und Ehrenamtlichen, die tagtäglich einen wertvollen Beitrag zum Wohl unserer Mitmenschen leisten. **Diese gemeinsame Verantwortung und das enge Miteinander sind eine große Stärke unserer Region.**

”
**UMSO WICHTIGER IST ES,
ZU WISSEN, DASS ES MENSCHEN
UND EINRICHTUNGEN GIBT, DIE
ZUHÖREN, BEGLEITEN UND WEGE
AUFZEIGEN, WENN DAS LEBEN AUS
DEM GLEICHGEWICHT GERÄT.**

Mein besonderer Dank gilt allen, die an der Erarbeitung und Aktualisierung dieses Wegweisers mitgewirkt haben. Ihr Einsatz zeigt, wie wichtig es ist, Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht allein zu lassen und Zugänge zu Unterstützung so einfach wie möglich zu gestalten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass die hier gebündelten Informationen Mut machen, Orientierung bieten und den Weg zu passender Hilfe erleichtern.



Ralf Schwarzkopf,
Landrat des Märkischen Kreises

WAS SIND PSYCHISCHE BEEINTRÄCH- TIGUNGEN UND WIE GEHE ICH VOR, WENN ICH HILFE BRAUCHE?

Dieses Kapitel bietet grundlegende Informationen für hilfesuchende Menschen, also psychisch erkrankte oder von einer psychischen Erkrankung gefährdete Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen. Es wird überblicksartig dargestellt, was unter psy-

chischen Beeinträchtigungen oder Erkrankungen zu verstehen ist, wie häufig sie vorkommen und wie sie entstehen können.

Es werden Wege aufgezeigt, an wen ich mich in einer psychischen Notfallkrise wenden kann. Eine Checkliste kann erste Unterstüt-



HOFFNUNG
LIEGT IN
DER LUFT!



zung bei der Frage bieten, ob ich psychologische Hilfe benötige. Es wird des Weiteren erklärt, wie ich den Weg in das manchmal etwas komplizierte System der psychosozialen Hilfen und Angebote finde. Für An- und Zugehörige psychisch erkrankter Menschen werden Tipps gegeben, wie sie das Leben

gemeinsam meistern können. Abschließend werden weiterführende Literatur sowie Hotlines, Krisentelefone & Anlaufstellen in Notlagen aufgeführt.

WAS BEDEUTET EIGENTLICH „PSYCHISCH KRANK“?

Es gibt keine einheitliche Definition für eine „psychische Störung“ oder eine „psychische Erkrankung“. **Aus psychiatrischer und psychologischer Sicht ist ein Verhalten gestört, wenn es abweichend, belastend und dysfunktional ist (und in diesem Sinne oft schädlich für einen selbst).** Die Definition dessen, was abweichend ist, unterscheidet sich kulturell, situativ und zeitlich. Z.B. werden heute manche Kinder, die vor wenigen Jahrzehnten als wild eingestuft wurden, heute mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) diagnostiziert.

Die Psychologie geht heute davon aus, dass sich psychische Erkrankungen **in Störungen der Wahrnehmung, des Denkens, des Fühlens und der sozialen Beziehungen zeigen.** Dabei geht dieses für die Betroffenen oder das soziale Umfeld über einen längeren Zeitraum mit einem hohen individuellen Leiden und einer erlebten Beeinträchtigung im alltäglichen Leben einher.

Die weitverbreitete Einteilung in „psychisch gesund“ auf der einen und „psychisch krank“ auf der anderen Seite entspricht nicht der Realität.

Vielmehr bewegen wir uns ständig in einem Kontinuum zwischen beiden Bereichen, d.h. **es gibt viele Abstufungen zwischen psychisch gesund oder krank.** Meist entscheidet unser subjektives Empfinden darüber, ob wir uns eher gesund oder krank fühlen. Zudem sind die Übergänge von einer psychischen Belastung zu einer behandlungsbedürftigen psychischen Störung meist fließend. **Diagnosen können nur von psychiatrischen oder psychologischen Fachleuten erstellt werden.**

Psychische Störungsbilder sind äußerst vielfältig und können ganz unterschiedlich aussehen. So bedeutet z. B. „Depression“ nicht gleich „Depression“. **Denn wie körperliche Krankheiten machen sich auch psychische Erkrankungen unterschiedlich bemerkbar. Sie unterscheiden sich in ihrem Verlauf, ihrer Ausprägung, ihrer Behandlung und in ihren Prognosen.** Auch individuelle Aspekte wie genetische Faktoren, körperliche (Vor-) Erkrankungen oder soziale Erfahrungen haben Einfluss auf eine Störung. Viele Krankheitsbilder haben einen dynamischen Verlauf. In diesem wechseln sich (relativ) gesunde Abschnitte mit Krankheitsphasen ab.

WIE HÄUFIG KOMMEN PSYCHISCHE STÖRUNGEN VOR?

Psychische Erkrankungen oder Störungen kommen gar nicht selten vor. **Die Wahrscheinlichkeit, im Verlauf eines Lebens an einer psychischen Störung zu erkranken, ist höher, als viele annehmen.** In Europa und Deutschland ist jedes Jahr gut ein Viertel der Menschen von mindestens einer Störung betroffen. Ungefähr die Hälfte dieser Personen weist sogar mehrere psychische Störungen gleichzeitig auf („Komorbiditäten“). Dann leidet eine Person z. B. an einer Depression und einer Suchterkrankung gleichzeitig.

Die Häufigkeit von psychischen Erkrankungen ist unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Bildung. Allerdings unterscheidet sich das Spektrum der Störungen. So treten Essstörungen z. B. öfter bei Frauen auf, während Männer

eher an Alkohol- und Substanzmissbrauch leiden. Zwangsstörungen betreffen vor allem jüngere Menschen, dafür vergrößert sich mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit, von mehreren Störungsbildern gleichzeitig betroffen zu sein.

Zu den häufigsten psychischen Störungen gehören Angststörungen, Depressionen, Sucht- oder Abhängigkeitserkrankungen, Zwangsstörungen, bipolare Störungen, psychotische Störungen, posttraumatische Belastungsstörungen und Essstörungen.



”

ES GIBT MENSCHEN DIE
GEGENÜBER PSYCHISCHEN
ERKRANKUNGEN WIDERSTANDS-
FÄHIGER SIND, ANDERE
WIEDERUM FÜHLEN SICH SCHNELL
UNTER DRUCK GESETZT

WIE ENTSTEHEN PSYCHISCHE STÖRUNGEN?

Psychische Störungen entstehen aus einem Zusammenspiel individuell (d.h. von Person zu Person unterschiedlicher) verschiedener Faktoren. Diese Faktoren umfassen (1) biologische Veranlagungen (z. B. neurologische Vorgänge), (2) psychologische Einflüsse (z. B. Traumatisierungen) und (3) soziale Aspekte (z. B. Art der Einbindung in ein soziales Netzwerk). Aber auch kulturelle und gesellschaftliche Einwirkungen können die Entstehung, den Verlauf und die Behandlung beeinflussen. Das sind z.B. Stigmatisierungen von bestimmten Erkrankungen, d.h. diese werden in bestimmten Zusammenhängen dann als verächtlich oder als Schande dargestellt.

Das „Verletzlichkeits-Stress-Modell“ geht davon aus, dass sich eine psychische Störung dann entwickelt, wenn zunächst eine gewisse

Verletzlichkeit („Vulnerabilität“) vorliegt.

Das sind bestimmte biologische Eigenschaften oder persönliche Lernerfahrungen wie instabile familiäre Beziehungen oder Missbrauchs- und Gewalterfahrungen. Wird dann zusätzlich starker Stress erlebt, kann das eine Erkrankung auslösen und das „Fass wird zum Überlaufen gebracht“. **Wie die Verletzlichkeit ist auch das individuelle Stressempfinden von verschiedenen Faktoren abhängig.** Es gibt Menschen, die gegenüber psychischen Erkrankungen widerstandsfähig sind und die nichts so einfach aus der Bahn wirft. Andere wiederum fühlen sich schnell unter Druck gesetzt und reagieren empfindlich auf Stress.

WIE VERHALTE ICH MICH IN EINER PSYCHISCHEN NOTFALLKRISE?

Eine psychologische Krise kann aus einer kurzfristig einwirkenden Belastung wie einer Schockreaktion entstehen, z.B. aufgrund einer realen Gefahrensituation. Sie kann aber auch die Folge einer länger andauernden, kumulativen (d.h. sich anhäufenden) Belastung sein.

Akute seelische Notlagen können zum Beispiel durch Verlusterlebnisse oder Enttäuschungen, traumatische Erlebnisse, psychosoziale Konflikte, lebensverändernde Umstände oder Umbrüche, Entwurzelung oder Vereinsamung sowie psychische Erkrankungen wie Psychosen, Depressionen oder Angststörungen ausgelöst werden.

Eine akute Krise bedeutet den Verlust des inneren Gleichgewichts. Das passiert, wenn Menschen mit Situationen oder Lebensumständen konfrontiert werden, die sie momentan nicht bewältigen können. **In so einer Situation sind oft das Denken und das Fühlen gestört. Die Gedanken drehen sich oft im Kreis und können nicht sinnvoll zu Ende gebracht werden.** Manchmal sind die eigenen Gefühle nur schwer wahrnehmbar. Andererseits können sie auch so intensiv auftreten, dass sie schwer zu kontrollieren sind und bedrohlich erscheinen. **Dazu zählen beispielsweise Wut, Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit oder Trauer.**

Symptome von akuten Krisen können mit unterschiedlicher Intensität auftreten. Das betrifft z.B. eine Anspannung, Angst, Aggressivität, Verwirrtheit oder auch Wahn und Halluzinationen. Halluzinationen sind Sinnesstörungen, d.h. es werden Dinge wahrgenommen, die in Wirklichkeit nicht vorhanden sind.

Bei sehr schweren psychischen Erkrankungen können drängende und sehr belastende Gedanken immer wieder auftreten. **Diese beschäftigen sich oft mit dem Wunsch, tot zu sein, zu sterben, sich selbst zu töten oder anderen etwas antun zu wollen.** In solchen Phasen kann es vorkommen, dass Menschen sich vollständig hilflos, ausgeliefert oder verfolgt fühlen. **Sie haben vielleicht den Eindruck, kein Licht mehr am Ende des Tunnels zu sehen und glauben nicht mehr an eine Besserung Ihrer Erkrankung.** Solche Phasen der Hoffnungslosigkeit oder Gedanken an den Tod sind jedoch Ausdruck der psychischen Erkrankung. Mit professioneller Hilfe ist Besserung wieder möglich. Selbst nach langen Phasen des Stillstands oder wiederholten psychischen Krisen können auch schwere Leiden überraschend gelindert werden.





SOLLTEN SIE SICH AKTUELL IN EINER PSYCHISCHEN NOTFALL-KRISE BEFINDEN, KÖNNEN SIE:

- zu Ihrer **Hausärztin** bzw. Ihrem **Hausarzt** gehen oder dort anrufen
- **außerhalb der Öffnungszeiten** Ihrer Arztpraxis Kontakt mit dem **ärztlichen Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigungen (**bundesweite Tel.: 116117**) aufnehmen
- sich direkt an die **Ambulanz eines psychiatrischen Krankenhauses** wenden und dort erklären, warum Sie eine stationäre Aufnahme oder Behandlung wünschen. Dies ist für Menschen aus Herscheid und Plettenberg: **Psychiatrische Institutsambulanz der LWL-Klinik Hemer Hans-Prinzhorn-Klinik (Tel.: 02371 8096-0)**
- sobald **unmittelbare Selbst- oder Fremdgefährdung (z.B. Suizidgefährdung)** besteht, den **Rettungsdienst (112)** oder die **Polizei (110)** verständigen
- die **Telefonseelsorge** kontaktieren. Eine anonyme, kostenlose Beratung zu jeder Tages- und Nachtzeit unter den bundesweiten Telefonnummern **0800 1110111** oder **0800 1110222**. www.telefonseelsorge.de bietet auch Mail-, Chat- und Vor-Ort-Beratungen an.
- die **Telefonseelsorge der Kirchen** kontaktieren. Die Telefonseelsorge ist ein Beratungsangebot der evangelischen und katholischen Kirche. Die Nummer ist rund um die Uhr unter **0800 1110111** und **0800 1110222** erreichbar.
- zudem gibt es ein muslimisches Seelsorgetelefon, das rund um die Uhr unter **030 443509821** erreichbar ist.

Auf kommunaler Ebene gibt es Psychologische Beratungsstellen, Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Psychosoziale Beratungsstellen und Sozialpsychiatrische Dienste (**siehe Kapitel 2 + 3**). Diese Einrichtungen stehen jedoch nicht rund um die Uhr zur Verfügung und es müssen ggf. Beratungstermine vereinbart werden - sie sind bei akuten Krisen nur bedingt hilfreich.

BRAUCHE ICH PSYCHOLOGISCHE HILFE?

Seelische Hochs und Tiefs kennt fast jeder Mensch. Die meisten Menschen kommen mit dem Auf und Ab ihres Seelenlebens sehr gut allein zurecht. Viele tauschen sich darüber im Familien- und Freundeskreis aus und finden wieder zu einem inneren Gleichgewicht. Manchmal reichen jedoch solche Gespräche mit vertrauten Personen nicht aus. **Wenn eine psychische Krise über Wochen andauert, ist ein erstes Gespräch mit einer Psychotherapeut:in ratsam.**

Eine psychische Krankheit kann vorliegen, wenn Sie beispielsweise **dauerhaft ängstlich oder niedergeschlagen sind** oder an körperlichen Beschwerden leiden, für die sich keine organischen Ursachen finden lassen.

Erste Fragen an sich selbst

- So kenne ich mich nicht! Fühle ich mich anders als sonst?
- Beunruhigt mich diese Veränderung?
- Gibt es eine Erklärung für die Veränderung?
- Reicht diese nicht aus, um die Dauer und Heftigkeit der Beschwerden zu begründen?
- Kann ich meine tägliche Arbeit nur noch mit Mühe verrichten?
- Mache ich mir immer Sorgen und habe ich viel Angst?
- Leide ich unter körperlichen Beschwerden?
- Ist mein Schlaf gestört, schlafe ich zu wenig oder zu viel?
- Fühle ich mich oft aggressiv, hasserfüllt, gereizt oder bin ich sehr intolerant?
- Bin ich oft krankgeschrieben?
- Habe ich Selbstmordgedanken?
- Habe ich kaum noch Menschen, mit denen ich über meine Probleme sprechen kann?
- Helfen Gespräche mit Freund:innen nicht mehr?
- Fällt die Veränderung auch anderen deutlich auf?
- Ist das schon länger als drei Monate so?
- Ist mir das alles egal?

Quelle: Piontek, Rosemarie (2009):
Mut zur Veränderung. Methoden und Möglichkeiten der Psychotherapie – Bonn.



WEN KANN ICH BEI PSYCHISCHEN BESCHWERDEN UM RAT FRAGEN?

Wenn Sie aufgrund psychischer Beschwerden Rat suchen, können Sie sich an eine Reihe von Kontaktpersonen wenden.

■ Hausarztpraxis

Eine erste Kontaktperson kann Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt sein. Denn in der Regel kennen Sie Ihre Hausärzt:in bereits länger und sind deshalb mit ihr vertraut.

Sind Ihre Leiden psychisch begründet und **reichen die Gespräche mit Ihrer Hausärzt:in nicht aus, sollte diese Sie in die Sprechstunde einer Psychotherapeut:in überweisen.**

■ Psychotherapeutische Praxis (s. Kapitel 4, ab Seite 57)

Sie können sich aber auch direkt an eine psychotherapeutische Praxis wenden und einen Termin in deren Sprechstunde vereinbaren. **Dafür brauchen Sie keine Überweisung.** Psychotherapeut:in sind Psychologische Psychotherapeut:innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen sowie ärztliche Psychotherapeut:innen wie z.B. Fachärzt:innen für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Fachärzt:innen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie).

Jede Patient:in muss zuerst in der Sprechstunde ein erstes Gespräch mit einer Psychotherapeut:in geführt haben, bevor eine Behandlung begonnen werden kann.

Dieses Gespräch muss mindestens 50 Minuten gedauert haben. Eine Ausnahme hiervon sind Patient:innen, die in den letzten zwölf Monaten wegen einer psychischen Erkrankung in einem Krankenhaus oder einer Rehabilitationsklinik behandelt worden sind.

Leider werden Sie nicht immer eine niedergelassene Psychotherapeut:in finden, die kurzfristig Ihre Behandlung übernehmen kann. **Viele Psychotherapeut:innen haben Wartezeiten.** Kann die Psychotherapeut:in, bei der Sie in der Sprechstunde waren, die Behandlung nicht übernehmen, müssen Sie sich selbst eine andere suchen.

■ Unterstützung durch die „Terminservicestelle“ der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) (Telefon 116117, Erreichbarkeit 24/7)

Um möglichst schnell einen ersten Termin (Sprechstunde) oder eine sogenannte Richtlinienpsychotherapie (das sind die anerkannten Therapien, die von den Krankenkassen finanziert werden) zu bekommen, **können Sie auch die „Terminservicestellen“ der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) nutzen (Telefon 116117, Erreichbarkeit 24/7).** Dafür müssen Sie gesetzlich krankenversichert sein.

Die Terminvermittlung der Kassenärztlichen Vereinigung muss Ihnen, so der gesetzliche Auftrag, **innerhalb einer Woche eine Psychotherapeut:in nennen, die einen Termin in ihrer Sprechstunde frei hat.** Dieser Termin muss jedoch nicht auch schon innerhalb dieser Woche liegen. Auf das erste Gespräch bei der vermittelten Psychotherapeut:in müssen Sie

eventuell bis zu weiteren vier Wochen warten. Diese 4-Wochen-Frist beginnt eine Woche, nachdem Sie bei der Terminvermittlung angefragt haben. **Sie haben dabei keinen Anspruch, eine bestimmte Psychotherapeut:in vermittelt zu bekommen.** Der Termin muss auch nicht in Ihren Terminkalender passen. Außerdem müssen Sie ggf. einen längeren Weg hinnehmen.

Die **Terminservicestelle der KVWL hilft Ihnen auch, eine „Richtlinienpsychotherapie“ zu bekommen, allerdings nur, wenn sie „dringend“ ist.** Die Psychotherapeut:in muss Ihnen dafür in der Sprechstunde schriftlich bescheinigen, dass Ihre psychotherapeutische Behandlung dringend ist. Die Terminservicestelle muss versuchen, Ihnen innerhalb von vier Wochen einen ersten Termin in einer Richtlinienpsychotherapie zu vermitteln.

Fortsetzung nächste Seite →

... WEN KANN ICH BEI PSYCHISCHEN BESCHWERDEN UM RAT FRAGEN?

Wenn Sie feststellen, dass Sie mit der Psychotherapeut:in nicht zurechtkommen, haben Sie das Recht, sich eine andere Psychotherapeut:in vermitteln zu lassen.

Kann die Terminservicestelle Ihnen keinen Termin bei einer niedergelassenen Psychotherapeut:in vermitteln, muss sie versuchen, Ihnen einen Termin in einer Krankenhausambulanz zu besorgen.

■ Ambulanzen (s. Kapitel 4 ab S. 50)

Neben den psychotherapeutischen Praxen gibt es psychotherapeutische Ambulanzen. Hierzu gehören zum Beispiel Ambulanzen:

- an Hochschulen,
- an einem Krankenhaus oder
- an Aus- und Weiterbildungsinstituten für Psychotherapeut:innen.

Ambulanzen an Hochschulen gehören in der Regel zu einem Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, einer Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie oder einer Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie einer Universität.

Auch psychotherapeutische Ambulanzen können Sie direkt anrufen und einen Termin vereinbaren. Sie brauchen hierfür keine Überweisung.

■ Behandlung in einem Krankenhaus / Klinik (s. Kapitel 4 ab S. 92)

Um in einem Krankenhaus behandelt zu werden, benötigen Sie in der Regel eine Einweisung durch eine/n Psychotherapeut:in oder eine/n Fachärzt:in. Sie können sich in Notfällen aber auch direkt an die Ambulanz eines Krankenhauses wenden und dort erklären, warum Sie eine stationäre Behandlung wünschen.

Eine Einweisung in ein Krankenhaus kann neben Ihrer Hausarztpraxis insbesondere verordnet werden von:

- Psychologischen Psychotherapeut:innen
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen
- Fachärzt:innen für Psychiatrie und Psychotherapie
- Fachärzt:innen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Für die Behandlung von psychischen Erkrankungen sind verschiedene Kliniken zuständig:

- Krankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie
- Krankenhäuser für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Allgemeinkrankenhäuser mit entsprechenden Fachabteilungen

■ Psychosoziale Beratungsstellen (s. Kapitel 3 ab S. 38)

Bei Konflikten und Krisen können Sie sich auch an psychosoziale Beratungsstellen wenden. Diese bieten Hilfen, um Belastungen zu meistern, denen ein Mensch manchmal nicht mehr allein gewachsen ist. Meist haben sich die Beratungsstellen spezialisiert und richten sich an bestimmte Personen.

■ Psychotherapie nach Heilpraktikergesetz (HeilprG) (s. Kapitel 4 ab S. 91)

Nach dem „Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (Heilpraktikergesetz)“ kann Psychotherapie auch heilkundlich ausgeübt.

Die Inhalte der Heilpraktikerausbildung und die Prüfungsinhalte sowohl für Voll-Heilpraktiker:innen als auch Heilpraktiker:innen für Psychotherapie sind im Gegensatz zu den Ausbildungen für psychologische und ärztliche Psychotherapeuten nicht gesetzlich festgelegt und unterliegen landesrechtlichen Bestimmungen. Die Heilpraktikererlaubnis Psychotherapie wird durch die Gesundheitsämter nach bestandener schriftlicher und mündlicher Prüfung erteilt.

Die meisten Anwarter:innen machen eine oder mehrere Therapieausbildungen an privaten Instituten. Es gibt zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, die sich auch in Qualität und Umfang unterscheiden. Die Qualität der Ausbildung und die Anforderungen der Prüfung von Heilpraktikern können also unterschiedliche Standards aufweisen.

Die Leistungen können nicht mit den gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet werden. **Von manchen privaten Krankenkassen werden die Kosten dagegen übernommen**, ansonsten muss die Behandlung von den Hilfesuchenden selbst gezahlt werden.

Häufig haben sich **Heilpraktiker:innen für Psychotherapie auf Bereiche spezialisiert, die von der auf Krankheiten eingeschränkten, gesetzlich geregelten Psychotherapie nicht erfasst und nicht bezahlt werden**: Hilfe bei Lebens- und Sinnkrisen, Unterstützung zur persönlichen Weiterentwicklung und Entfaltung, Hilfe bei Ehe- und Paarproblemen (Paartherapie), Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und Unterstützung beim beruflichen Weiterkommen (Coaching) etc.

■ Online-Angebote jenseits der Richtlinienpsychotherapie

Die Vielfalt der Angebote, die psychologische Unterstützung oder psychotherapeutische Versorgung per Internet anbieten, ist groß. Dabei werden sehr unterschiedliche Begriffe verwendet, die zum Teil verwirrend sein können: **Online-Psychotherapie, E-Mental-Health-Programm, Cybertherapie, Selbstmanagement-Programm und so weiter.**

Die Gründe, warum internetbasierte Ansätze genutzt werden, sind dabei unterschiedlich. Manche Nutzer:innen möchten z.B. keine traditionelle Psychotherapie machen. Andere möchten eigentlich eine herkömmliche Psychotherapie machen, können dies aber nicht – entweder aus praktischen Gründen oder

aus psychologischen Gründen, etwa aus Scham oder starker Angst. Wieder andere waren schon in einer traditionellen Therapie und möchten nun eine neue Behandlungsform ausprobieren oder wollen die Wartezeit auf eine Psychotherapie überbrücken.

Es gibt unterschiedliche Formen der Onlineangebote.

Fortsetzung nächste Seite ➡

■ Kostenlose oder kostenpflichtige Online-Programme/Apps zur Bewältigung psychischer Probleme

Online-Programme zur Bewältigung psychischer Probleme zeichnen sich im Gegensatz zur klassischen Psychotherapie durch einen überwiegend selbständigen und eigenverantwortlichen computer- bzw. internetgestützten "Arbeitsprozess" seitens der Klient:innen aus.

Psychotherapeut:innen unterstützen solche Programme eher ergänzend, geben Rückmeldung im Arbeitsprozess und greifen bei Krisen der Klient:innen ein. Persönliche oder virtuelle Therapiesitzungen der Programm-Teilnehmen-

den mit einer Psychotherapeut:in sind häufig die Ausnahme. Einige dieser Online-Programme/Apps sind kostenlos erhältlich oder die Kosten werden von den Krankenkassen ganz oder teilweise übernommen. Daneben gibt es auch kostenpflichtige Onlinetherapien. Dabei handelt es sich nicht oder nur teilweise um von den gesetzlichen Krankenkassen übernommenen Therapien im Sinne der Richtlinienpsychotherapie, sondern um privat zu bezahlende Gesprächsleistungen.

■ Depression

→ iFightDepression Tool – Angebot der European Alliance against Depression bzw. der Stiftung Deutsche Depressionshilfe; Zugang über Arzt oder Psychotherapeuten; kostenlos: www.deutsche-depressionshilfe.de

→ MoodGYM – von Australischer Universität entwickelt und von der Universität Leipzig übersetzt; Wirksamkeit durch Meta-Analyse belegt; kostenlos: www.moodgym.de

■ Glücksspielsucht

→ Check Dein Spiel - Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA); kostenlos: www.check-dein-spiel.de

■ Übersicht der Apps die ganz oder teilweise von den Krankenkassen übernommen werden:

→ www.krankenkassen.de/gesetzliche-krankenkassen/leistungengesetzliche-krankenkassen/apps/depressionen/

Beispiele kostenpflichtiger Angebote sind:

→ www.Instahelp.de, www.minddoc.de oder www.mentavio.com

ONLINE HILFSANGEBOTE

Depressionen

www.deutsche-depressionshilfe.de

www.moodgym.de

Glücksspielsucht

www.check-dein-spiel.de

■ Webbasierte Selbsthilfeprogramme im Rahmen von Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA)

Diese Digitalen Gesundheitsanwendungen werden teilweise auch als „**Apps auf Rezept**“ oder als „Gesundheits-Apps auf Rezept“ bezeichnet.

Ganz allgemein sind DiGA Medizinprodukte niedriger Risikoklasse, die auf digitalen Technologien basieren. Der Fokus von Digitalen Gesundheitsanwendungen liegt auf der Erkennung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten. Gesundheits-Apps der Primärprävention (z.B. Fitness Apps), die die Entstehung von Krankheiten verhindern sollen, zählen ausdrücklich nicht dazu.

Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für Digitale Gesundheitsanwendungen, wenn diese zuvor vom Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) geprüft und in das Verzeichnis erstattungsfähiger digitaler Gesundheitsanwendungen aufgenommen worden sind.

Entweder können Ärzt:innen sowie ärztliche und psychologische Psychotherapeut:innen ihren Patient:innen beim BfArM gelistete Digitale

Gesundheitsanwendungen verschreiben oder die hilfesuchende Person hat die Möglichkeit, diese direkt bei der Krankenkasse zu erhalten.

Dafür muss der medizinische Grund für den Einsatz der DiGA nachgewiesen werden oder bereits bei der Krankenkasse vorliegen.

Die rechtliche Grundlage hat der Gesetzgeber mit dem Digitale-Versorgungs-Gesetz (DVG) geschaffen, das seit dem 19. Dezember 2019 in Kraft ist. Damit haben gesetzlich Krankenversicherte einen Leistungsanspruch auf Digitale Gesundheitsanwendungen erhalten.

Von den Krankenkassen finanziert werden z.B. DiGAs wie **Somnio** bei Schlafstörungen, **Calmeda** bei Tinnitus, **M-Sense** bei Migräne, **Velibra** bei Angststörungen oder **Deprexis** bei Depressionen, um nur einige zu nennen. Eine Übersicht aller Digitalen Gesundheitsanwendungen für die Kategorie „Psyche“ findet sich auf der Website des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte unter www.diga.bfarm.de/de/verzeichnis

Psychotherapie online – Allgemein

www.Instahelp.de

www.minddoc.de

www.mentavio.com

www.krankenkassen.de...

Digitale Medizinangebote

www.diga.bfarm.de/de/verzeichnis

TIPPS FÜR AN- UND ZUGEHÖRIGE PSYCHISCH ERKRANKTER MENSCHEN

Jede Krankheit kann eine **Partnerschaft und/oder den Zusammenhalt einer Familie belasten**. Dies gilt besonders für schwere Erkrankungen, die körperliche Beeinträchtigungen und/oder psychische Veränderungen mit sich bringen. Sie können einerseits Ängste und Sorgen in der Familie auslösen, andererseits können sie von der Partnerin bzw. dem Partner und der Familie auch großen Einsatz erfordern - in Form von Geduld und Anpassungsvermögen.

Verantwortung, Pflege und Versorgung können auch so hohe Anforderungen stellen, **dass die Lebenspartnerin bzw. der Lebenspartner oder die Familie sich überfordert fühlen**. In dieser Situation treten oft Konflikte und Streit auf sowie wechselseitige Schuldgefühle. In der Partnerschaft bemüht man sich normalerweise, der oder dem Betroffenen zu helfen und sie/ihn zu unterstützen. Den eigentlichen Krankheitsverlauf aufhalten oder umkehren kann ein Familienmitglied jedoch nicht - und das erzeugt häufig Schuldgefühle. **Unter diesen wechsel-**

seitigen Enttäuschungen können Beziehung und Lebensqualität leiden – zu der Krankheit kommen dann die Familien- und Partnerschaftskonflikte erschwerend hinzu. Diese Situation erzeugt bei den Betroffenen nicht selten Schuldgefühle – zwar können sie nichts für die Krankheit, aber fühlen sich dennoch verantwortlich für die Konflikte und Belastungen in der Familie.

Manchmal bedarf es der Hilfe von außen, um besser mit solchen Belastungen umgehen zu können. Es empfiehlt sich, Unterstützung bei Verwandten und befreundeten Personen einzuholen oder auch Selbsthilfegruppen für An- und Zugehörige psychisch erkrankter Menschen aufzusuchen. Betroffene können sich in solchen Organisationen untereinander austauschen, voneinander lernen sowie auch Verständnis für Gefühle wie Überforderung, Angst oder Schuld finden - Empfindungen, von denen sie häufig begleitet werden.

■ Tipps für Angehörige und Partner:in

- Besonders wichtig ist in dieser Situation, dass sich in der Partnerschaft beide gegenseitig anerkennen. Die gesunde Person muss würdigen, wie die/der Betroffene sich im Rahmen ihrer/seiner Möglichkeiten bemüht und Verständnis zeigen. Aber auch die betroffene Person sollte anerkennen, dass es für die/den gesunden Partner:in und die übrigen Familienangehörigen nicht leicht ist, mit der Erkrankung zurechtzukommen.
- Wichtig ist, dass die gesunden Partner:in sich immer wieder klar machen, dass sie nicht therapeutisch tätig sein können. Sie müssen akzeptieren, dass sie häufig nur wenig - weniger als sie gerne möchten - ausrichten können.
- Nach Möglichkeit sollte die Krankheit nicht zum Lebensmittelpunkt werden. Die tägliche Konfrontation mit der Krankheit und ihren Beschwerden erfordert in der Partnerschaft - und von den übrigen Familienangehörigen - sehr viel Rücksicht und Kraft. Gerade in die-

ser Situation braucht die Partnerschaft bzw. das Familienleben eine besondere Pflege – es ist sehr wichtig, beides bewusst attraktiv zu gestalten, damit unbelastete Freiräume erhalten bleiben.

- Der Familien- und Freundeskreis von psychisch kranken Menschen sollte unbedingt auch an die eigene psychische Gesundheit und körperliche Leistungsfähigkeit denken und sich persönliche Freiräume bewahren. Trotz oder gerade wegen der oft enormen Belastung müssen An- und Zugehörige darauf achten, wichtige Bereiche des eigenen Lebens nicht zu vernachlässigen, sondern Hobbys, Freizeitaktivitäten und Interessen weiterhin nachzugehen. Betroffene Familienangehörige können eine - manchmal sogar lebenslange - Betreuung der Erkrankten nur dann gewährleisten, wenn sie verstärkt auf sich selbst Rücksicht nehmen, ihre Kräfte sinnvoll und überlegt einsetzen und sich Auszeiten bzw. Erholungszeiten gönnen.

In schweren Belastungssituationen, in denen man merkt, dass scheinbar alles über die eigene Kraft hinausgeht, kann es sinnvoll sein, **auch selbst professionelle psychologische oder psychiatrische Hilfe in Anspruch zu nehmen**. Dann kann man gemeinsam - gestützt auf professionelle Erfahrung - nach Wegen und Lösungen suchen, die man unter dem ständigen Druck allein vielleicht nicht findet.

BUNDESWEITER SELBSTHILFEVEREIN FÜR ANGEHÖRIGE UM SUIZID

■ AGUS – Angehörige um Suizid e.V.

Die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass jeder Suizid tote 5-7 Angehörige hinterlässt. Unberücksichtigt bleiben dabei Personen mit mehr Distanz zum Verstorbenen, wie z.B. Schulklassen, Arbeitskolleg:innen, Vereinsfreund:innen, Nachbar:innen und andere Gruppen. Auch sie sind fassungslos, hilflos und trauern. Es wird geschätzt, dass bei einem Suizid etwa 20 weitere Personen aus dem nahen Umfeld tief berührt sind und persönliche Krisen durchleben.

Bei der (geschätzten) Zahl von mind. 50.000 Suizidbetroffenen jährlich ist zu berücksichtigen, dass sich diese Zahl nur auf EIN Jahr bezieht.

AGUS – Angehörige um Suizid e.V.

Bundesweiter Selbsthilfeverein

Kreuz 40, 95445 Bayreuth

Tel.: 0921 1500380

E-Mail: kontakt@agus-selbsthilfe.de

Web: www.agus-selbsthilfe.de

Die Trauer nach der Selbsttötung eines nahestehenden Menschen ist aber oft über viele Jahre hinweg ein lebensbestimmendes Thema. Es kann davon ausgegangen werden, dass mehrere hunderttausend Menschen in Deutschland die Trauer nach einem Suizid aktuell beschäftigt.

AGUS – Angehörige um Suizid e.V. ist die bundesweite Selbsthilfeorganisation für Trauernde, die einen nahe stehenden Menschen durch Suizid verloren haben. Dabei ist es unerheblich, wie lange der Suizid her ist.

AGUS bietet die Kompetenz Betroffener an und die langjährige Über-Lebenserfahrung nach einem Suizid. Die AGUS-Arbeit gibt Menschen Halt und zeigt Perspektiven auf, wenn das eigene Leben unwiederbringlich zerstört scheint. Bundesweit gibt es aktuell über 80 Selbsthilfegruppen. Wenn auch Sie oder Ihr/e Angehörige/r von einem Suizid betroffen sind, können Sie sich in der AGUS-Bundesgeschäftsstelle in Bayreuth melden. Die Mitarbeitenden stehen für ein Gespräch gerne zur Verfügung.



HOTLINES, KRISENTELEFONE & ANLAUFSTELLEN IN NOTLAGEN



Kinder und Jugendliche

Nummer gegen Kummer: Kinder- und Jugendtelefon

Die Berater:innen helfen Kindern und Jugendlichen bei allen Problemen, wie zum Beispiel: Stress mit Eltern, Freund:innen oder Mitschüler:innen, Mobbing oder Abzocke im Internet oder in der Schule, Angst, Missbrauch, Essstörungen, Depression oder Sucht.

Das Kinder- und Jugendtelefon der Nummer gegen Kummer ist anonym und kostenlos vom Handy und Festnetz erreichbar: **116111 montags bis samstags von 14.00 - 20.00 Uhr sowie über Mail oder Chat.**

Online Chat-Beratung montags bis donnerstags von 14.00 - 20.00 Uhr.

Die Mail-Beratung kann jeden Tag rund um die Uhr genutzt werden.

<https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendberatung/>

 **116111**

Caritas Online-Beratung für Kinder und Jugendliche

Fragen? Stress? Sorgen? Wir helfen Dir. Stell unseren erfahrenen Berater:innen gerne online Deine Fragen, sie werden vertraulich behandelt. **Trau Dich – die Beratung kostet nichts, außer dem Mut über Deine Probleme zu schreiben.**

www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/kinder-jugendliche/start

Caritas Beratung für suizidgefährdete junge Menschen unter 25 Jahren

Du steckst in einer **Krise** oder denkst an Suizid? **Du weißt nicht mehr, wie es weitergehen soll?** Deine Sorgen, Fragen und Anliegen kannst Du bei der Online-Beratung loswerden. Hier beraten Dich **Gleichaltrige** – anonym und kostenlos.

www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25/start



Jugend Notmail der KJSH-Stiftung

Chat-Beratung für Jugendliche unter 19 Jahren: www.jugendnotmail.de Ehrenamtliche Online-Berater:innen sind geschulte Expert:innen aus den Bereichen Psychologie und Sozialpädagogik, die rund um die Uhr für die Sorgen und Nöte von jungen Menschen da sind.

www.jugendnotmail.de

Webseite mit Krisenchat für Jugendliche

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) bietet Jugendlichen, die herausfinden wollen, was mit ihnen und ihren Gefühlen los ist, eine Extra-Webseite an. Dort können Jugendliche nachlesen, wie es anderen Jugendlichen ergangen ist, wenn sie „unendlich traurig“, „fremd im eigenen Körper“ oder „rasend vor Wut“ waren.

www.gefuehle-fetzen.de

Junge Menschen unter 25 können sich außerdem an den Krisenchat wenden. Dieser bietet individuelle Krisenberatung per **Whatsapp** an. Der Chat ist rund um die Uhr erreichbar und kostenlos.

www.krisenchat.de

 **01573 5998143**

Pausentaste: Kinder und Jugendliche, die sich um ihre Familien kümmern

Das Projekt Pausentaste unterstützt junge Pfleger:innen mit gezielter Beratung und Information. Unter der Nummer **116111** erreichen ratsuchende Kinder und Jugendliche die Hotline von **Mo - Sa jeweils von 14.00 bis 20.00 Uhr**.

Das Beratungsangebot ist **kostenlos** und auf Wunsch auch anonym. Auch **Chat-Beratung** ist möglich.

 **116111**

Online Chat bke-Jugendberatung (Bundekonferenz für Erziehungsberatung e.V.)

Hier bist du richtig bei kleinen und großen Sorgen, bei Streit oder Ärger mit den Eltern, bei Problemen mit dir selbst, mit Freund:innen oder in der Schule. Hier bist du richtig bei Liebeskummer und Geheimnissen, die dir auf der

Seele brennen. Hier bei der bke-Jugendberatung findest du viele andere Jugendliche, mit denen du dich austauschen kannst, und erfahrene Berater:innen, die dich unterstützen.

<https://www.bke-beratung.de/jugendberatung/willkommen>

Eltern

Nummer gegen Kummer: Elterntelefon

Die Nummer gegen Kummer ist das größte telefonische Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland anonym und kostenlos. Wenn Sie sich Sorgen um Ihr Kind machen, sich überfordert oder hilflos fühlen, dann unterstützen Sie die speziell ausgebildeten Berater:innen der Nummer gegen Kummer. Egal, worum es geht, ob bei Erziehungsproblemen, Schwierigkeiten in der Schule, Familienkrisen, Sucht oder Internet-Gefahren.

Für Eltern und andere Erwachsene, die sich um Kinder sorgen: **0800 111 0 550, montags, mittwochs und freitags 09.00 - 17.00 Uhr, dienstags und donnerstags 09.00 - 19.00 Uhr**

 **0800 1110550**

Sorgentelefon Oskar vom Bundesverband Kinderhospiz

Unterstützungsangebot für Familien und Betroffene, wenn es um die Diagnose einer unheilbaren Krankheit bei einem Kind geht, die Begleitung im akuten Sterbeprozess oder die Trauerbewältigung nach dem Tod eines Kindes. Unter der kostenfreien Nummer 0800 8888 4711 sind rund um die Uhr geschulte Berater:innen erreichbar.

Das Angebot richtet sich auch an medizinische, pädagogische und psychologische Fachkräfte.

www.frag-oskar.de

 **0800 88884711**

Seelische Gesundheit / Depression

Beratungshotline Seelische Gesundheit

Die 2010 gegründete Robert-Enke-Stiftung hat mit der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Uniklinik RWTH Aachen eine Beratungshotline ins Leben gerufen – für Leistungssportler:innen, aber auch für andere Personen, die an psychischen Störungen leiden.

Die Rufnummer: **0241 8036777** (erreichbar montags bis freitags jeweils 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr).

 **0241 8036777**

Info-Telefon Depression

Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe hat ein Info-Telefon Depression unter der Nummer 0800-3344533 eingerichtet (erreichbar immer Mo, Di und Do, 13.00 - 17.00 Uhr sowie Mi und Fr 08.30 - 12.30 Uhr).

Die Hotline ist kostenlos und informiert Betroffene und Angehörige über Anlaufstellen bei psychischen Problemen.

 **0800 3344533**

www.deutsche-depressionshilfe.de/start

SeeleFon

Das Beratungstelefon der Familien-Selbsthilfe Psychiatrie richtet sich an Angehörige psychisch erkrankter Menschen und psychisch erkrankte Menschen selbst.

Die Hotlines erreichen Sie unter 0228 7100 2424 (dt. Festnetzgebühren) jeweils:

Mo - Do 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 20.00 Uhr
Fr 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

 **0228 71002424**

Weitere Informationen erhalten Sie direkt auf der Website des Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V.:

www.bapk.de

Sie können auch per E-Mail Kontakt aufnehmen und sich austauschen unter:

seelefon@bapk.de

Rettungs-Ring

Rettungs-Ring.de ist ein Online-Hilfs- und Unterstützungsangebot für Menschen in psychischen bzw. seelischen Krisen. Die Organisation bietet Menschen, die aufgrund der Corona-Krise in eine psychische bzw. seelische Krise geraten sind, einen geschützten Raum, um sich mit anderen Menschen auszutauschen, aufzutanken und ggf. ihre Nöte an- und auszusprechen.

Gesprächs-Ring:

Hier können sich Menschen treffen, um sich im Beisein von Moderator:innen über aktuelle Anliegen auszutauschen.

Themen-Ring:

Hier können sich die Menschen zu Themen, die von den jeweiligen Moderatoren angeboten werden, austauschen.

Freizeit-Ring:

Hier treffen sich die Personen, um gemeinsam ihren Vorlieben und Hobbys nachzugehen.

Je nach Moderator:in werden die unterschiedlichsten Angebote entstehen. Von kulturellen Angeboten über Singen oder Bewegung bis hin zu gemeinsamen rätseln oder basteln ist vieles möglich.

Kids-Ring:

Kinder bedürfen in Zeiten der Pandemie besonderer Aufmerksamkeit. Sie können zwar häufig verstehen, dass sie ihre Freund:innen und Großeltern nicht mehr sehen dürfen, oder dass sie momentan nicht in die Schule gehen können und daher zu Hause lernen müssen. Trotzdem fehlt den Kindern unglaublich viel, was bisher in ihrem Leben selbstverständlich war. Die Kinder sollen hier eine Möglichkeit erhalten, sich mit anderen Kindern auszutauschen, gemeinsam etwas malen oder zusammen Ideen entwickeln, wie sie mit der Situation umgehen können. Dies wird von besonders einfühlsamen Moderatoren begleitet.



Termine für die nächsten Austauschformate und mehr erfahren Sie direkt bei:

www.rettungs-ring.de



Sexueller Missbrauch / sexualisierte Gewalt / Gewalt bei Kindern

Hilfe-Portal und Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

Über das bundesweite Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch finden Sie Beratungsstellen, Notdienste, Therapeut:innen sowie Flüchtlingsberatungsstellen in Ihrer Region, die Ihre Fragen zu sexuellem Missbrauch beantworten können. Das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch ist die bundesweite, kostenfreie und anonyme Anlaufstelle für Jugendliche und Erwachsene, die Entlastung, Beratung und Unterstützung suchen, die sich um ein Kind sorgen, die einen Verdacht

oder ein "komisches Gefühl" haben, die unsicher sind und Fragen zum Thema stellen möchten. Das Hilfe-Telefon ist unter der Rufnummer **0800 22 55 530** erreichbar. Das Hilfe-Telefon bietet Jugendlichen und Erwachsenen auch eine On-line-Beratung per Mail oder Chat.

 **0800 2255530**

www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

Die DGfPI ist ein Zusammenschluss von ca. 700 Fachkräften (Einzelpersonen und Institutionen) aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland, die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes einzutreten.

Die DGfPI bietet ein Forum für Angehörige aller Berufsgruppen, die in ihrer alltäglichen Arbeit

mit den verschiedenen Formen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Verantwortung tragen und mit den Betroffenen sowie deren Familien arbeiten.

Dazu zählen Fachkräfte aus allen Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Polizei, Justiz, Gerichts- und Bewährungshilfe, Medizin, Therapie und Beratung sowie aus Lehre und Wissenschaft.

<https://dgfpi.de/hilfe-finden/>

Prävention von Straftaten & Täterarbeit

„Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“

Anonyme telefonische therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen.

Bundesweite kostenfreie anonyme Hotline 0800 70 222 40

Die Sprechzeiten sind jeweils
Di, Do + Fr 11.00 - 13.00 Uhr

Ein kostenloses Therapieangebot finden Personen, die sich zu Kindern hingezogen fühlen, auf der BIOS-BW-Seite www.bevor-was-passiert.de

 **0800 7022240**

www.bevor-was-passiert.de

Kein Täter werden - Präventionsnetzwerk

Lieben Sie Kinder mehr, als Ihnen lieb ist?

Das Präventionsnetzwerk „Kein Täter werden“ bietet deutschlandweit ein kostenloses und durch die Schweigepflicht geschütztes Behandlungsangebot für Männer und Frauen, Erwachsene und Jugendliche, die therapeutische Hilfe suchen, weil sie sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen und darunter leiden.

Im Rahmen der Therapie erhalten die betroffenen Personen Unterstützung, um mit ihrer pädophilen oder hebephilen Neigung leben zu lernen, diese zu akzeptieren und in ihr Selbstbild zu integrieren.

Wir wollen Menschen, die sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen und unter den damit verbundenen Belastungen leiden, dabei unterstützen, ein zufriedenes Leben zu führen.

Ziel ist es, sexuelle Übergriffe durch direkten körperlichen Kontakt oder indirekt durch den Konsum oder die Herstellung von Missbrauchsbildungen im Internet (sogenannte Kinderpornografie) zu verhindern.

www.kein-taeter-werden.de

Du träumst von ihnen - Präventionsprojekt Jugendliche (PPJ)

Du stehst auf Kinder? Wir helfen.

Kostenlos und unter Schweigepflicht.

Deine Freunde verlieben sich in Stars oder das Mädchen aus der Parallelklasse. Du stehst auf Kinder. Du bist der Einzige, der weiß, wie es in Dir aussieht. Aber das heißt nicht, dass niemand Dir helfen kann. Wenn Du Dich von Kindern sexuell angezogen fühlst, findest Du bei uns

Ärzt:innen und Psycholog:innen, die Dir zuhören. Unter Schweigepflicht.

Kontaktiere uns, wir sind da:

Mo - Mi 15.00 - 17.00 Uhr, Do - Fr 11.00 - 13.00 Uhr

 **030 450529529**

ppj-internet@charite.de

<https://du-traeumst-von-ihnen.charite.de/>

Dachverband Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V. (BAG TäHG) ist der profeministische deutsche Dachverband der Täterarbeitseinrichtungen, welcher in interinstitutionellen Kooperationsbündnissen mit gewaltausübenden Menschen im Bereich der häuslichen Gewalt arbeitet.

Wir sind Einrichtungen, die mit Tätern häuslicher Gewalt arbeiten, dadurch Opferschutz leisten und gewaltpräventiv wirken wollen.

Auf der Website können u.a. Beratungsstellen gesucht werden.

www.bag-taeterarbeit.de



Prävention von Straftaten & Täterarbeit

Theaterpädagogische Werkstatt mit altersgerechten Präventionsprogrammen

Im Schon- und Experimentierraum des Theaters setzen sich Schulkinder und Jugendliche bei uns mit sogenannten Tabuthemen auseinander, machen die Erfahrung von Freundschaft und Vertrauen, Angst und Stärke und begegnen Opfern und Täter:innen. Mit Geschichten und Identifikationsfiguren, im Rollenspiel und Rollentausch, mit Sprache, Musik und viel Humor schärfen wir Blick und Sinne der Kinder und Jugendlichen und ermutigen sie, ihre Gefühle wahrzunehmen, eigene Positionen zu vertreten und unabhängige Entscheidungen zu treffen.

Im Rahmen unserer Programme finden wir gemeinsam Lösungen für ganz unterschiedliche Konflikte und entdecken dabei gewaltfreie Werte, die Halt und Orientierung geben. Und nicht zuletzt machen junge Menschen mit uns die Erfahrung, dass Erwachsene für sie da sein können – und wollen.

Unsere Projekte und Workshops entstehen im Auftrag oder sind Angebote, für die wir einen Bedarf sehen. Wenden Sie sich an uns, wenn Sie mit uns gemeinsam ein Projekt umsetzen wollen.

www.tpwerkstatt.de

Frauen

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen in 18 Sprachen

Das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Betroffene aller Nationalitäten, mit und ohne Behinderung – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr unterstützt.

Auch Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Fachkräfte werden anonym und kostenfrei beraten. Unter der Rufnummer **116016** oder per Online-Beratung.

 **116016**

www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon Schwangere in Not

Unter der Nummer **0800 40 40 020** können sich Schwangere rund um die Uhr an die kostenlose und qualifizierte Erstberatung Schwangere in Not – anonym und sicher wenden. Das Hilfetelefon vermittelt auch an Beratungsstellen vor Ort weiter.

Die Beratung ist anonym, barrierefrei und wird mehrsprachig angeboten. Weiterführende Informationen zum Hilfetelefon finden Sie auf Beratung & Geburt vertraulich.

 **0800 40 40 020**

www.geburt-vertraulich.de/vertrauliche-geburt/



Sucht & Drogen

Sucht & Drogen Hotline

Ein bundesweites Angebot der Drogennotrufe aus Berlin, Essen, Frankfurt und München unter der Schirmherrschaft des Drogenbeauftragten der Bundesregierung.

Unter der Rufnummer **01806 313031***) gibt es Hilfe und Beratung zum Thema: Drogen und Sucht.

 **01806 313031**

*) 0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz und aus dem Mobilfunknetz, unterstützt von NEXT ID.

Informationstelefon zur Suchtvorbeugung

Informationstelefon zur Suchtvorbeugung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unter **0221 892031**. (Preis entsprechend der Preisliste Ihres Telefonanbieters für Gespräche in das deutsche Festnetz).

 **0221 892031**

Auf Wunsch wird Ihnen hier eine Beratungseinrichtung in Ihrer Nähe genannt.

Bundesweites Sorgentelefon für Angehörige

Ein bundesweites Sorgentelefon für Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen beim DRK steht ebenfalls zur Verfügung unter **06062 60767**. Zu erreichen Fr - So und an gesetzlichen Feiertagen in der Zeit von 08.00 - 22.00 Uhr.

 **06062 60767**

Jungen, Männer und Väter

Beratung und Unterstützung für Jungen, Männer und Väter

Unter www.Männerberatungsnetz.de finden Sie eine bundesweite Übersicht an Beratungsangeboten insbesondere für Jungen, Männer und Väter unter anderem zu den Themen Armut, Familie, Gewalt, Homosexualität, Krise, Partnerschaft, Pflege, Obdachlosigkeit, Sexualität, Trennung und Scheidung oder Vaterschaft. Hier finden Sie Beratungsangebote in ihrer Nähe und Telefon-Hotlines, die in Notlagen direkt und unkompliziert Unterstützung anbieten.

www.Männerberatungsnetz.de

www.caritas.de/onlineberatung

Auch bei der Online Beratung der Caritas Deutschland finden Jungen, Männer und Väter anonym und kostenlos Unterstützung bei Problemen in der Beziehung, bei der Arbeit oder mit der Vaterschaft.

Pflegende Angehörige

Pflegetelefon: Pflegende Angehörige

Das Pflegetelefon richtet sich an pflegende Angehörige. Die telefonischen Beratungsgespräche sind anonym und vertraulich und möchten Angehörigen konkrete Hilfestellung für ihre individuelle Situation bieten.

Pflege-Infotelefon MK

☎ **02352 9667777**

Pflegetelefon Überregional

☎ **030 20179131**

Ältere Menschen

Hotline Silbernetz

Die Hotline des Portals Silbernetz bietet älteren Menschen (auch in der Corona-Krise) Beistand und ist seit dem 13.03.2020 überall in ganz Deutschland erreichbar.

Das telefonische Gesprächsangebot gegen Einsamkeit erreichen Sie täglich von 08.00 - 22.00 Uhr kostenfrei und anonym über die Telefonnummer **0800 4708090**.

Weitere wichtige Informationen erhalten Sie auf der Internet-Seite: www.silbernetz.org

☎ **0800 4708090**

www.silbernetz.org



Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen in 18 Sprachen

☎ **116016**

www.hilfetelefon.de

Geflüchtete Menschen

SeeleFon für Flüchtlinge

Der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (BAPK) bietet das „SeeleFon für Flüchtlinge“ in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch an.

Hier können sich Geflüchtete - oder ihre Angehörigen - melden, wenn es um konkrete Möglichkeiten der gesundheitlichen psychologischen Versorgung in Deutschland geht - kultursensibel und möglichst in der Sprache der Betroffenen.

Anonymität und Vertraulichkeit bleiben selbstverständlich gewahrt!

Ein Ansprechpartner ist montags, dienstags und mittwochs jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie von 14.00 bis 15.00 Uhr unter der Nummer **0228 71002425** in Arabisch, Englisch und Französisch erreichbar.

☎ **0228 71002425**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen in 18 Sprachen

Das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Betroffene aller Nationalitäten, mit und ohne Behinderung – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr unterstützt.

Auch Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Fachkräfte werden anonym und kostenfrei beraten. Unter der Rufnummer **116016** oder per Online-Beratung

☎ **116016**

www.hilfetelefon.de

UNTERSCHÄTZE
NIEMALS DEINE
KRAFT

KAPITEL 2

HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

In diesem Kapitel werden die Beratungsstellen aufgeführt, die auf Hilfen für Kinder und Jugendliche ausgerichtet sind.

Auf Kinder und Jugendliche spezialisierte Psychiater:innen und Psycholog:innen sowie Fachkliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie

I



sind in **Kapitel 4** aufgeführt und
zusätzlich im gesamten Heft mit
gelbem Sternchen ()
gekennzeichnet

BERATUNGANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jugendamt Märkischer Kreis

Außenstelle für Balve, Herscheid und Neuenrade

Rufbereitschaft 02351 966-5300

Mo - Do 08.30 - 15.00 Uhr, Fr 08.30 - 12.00 Uhr

in dringenden Notfällen außerhalb der Sprechzeit über den Polizeinotruf 110.

Jugendamt der Stadt Plettenberg

Grünestraße 12, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 923-173

E-Mail: jugendamt@plettenberg.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di 08.30 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr

Do 08.30 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Fr 07.30 - 12.00 Uhr

Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Plettenberg

Bahnhofstraße 25, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 954025

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes



Werdohler Str. 3, 58762 Altena

Tel.: 02352 919320

E-Mail: eb@caritas-altena.de

Web: www.caritas-altena.de

**Terminierte Beratung auch
in den Außenstellen der Caritas:**

Schulstr. 2, 58791 Werdohl

Alte Burg 1, 58809 Neuenrade

Karlstr. 20, 58840 Plettenberg



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

HOTLINES, KRISENTELEFONE & ANLAUFSTELLEN IN NOTLAGEN



- S. 22 ■ Nummer gegen Kummer: Kinder- und Jugendtelefon ☎ **116111**
Online Chat-Beratung:
<https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendberatung/>
- S. 22 ■ Caritas Online-Beratung: <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/kinder-jugendliche/start>
- S. 22 ■ Caritas Beratung für suizidgefährdete junge Menschen unter 25 Jahren:
www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25/start
- S. 23 ■ Jugend Notmail der KJSH-Stiftung: www.jugendnotmail.de
- S. 23 ■ Webseite mit Krisenchat für Jugendliche: www.gefuehle-fetzen.de
www.krisenchat.de
- S. 23 ■ Pausentaste: Kinder und Jugendliche, die sich um ihre Familien kümmern:
☎ **116111**
- S. 23 ■ Online Chat bke-Jugendberatung (Bundeskongferenz für Erziehungsberatung e.V.): <https://www.bke-beratung.de/jugendberatung/willkommen>
- S. 26 ■ Hilfe-Portal und Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch: ☎ **0800 2255530**
www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon
- S. 26 ■ Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.:
<https://dgfpi.de/hilfe-finden/>
- S. 27 ■ Du träumst von ihnen - Präventionsprojekt Jugendliche (PPJ):
E-Mail: ppj-internet@charite.de | ☎ **030 450529529**
- S. 30 ■ Beratung und Unterstützung für Jungen, Männer und Väter:
www.caritas.de/onlineberatung | www.männerberatungsnetz.de



WEITERE INFOS ZU DEN HOTLINES FINDEN SIE AUF SEITE...



BERATUNGS- ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Im folgenden Kapitel werden die verschiedenen Beratungsstellen aufgeführt, die es für Erwachsene gibt.

Diese sind, beispielsweise die psychologische Beratungsstelle, der Sozialpsychiatrische Dienst (SpD), die Ehe-, Familien- und



VERTRAUE
DIR!

Lebensberatung, die Sucht- oder Drogenberatung sowie die Selbsthilfegruppen.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE

Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Lüd.-Plettenberg

Auch Außenstelle für Herscheid und Neuenrade
Bahnhofstraße 25-27 (Eingang 2), 58840 Plettenberg
Tel.: 02391 954025

SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST (SpD)

Sozialpsychiatrischer Dienst Märkischer Kreis

Werdohler Straße 30
58511 Lüdenscheid
Tel.: 02351 966-7600

Umlauf 23
58840 Plettenberg
Tel.: 02351 966-5194 | 02351 966-7619

Der Sozialpsychiatrische Dienst des Märkischen Kreises bietet **Beratung und Vermittlung von Hilfen für Personen**, die an einer seelischen Erkrankung leiden. Auch der Familien- und Freundeskreis kann diese Beratung in Anspruch nehmen. Wenn gewünscht oder erforderlich, findet die **Beratung in der häuslichen Umgebung** statt.

In enger Kooperation mit den anderen Mitgliedern des Gemeindepsychiatrischen Verbundes werden gemeinsam mit den Betroffenen **individuelle Lösungen** erarbeitet. Oder die Betroffenen werden in die **entsprechenden Hilfsangebote weitervermittelt**.

Dabei kann die Dauer und Häufigkeit der Beratung sehr unterschiedlich sein. Sie reicht von einem **einmaligen Kontakt** bis hin zu einer **längerfristigen Begleitung**. Die Beratung und Betreuung ist **kostenlos**.

Die Tätigkeit beruht auf einem Vertrauensverhältnis zwischen Mitarbeitenden und Hilfesuchenden. Das gesamte Personal unterliegt der **Schweigepflicht**. Informationen dürfen nur mit dem **Einverständnis** der Betroffenen weitergegeben werden.

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

Psychologische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Lüd.-Plettenberg

Erziehungs-, Familien und Schulberatung sowie Schwangerenberatung

Bahnhofstraße 25-27 (Eingang 2), 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 954025

Web: www.diakonie-luedenscheid-plettenberg.de

Schwangerenberatungsstelle des Caritasverbandes

Werdohler Str. 3, 58762 Altena

Tel.: 02352 919313

E-Mail: info@caritas-altena.de

Web: www.caritas-altena.de

**Beratungen werden in Altena und
Lüdenscheid angeboten. Zudem Termin-
vereinbarungen in den Außenstellen:**
Werdohl, Plettenberg, Meinerzhagen
und Kierspe.

Ehe-, Familien- und Lebensberatungs- stelle des Caritasverbandes

Werdohler Str. 3, 58762 Altena

Tel.: 02352 919320

E-Mail: efl@caritas-luedenscheid.de

Web: www.caritas-altena.de

**Beratungen werden sowohl in Altena
als auch in Lüdenscheid -
Graf-von-Galen-Str. 6 angeboten.**

Die Seelenfriedenstaube – Soziotherapie

Dirk Kensche

Eschener Weg 22, 58840 Plettenberg

Tel.: 0174 517 317 6

E-Mail: kontakt@seelenfriedenstaube.de

Web: www.seelenfriedenstaube.de

Soziotherapie ist eine ambulante Hilfe und eine Leistung der Krankenkassen für Menschen mit schwerer psychischer Erkrankung. Sie koordiniert psychotherapeutische Leistungen und soziale Angebote. Die Idee ist es, die Patienten im häuslichen und sozialen Umfeld zu unterstützen, dass sie den Lebensalltag wieder bewältigen, um so einen Klinikaufenthalt zu vermeiden bzw. zu verkürzen.



SUCHTBERATUNG

Sozialpsychiatrischer Dienst Märkischer Kreis

Werdohler Straße 30, 58511 Lüdenscheid
Tel.: 02351 966-7600

Suchtberatung des Diakonischen Werkes

Bahnhofstraße 25-27, 58840 Plettenberg
Tel.: 02391 954020
Fax: 02391 51314
E-Mail: sekretariat-sbst@diakonie-luedenscheid-plettenberg.de
Web: www.diakonie-luedenscheid-plettenberg.de
Telefonischer Vorabkontakt zur Terminvergabe erbeten

Beratungs- und Therapieangebote

Für wen sind wir da?

- Für Menschen mit süchtigem Verhalten (z.B. Spielsucht, Kaufsucht)
- Missbräuchlichem/ abhängigen Konsum von Suchtmitteln (z.B. Alkohol, Medikamente, Cannabis)
- Angehörige

Was bieten wir an?

- Beratungs- und Therapiegespräche für Betroffene und Angehörige
- Paar- und Familiengespräche
- Motivationsarbeit/ Krisenintervention/ Rückfallprophylaxe
- Verschiedene Gruppenangebote
- Vorbereitung/ Vermittlung in Entgiftung und ambulante/ stationäre Therapie
- Ambulante Rehabilitation Suchtkranker (ARS-MK)
- Ambulante Nachsorge
- Prävention/ Multiplikatoren-Schulung/ Öffentlichkeitsarbeit
- Information über Selbsthilfegruppen und weitere Hilfsangebote

Ambulante Suchttherapie drobs – Drogenberatung im Märkischen Kreis

ARS-MK

Trift 3, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 7885944 und 22851

Fax: 02371 785684

E-Mail: werdohl@drobs-mk.de

Ambulante Rehabilitation Sucht im Märkischen Kreis (ARS-MK)

Ansprechpartnerin: Frau Reichert

Bahnhofstr. 25, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 9540-22

Fax: 02391 51314

E-Mail: sekretariat@ars-mk.de

DROGENBERATUNG

Einzugsgebiet:

Die Beschwerdestelle ist Anlaufstelle für alle Personen, die aufgrund einer eigenen seelischen Erkrankung oder Suchterkrankung mit Einrichtungen des psychiatrischen bzw. des Suchthilfesystems Kontakt haben oder hatten und es dort Schwierigkeiten gibt, die mit Unterstützung der Beschwerdestelle geklärt werden sollen. Auch Angehörige und rechtliche Betreuer können sich an die Beschwerdestelle wenden.

Die Mitglieder der Beschwerdestelle versuchen bei Beschwerden, Anregungen und Fragen, die sich im Zusammenhang mit

- **Behandlung und Unterbringung in den psychiatrischen Kliniken oder**
- **den Anbietern der Eingliederungshilfe in den Bereichen Arbeit, Beratung, ambulantem und stationärem Wohnen, Tagesstruktur ergeben, zu unterstützen und zu einer konstruktiven Konfliktlösung zwischen den Konfliktparteien beizutragen.**

Die Mitglieder der Beschwerdestelle arbeiten ehrenamtlich und unterliegen der Schweigepflicht; die Inanspruchnahme der Beschwerdestelle ist, sowohl für die Betroffenen, wie auch möglicherweise beteiligte Institutionen, kostenfrei.

Die Beschwerdestelle ist über die Rufnummer 02351/966-7696,

per E-Mail: beschwerdestelle@maerkischer-kreis.de

oder per Brief an: Unabhängige Beschwerdestelle, Werdohler Straße 30, 58511 Lüdenscheid zu erreichen.

Mehr Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Märkischen Kreises:

www.maerkischer-kreis.de/service/dienstleistungen-a-z/dienstleistung/show/unabhaengige-beschwerdestelle-fuer-menschen-mit-seelischen-stoerungen-und-suchterkrankungen

DROBS – Drogenberatung im Märkischen Kreis

Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn DROBS-Standort Werdohl

Goethestr. 47, 58791 Werdohl

Tel.: 02392 12260

Fax: 02392 2727

E-Mail: werdohl@drobs-mk.de

Web: [www.drobs-mk.de/uber-uns/
team-werdohl/](http://www.drobs-mk.de/uber-uns/team-werdohl/)

Öffnungszeiten:

Mo - Do 08.30 - 17.30 Uhr

Fr 08.30 - 13.30 Uhr

Einzugsgebiet:

Altena, Balve, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg, Werdohl

Außensprechstunde im Rathaus Plettenberg:

- jeden 1. und 3. Montag im Monat

- Anmeldung bitte über den DROBS-Standort Werdohl

DROBS – vor Ort: Plettenberg

Sprechstunde: jeden ersten und dritten Montag im Monat 14.00 - 17.00 Uhr
im Rathaus der Stadt Plettenberg

Termine über den DROBS-Standort Werdohl; Tel.: 02392 12260

DROBS – vor Ort: Beratungsstelle Lüdenscheid

Einzugsgebiet: Halver, Herscheid,
Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen,
Schalksmühle

DROBS-Standort Lüdenscheid

Körnerstr. 10a, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 27707

Fax: 02351 380689

E-Mail: luedenscheid@drobs-mk.de

Web: [www.drobs-mk.de/uber-uns/
team-ludenscheid/](http://www.drobs-mk.de/uber-uns/team-ludenscheid/)

Öffnungszeiten:

Mo - Do 08.30 - 17.30 Uhr

Fr 08.30 - 13.30 Uhr

SCHULDNERBERATUNG

Schuldnerhilfe NSBEV Südwestfalen, Lüdenscheid

Ansprechpartnerin: Frau Elke Frings

Leifringshauserstraße 29, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 5525095

E-Mail: luedenscheid@nsbev.de

Web: www.nsbev.de/buero/luedenscheid/

Der Standort Lüdenscheid ist ebenfalls zuständig für die Bereiche:

Herscheid, Meinerzhagen, Plettenberg, Schalksmühle, Werdohl, Kierspe

Schuldnerberatung AWO

AWO MK-HA

Schulstr. 2, 58791 Werdohl

Tel.: 02392/505393

E-Mail: schuldnerberatung-werdohl@awo-ha-mk.de

Stadt Plettenberg

Kooperation mit der AWO, Werdohl

Gemeinde Herscheid

**Zuständig: Stadt Lüdenscheid
Fachdienst Sonstige soziale Dienste und
Verwaltung (50.2) Sandra Brinkmann**

Tel.: 02351 17-1089

Fax: 02351 17-1704

E-Mail: sandra.brinkmann@luedenscheid.de

Sprechzeiten:

Mo - Do 08.30 - 16.30 Uhr

SELBSTHILFEGRUPPEN

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle im Märkischen Kreis

Beratungs- und Therapieangebote

Für wen sind wir da?

Im Austausch mit anderen in der Selbsthilfegruppe

- **Finden Sie Verständnis** - denn Sie treffen Menschen mit ähnlichen Erfahrungen
- **Sie sind nicht allein** - denn Gleichgesinnte verstehen Ihre Lebenssituation
- **Tauschen Sie Informationen aus** - so profitieren alle von dem Wissen und den Erfahrungen der Einzelnen
- **Sind Sie dabei** - Selbsthilfegruppen geben wichtige Impulse, die zu Veränderungen im Gesundheits- und Sozialbereich beitragen

Die Angebote der Selbsthilfe-Kontaktstelle sind **kostenlos**.

Alle Anfragen werden **vertraulich** behandelt.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle

- **informiert** über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen
- **vermittelt** in bestehende Gruppen
- **verweist** auf professionelle Hilfsangebote
- **ist behilflich** bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe
- **unterstützt** und berät Selbsthilfegruppen, z. B. bei der Öffentlichkeitsarbeit und organisatorischen Fragen oder Gruppenkonflikten
- **fördert** den Erfahrungsaustausch der Selbsthilfegruppen untereinander
- **kooperiert** mit Fachleuten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich
- **organisiert** Veranstaltungen und Fortbildungen
- **wirbt** für die Selbsthilfe in der Öffentlichkeit und tritt ein für die Selbsthilfegruppen

Die Eigenständigkeit der inhaltlichen Arbeit der Gruppen steht im Vordergrund, deshalb erfolgt die Unterstützung jeweils auf Wunsch.

Kontaktbüro- Pflegeselbsthilfe

(Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige)

Friedrichstr. 30, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 988925

E-Mail: pflegeselbsthilfe-mk@paritaet-nrw.org

Web: www.selbsthilfe-mk.de

Wir sind erreichbar:

Mittwochs von 10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Selbsthilfe-Kontaktstelle Märkischer Kreis

Friedrichstr. 30, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 390526

E-Mail: selbsthilfe-mk@paritaet-nrw.org

Web: www.selbsthilfe-mk.de

Wir sind erreichbar:

Mo, Di, Mi, Do 10.00 - 13.00 Uhr
Do 15.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung



UNABHÄNGIGE BESCHWERDESTELLE



**Für Menschen mit
seelischen Störungen
und Suchterkrankungen
im Märkischen Kreis**

Die Beschwerdestelle ist zu erreichen:

Telefonisch: 02351 966-7696 · **Per Mail:** beschwerdestelle@maerkischer-kreis.de
Per Post: Unabhängige Beschwerdestelle im Märkischen Kreis, Werdohler Str. 30
58511 Lüdenscheid



FÜR ERWACHSENE

HOTLINES, KRISENTELEFONE & ANLAUFSTELLEN IN NOTLAGEN

- S. 24 ■ Nummer gegen Kummer Elterntelefon: ☎ **0800 1110550**
- S. 24 ■ Sorgentelefon Oskar vom Bundesverband Kinderhospiz: ☎ **0800 88884711**
www.frag-oskar.de

Seelische Gesundheit /Depression

- S. 24 ■ Beratungshotline Seelische Gesundheit: ☎ **0241 8036777**
- S. 24 ■ Info-Telefon Depression: ☎ **0800 3344533**
www.deutsche-depressionshilfe.de/start
- S. 25 ■ SeeleFon: ☎ **0228 71002424** | www.bapk.de/angebote/seelefon.html
- S. 25 ■ Rettungs-Ring: www.rettungs-ring.de
- S. 27 ■ „Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“: ☎ **0800 70 222 40**
www.bevor-was-passiert.de
- S. 27 ■ Kein Täter werden - Präventionsnetzwerk: www.kein-taeter-werden.de
- S. 27 ■ Dachverband Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.: www.bag-taeterarbeit.de
- S. 28 ■ Theaterpädagogische Werkstatt mit altersgerechten Präventionsprogrammen: www.tpwerkstatt.de

Frauen

- S. 28 ■ Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen in 18 Sprachen: ☎ **116016** | www.hilfetelefon.de
- S. 28 ■ Hilfetelefon Schwangere in Not: ☎ **0800 4040020**
www.geburt-vertraulich.de/vertrauliche-geburt/

Jungen, Männer und Väter

- S. 30 ■ Beratung und Unterstützung für Jungen, Männer und Väter:
www.caritas.de/onlineberatung | www.männerberatungsnetz.de

Ältere Menschen und pflegende Angehörige

- S. 30 ■ Hotline Silbernetz: ☎ **0800 4708090** | www.silbernetz.org
- S. 30 ■ Pflegetelefon: Pflegende Angehörige: ☎ **030 20179131**

Geflüchtete Menschen

- S. 31 ■ SeeleFon für Flüchtlinge: ☎ **0228 71002424** | www.bapk.de/angebote/seelefon.html
- S. 31 ■ Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen in 18 Sprachen: ☎ **116016** | www.hilfetelefon.de



WEITERE INFOS ZU DEN HOTLINES FINDEN SIE AUF SEITE...



KONTAKTLISTE

ALLER AMBULANTEN UND (TEIL)STATIONÄREN BEHANDLUNGS- UND THERAPIEFORMEN

Psychische Gesundheit ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und soziale Teilhabe. Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit umfassen ein breites Spektrum. Sie reichen von leichten Einschränkungen des seelischen Wohlbefindens bis hin zu schweren psychischen Störungen. Sie gehen mit erheblichen individuellen und gesellschaftlichen

Folgen einher und beeinflussen die körperliche Gesundheit und das Gesundheitsverhalten.

Aber was genau sind psychische Erkrankungen? Unter Psyche versteht man laut Duden die „Gesamtheit des menschlichen Fühlens, Empfindens“. Kommt dieses aus der Balance, spricht man von psychischen Erkrankungen oder auch psychischen Störungen.



Psychische Störungen können jeden und jede treffen und sind heutzutage längst kein Einzelschicksal mehr. Fast jeder dritte Mensch leidet Schätzungen zufolge mindestens einmal im Leben an einer psychischen Erkrankung. So sind psychische Erkrankungen die zweithäufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit und jede zweite Frühberentung geht auf ein psychisches Leiden zurück.

Die meisten psychischen Erkrankungen können aber, wenn sie frühzeitig diagnostiziert werden, genauso behandelt oder geheilt werden, wie viele körperliche Leiden.

Im Folgenden werden Angebote der Behandlung und Therapie für Bürger:innen aus Herscheid und Plettenberg vorgestellt.

INSTITUTSAMBULANZEN

Institutsambulanzen sind an psychiatrischen Fachkrankenhäusern, Universitätskliniken, Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychiatrischen Abteilungen an Allgemeinkrankenhäusern angesiedelt und erbringen ambulante Krankenhausleistungen.

Ihr Angebots- und Leistungsspektrum geht über das der niedergelassenen Fachärzteschaft hinaus. Sie verfügen über ein festes Team von Mitarbeitenden verschiedener Berufsgruppen. Neben der Ärzteschaft ist dies vor allem Personal aus der Pflege, der Sozialarbeit und der Psychologie. Damit werden medizinische Tätigkeiten durch psychosoziale Betreuungsangebote erweitert, wozu i.d.R. auch Unterstützungsangebote für Angehörige psychisch kranker Menschen zählen.

Institutsambulanzen haben den Auftrag, ausdrücklich und vorrangig für solche Patient:innen zur Verfügung zu stehen, die durch nieder-

gelassene Fachärzteschaft nicht oder nicht ausreichend versorgt werden. So kann z.B. ein Patient eine Überweisung an die Institutsambulanz erhalten.

Darüberhinaus nehmen die Institutsambulanzen die medizinische und psychosoziale Betreuung von Krankenhauspatient:innen nach ihrer Entlassung wahr. Das beinhaltet auch die medikamentöse Behandlung. Auch eine eventuell notwendige Wiederaufnahme in die Klinik kann so reibungsloser ablaufen.

Von **besonderem Vorteil** und sehr effektiv erweist sich **die enge Vernetzung von Institutsambulanzen mit sozialpsychiatrischen Diensten bzw. Gemeindepsychiatrischen Zentren.**

Damit wird der Zugang und die Betreuung und Behandlung von (chronisch) psychisch kranken Menschen erleichtert, die nur schwer imstande sind, sich auf Termine in Praxen oder überhaupt auf psychiatrische Behandlung einzulassen.

Trauma-Ambulanz für Erwachsene

der LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn Klinik
(Für Opfer von Gewalttaten und sexuellen Delikten)

LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik

Hardtstr. 47a, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 8096-0

Web: <https://www.lwl-klinik-hemer.de/de/die-klinik/ambulanzen/trauma-ambulanz-fuer-erwachsene/>

Sprechzeiten: Mo - Do 08.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 16.00 Uhr, Fr 08.00 - 14.00 Uhr
(Außerhalb der Sprechzeiten Kontakt über die Klinik **Tel.:** 02372 861-0)

Opfer von Gewalttaten und sexuellen Delikten erleiden oft starke psychische Beeinträchtigungen, deren langfristige Auswirkungen häufig nicht erkannt werden. Manchmal entwickelt sich daraus das Krankheitsbild einer Posttraumatischen Belastungsstörung mit Alpträumen, Zeichen von Nervosität, Anspannung, Erinnerung an die Gewalttat und anderen Symptomen.

Um diese Menschen frühzeitig zu beraten, ihnen bei der Bewältigung der Situation zu



helfen, sie im weiteren Verlauf zu begleiten und wo erforderlich, eine psychotherapeutische Behandlung einzuleiten, stehen ihnen die Expert:innen der Trauma-Ambulanz für Erwachsene in Iserlohn zur Verfügung.

Über das Opferentschädigungsgesetz (OEG) haben Opfer von Gewalt unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf finanzielle Hilfen durch das zuständige Versorgungsamt. In diesem Rahmen werden auch unsere Leistungen mitfinanziert.

Bei der Antragstellung sind sowohl die Ambulanz, als auch der Opferschutzbeauftragte der Kriminalpolizeibehörde des Märkischen Kreises behilflich.

Psychiatrische Institutsambulanz der der LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn Klinik



LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik

Hardtstr. 47a, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 8096-0

Fax: 02371 8096-129

E-Mail: ambulanz-tagesklinik-iserlohn@lwl.org

Web: <https://www.lwl-klinik-hemer.de/de/die-klinik/ambulanzen/psychiatrische-institutsambulanz/>

LWL Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik Institutsambulanz Plettenberg

Bahnhofstr. 105, 58840 Plettenberg

Tel: 02391/45491-0

Fax: 02391/45491-10

Email: ambulanz-tagesklinik-plettenberg@lwl.org

Web: <https://www.lwl-klinik-hemer.de/de/die-klinik/tageskliniken/tagesklinik-plettenberg/>

Einige Patient:innen benötigen aufgrund der Schwere und des Verlaufes ihrer Erkrankung eine besonders intensive, individuelle Behandlung. Die Psychiatrische Institutsambulanz mit ihrem professionellen Team ist mit vielen Einrichtungen im Märkischen Kreis vernetzt und bietet Ihnen genau diese Kompetenz an.

Neben der engen Zusammenarbeit mit den Stationen der Klinik pflegt sie eine gute Kooperation mit allen psychosozialen Diensten der Region sowie niedergelassenen Ärzt:innen.

So können zum Beispiel Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, Affektive Psychosen (Depression und Manie), Neurotische Störungen, Persönlichkeitsstörungen (z.B. Borderline-Störung), Doppeldiagnosen (Sucht/ Psychose) und Posttraumatische Belastungsstörungen durch ein breites Netz von Spezialisten individuell behandelt werden.

Außerdem richtet sich die Ambulanz an geistig behinderte Menschen mit psychischen Störungen.

Zum professionellen Team der Ambulanz gehören **Ärzt:innen, Psycholog:innen, Krankenpfleger:innen, Sozialarbeiter:innen, Ergotherapeut:innen und Arzthelfer:innen.**

Ein spezielles diagnostisches Angebot stellt die ADHS-Diagnostik auch für Patient:innen niedergelassener Psychiater:innen durch einen speziell qualifizierten Psychologen dar.

Leistungen:

- Medizinische und psychologische Diagnostik
- Psychiatrische Basisbehandlung einschließlich spezieller Krankenpflege
- Medikamentöse Behandlung
- Psychotherapie
- Unterstützung bei sozialen und beruflichen Problemen
- Familien- und Angehörigenarbeit
- Krisenintervention, Gruppentherapie
- Akutbehandlung nach Gewalttaten



Gerontopsychiatrische Ambulanz

der LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik

LWL-Klinik Hemer – Hans-Prinzhorn-Klinik
Sekretariat GPZ (Gerontopsychiatrisches Zentrum)

Frönsberger Straße 71, 58675 Hemer
Tel.: 02372 861-0

Oder bei einem Informationsbesuch
im Gerontopsychiatrischen Zentrum

Hardtstr. 47 a, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 9556-0

Fax: 02371 9556-202

E-Mail: gpz-iserlohn@lwl.org



Web: <https://www.lwl-klinik-hemer.de/de/die-klinik/tageskliniken/gerontopsychiatrisches-zentrum/>

Beschäftigte der gerontopsychiatrischen Abteilung bieten regelmäßige Sprechstunden für ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen an - auch im Zusammenhang mit neurologischen Erkrankungen (z.B. nach Schlaganfall oder bei Morbus Parkinson). **Dies beinhaltet auch die Beratung von Angehörigen, Betreuern und (Haus-) Ärzt:innen.**

Der Schwerpunkt der gerontopsychiatrischen Ambulanz liegt darin, eine stationäre Behandlung nach Möglichkeit zu vermeiden bzw. durch eine geeignete Nachsorge einen Klinikaufenthalt zu verkürzen.

Voraussetzung für eine Untersuchung oder Behandlung ist eine Überweisung durch den Hausarzt oder einen Facharzt. Die Kosten werden von den Kassen übernommen.

Leistungen

- Eine spezielle Gedächtnissprechstunde ist entstanden, weil gerade bei älteren Menschen Gedächtnisstörungen bis hin zur Alzheimerkrankheit oder einer anderen Demenzerkrankung gehäuft vorkommen.
Hierzu werden nach Terminabsprache auch neuropsychologische Untersuchungen durchgeführt. Bei frühzeitiger Erkennung einer krankhaften Gedächtnisschwäche stehen heute wesentlich bessere Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung als in der Vergangenheit.
- Beratung und Hilfestellung durch unsere Sozialarbeiter:innen
- Ambulante Ergotherapie
- Sprechstunde des sozialpsychiatrischen Dienstes, **Donnerstag von 09.00 - 11.00 Uhr.** Betroffene und Angehörige haben die Möglichkeit, eine kostenlose Beratung durch den Sozialpsychiatrischen Dienst in Anspruch zu nehmen.

Gemeinsam bieten Tagesklinik und Ambulanz an

- Angehörigengruppe, **jeden 1. Mittwoch im Monat von 18.00 - 19.30 Uhr.** Hier tauschen Angehörige ihre Erfahrungen im Umgang mit / bei der Pflege von Demenzerkrankten (z.B. Morbus Alzheimer) aus und erhalten durch Fachpersonal neueste Informationen.
- Eine Gruppe für ehemalige Patient:innen, **jeden 1. Dienstag im Monat ab 15.00 Uhr.**

Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

im Klinikum Lüdenscheid / Märkische Gesundheitsholding

Sekretariat

Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-3573

Web: <https://www.maerkische-kliniken.de/klinikum-luedenscheid/medizin/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie/ambulanzen-und-sprechstunden.html>

Mo - Fr 08.00 - 15.30 Uhr

Termine nach Vereinbarung (nur mit einer Überweisung
und gültiger Krankenversicherungskarte)

Spezialsprechstunden:

PRIVATSPRECHSTUNDE

Montag 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr bedarfsweise an anderen Tagen

Anmeldung unter Telefon 02351 46-3561

↓ Terminabsprache unter 02351 46-3573 ↓

SUBSTITUTIONSSPRECHSTUNDE

Nur nach Absprache

SUCHTSPRECHSTUNDE ALKOHOL

für Patienten aus Lüdenscheid, Meinerzhagen, Kierspe, Halver und Schalksmühle

Terminabsprache erforderlich

GEDÄCHTNISSPRECHSTUNDE

Terminabsprache erforderlich

PSYCHIATRISCHE AKUTSPRECHSTUNDE

Erstdiagnostik im Krisenfall – Ohne Termin ganztägig über die Zentrale Notaufnahme des Klinikums Lüdenscheid bzw. nach Anmeldung über das Sekretariat der Psychiatrischen Institutsambulanz -> PAS

Ambulanz der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

am Klinikum Lüdenscheid / Märkische Gesundheitsholding

Klinikdirektorin Dr. med Corinna Pfeiffer

Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-2731

E-Mail: psychosomatik@klinikum-luedenscheid.de

Web: <https://www.maerkische-kliniken.de/klinikum-luedenscheid/medizin/klinik-fuer-psychosomatische-medicin-und-psychotherapie/ambulanz-und-sprechstunden.html>

Ambulanz

Mo, Di + Do 08.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 17.00 Uhr

Mi + Fr 08.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 16.00 Uhr

Die Vorstellung von Patient:innen in der Ambulanz dient der Psychodiagnostik, also dem Stellen einer Diagnose und der Beratung über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten. **Dabei spielen Wünsche und Motivation der Patient:innen eine große Rolle.** Oft decken sich die Vorstellungen der Patient:innen und die Behandlungsempfehlungen der Therapeut:innen nicht sofort, so dass ein längerer Gesprächsprozess erforderlich ist. Die Psychodiagnostik dient somit der Weichenstellung für die weitere Therapie, aber auch der Entwicklung einer Behandlungsmotivation auf Seiten des Patienten.

Aus einer diagnostischen Vorstellung kann sich die Notwendigkeit einer stationären oder teilstationären Behandlung in unserer Klinik ergeben. Dann wird über die Aufnahmemodalitäten und Inhalte dieser Behandlung vorinformiert. Es kann aber auch eine stationäre Behandlung wohnortfern in einer psychosomatischen Fachklinik oder einer psychosomatischen Rehabilitationsklinik angebracht sein. Dann wird über geeignete Kliniken, die Beantragung der Kostenübernahme und das Anmeldeprozedere dort informiert.

Sollte eine ambulante Psychotherapie das Mittel der Wahl sein, braucht es eine Festlegung

auf ein Therapieverfahren (entweder psychodynamisch oder verhaltenstherapeutisch) und auf einen Behandlungsrahmen (Einzel- oder Gruppentherapie). **Die längerfristige ambulante Psychotherapie in unserer Ambulanz ist aus Kapazitätsgründen und aufgrund unseres Status als Klinikambulanz in aller Regel nur für vormals stationäre oder tagesklinische Patienten möglich. Alle übrigen Patienten werden über die Therapieplatzsuche bei niedergelassenen Kollegen beraten und über das Antragsverfahren informiert; denn ambulante Psychotherapie gibt es nicht mit Chipkarte, sondern sie muss speziell beantragt werden.**

In der allgemeinen Klinikambulanz arbeiten verschiedene psychotherapeutisch weitergebildete ärztliche und psychologische Psychotherapeut:innen (Diagnostik, Krisenintervention, Langzeittherapie). Darüber hinaus verfügen Klinikdirektor Dr. Hildenbrand und die leitender Oberärztin Frau Bartels über persönliche Ermächtigungen für Psychoanalyse bzw. Gruppentherapie und Psychoanalyse. Das heißt, die beiden Mediziner dürfen diese ambulanten Behandlungen für Kassenpatienten anbieten und gegenüber der gesetzlichen Krankenkasse abrechnen.

Spezialsprechstunden:

Für spezielle Erkrankungen und Fragestellungen werden Spezialsprechstunden nach Vereinbarung angeboten, in denen in der Behandlung dieser Erkrankungen erfahrene Mitarbeiter:innen für Sie zur Verfügung stehen.

- **Essstörungen** (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge Eating Störung)
- **Adipositas**
- **Psychokardiologie**
- **Arbeitspsychosomatik**
- **Psychoonkologie (ASV)**



Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

am Klinikum Lüdenscheid / Märkische Gesundheitsholding

Institutsambulanz

Klinikdirektor: Herrn Dr. Abdallah

Paulmannshöher Str. 14

58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-3983 oder 02351 46-0

Web: <https://www.maerkische-kliniken.de/klinikum-luedenscheid/medizin/klinik-fuer-kinder-und-jugend-psychiatrie/startseite.html>

In der Institutsambulanz können Kinder und Jugendliche von 0 bis 17, in Ausnahmefällen bis 20 Jahre, zur Diagnostik und Behandlung aller kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen vorgestellt werden. Dazu zählen beispielsweise emotionale Störungen, Depressionen, Angststörungen, Enuresis, Enkopresis, Störungen des Sozialverhaltens, Tic-Störungen, Bindungsstörungen, Psychosen, Autismusspektrum-Störungen, Schulabsentismus, ADS/ADHS, Magersucht und andere Essstörungen, Somatisierungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen und frühkindliche Regulationsstörungen. **Die Notfallversorgung bei akuten kinder- und jugendpsychiatrischen Krisen ist rund um die Uhr sichergestellt.**

Die Institutsambulanz arbeitet bei Einverständnis der Eltern in enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzt:innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeut:innen, Beratungsstellen, Schulen, Jugendämtern und der Kinderklinik

Lüdenscheid. **Ein interdisziplinäres Team mit einer Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, einer Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, psychologischen Psychotherapeutinnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen, Lerntherapeutinnen und andern kümmert sich um die Patienten und ihre Familien.**

Auch vor einer teilstationären oder stationären Aufnahme in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie erfolgt ein Erstgespräch in der Institutsambulanz (außer im Notfall).

Die Institutsambulanz ist montags bis donnerstag zwischen 08.00 Uhr und 18.00 Uhr, freitags von 08.00 bis 15.00 Uhr erreichbar, im Notfall kann entweder ein Notfalltermin in der Institutsambulanz vergeben werden oder es erfolgt umgehend nach Kontaktaufnahme eine Vorstellung beim diensthabenden Mitarbeiter der Klinik.

Spezialambulanzen

- „Mini“-Sprechstunde **für Familien mit Kindern von 0 bis 4 Jahren**
- **Autismus-Sprechstunde** (ausführliche Diagnostik und therapeutische Angebote)
- **Pflege-/Adoptivkinder-Sprechstunde**
- **Jugendhilfesprechstunde** (Diagnostik und Beratung in Hilfeplanung, Kooperation mit Heimeinrichtungen)
- **Gutachten** (§35a, Erziehungsfähigkeit, Umgangsrecht)

AUF ERKRANKUNGEN DER SEELE, DES GEHIRNS, DER NERVEN UND DER PSYCHOSOMATIK SPEZIALISIERTE FACHÄRZT:INNEN

Neurolog:innen sind Fachärzt:innen, die sich auf die Erkrankung des Gehirns und aller Nerven spezialisiert haben. Sie erkennen und behandeln z. B. Schlaganfälle, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson, also Erkrankungen und Funktionsausfälle des Gehirns, des Rückenmarks, der Sinnesorgane und der Muskulatur.

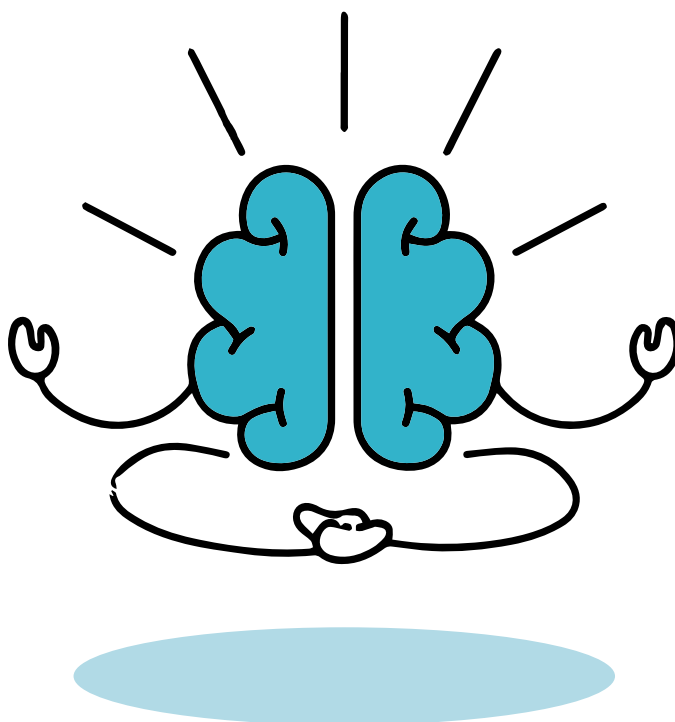
Psychiater:innen sind ebenfalls Fachärzt:innen. Sie betrachten den Menschen ganzheitlich und können auch mögliche körperliche Ursachen von scheinbar psychischen Erkrankungen sowie die Wechselwirkungen von psychischen und körperlichen Faktoren erfassen. **Psychiater:innen** können Patient:innen medikamentös oder psychotherapeutisch behandeln – bei vielen Krankheitsbildern ist es ratsam, beides zu kombinieren.

Ärztliche Psychotherapeut:innen sind Fachärzt:innen, die Psychotherapie ausüben. Sie können aus dem Bereich Psychiatrie oder einer anderen Fachrichtung kommen und haben eine entsprechende mehrjährige Zusatzausbildung absolviert. Mit psychologischen Methoden wie psychotherapeutischen Gesprächen, Entspannungsverfahren oder kognitiven Methoden werden Störungen des Denkens, Handelns und Erlebens identifiziert und therapiert.

Fachärzt:innen für psychosomatische Medizin und Psychotherapie beschäftigen sich mit der Erkennung, psychotherapeutischen Behandlung, Prävention und Rehabilitation von Krankheiten und Leidenszuständen, an deren Verursachung psychosoziale und psychosomatische Faktoren maßgeblich beteiligt sind. Dazu gehören auch dadurch bedingte körperlich-seelischer Wechselwirkungen. Fachärzt:innen für psychosomatische Medizin und Psychotherapie können ebenfalls medikamentös oder psychotherapeutisch behandeln.

Des Weiteren gibt es bei Fachärzt:innen, wie z.B. Gynäkolog:innen, die „**fachgebundene Psychotherapie**“ als Zusatzbezeichnung. Nach den Grundregeln der Gebietsabgrenzungen im Sinne eines Tätigkeitsschwerpunkts bezieht sie sich lediglich auf das jeweilige grundständige Fachgebiet (also z.B. Gynäkologie). Ein/e fachgebundene/r Psychotherapeut:in muss nur mit einem reduzierten Spektrum an Störungen vertraut sein, die das konkrete Fachgebiet betreffen und kann ebenfalls medikamentös oder psychotherapeutisch behandeln.

Ergänzend ist noch auf die **Zusatzbezeichnung Psychoanalyse** hinzuweisen. Diese kann in Form einer Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse erworben werden. Sie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung und psychoanalytische Behandlung von Krankheiten und Störungen, denen unbewusste seelische Konflikte zugrunde liegen einschließlich der Anwendung in der Prävention und Rehabilitation sowie zum Verständnis unbewusster Prozesse in der Arzt-Patienten-Beziehung.



NEUROLOG:INNEN / PSYCHIATER:INNEN / ÄRZTLICHE PSYCHOTHERAPEUT:INNEN

Die Auflistung der Fachärzt:innen erfolgt alphabetisch sortiert nach Orten und innerhalb der Orte nach Namen.

Arnsberg

Herr Friedrich Stoer

Goethestr. 30a, 59755 Arnsberg

Tel.: 02932 9399930 **Fax:** 9399940

E-Mail: info@neurologe-arnsberg.de

Web: www.neurologe-arnsberg.de

Fachgebiete:

Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

MVZ Hochsauerland | Praxis für Neurochirurgie und Neurologie

Heinrich Lübke Str. 10, 59759 Arnsberg

Tel: 02932 93914-60 **Fax:** 93914-65

E-Mail: mvz-neurologie@klinikum-hochsauerland.de

Web: www.mvz-hsk.de/unsere-standorte/medizinisches-versorgungszentrum-hochsauerland/praxis-fuer-neurochirurgie-und-neurologie-huesten

Fachgebiete:

Neurologie und Neurochirurgie

Die stationäre Einweisung erfolgt über das Sekretariat der Klinik. Die ambulante Überweisung erfolgt über das MVZ Neurologie.

Klinik für Neurologie

Klinikum Hochsauerland GmbH

Stolte Ley 5, 59759 Arnsberg-Hüsten

Tel.: 02932 952243601 **Fax:** 952243605

E-Mail: neurologie@klinikum-hochsauerland.de

Web: www.klinikum-hochsauerland.de/kliniken-zentren/unsere-kliniken/neurologie-arnsberg-huesten/neurologie

Fachgebiete:

Neurologie

Die stationäre Einweisung erfolgt über das Sekretariat der Klinik. Die ambulante Überweisung erfolgt über das MVZ Neurologie.

Herr Bozhidar Pavlev und Frau Mariya Nesheva

Neheimer Markt 5, 59755 Arnsberg

Tel.: 02932 700610 **Fax:** 700611

E-Mail: neheim@neurologie-hsk.de

Web: www.neurologie-hsk.de

Fachgebiete:

Neurologie und Neurochirurgie

Herr Heiko Rinsche und Herr Dr. medic. Radu Bistean

Neumarkt 1, 59821 Arnsberg

Tel.: 02931 5311845 **Fax:** 5311846

Web: www.neurologie-hsk.de/praxis-arnsberg

Fachgebiete:

Neurologie und Neurochirurgie

Attendorn

Frau Marion Braun

Drift 3, 57439 Attendorn

Tel.: 02721 7140447

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Hagen

Herr Dr. med. (SYR). Samir Al-Boutros

Elberfelder Str. 64, 58095 Hagen

Tel.: 02331 28709 **Fax:** 15609

Web: www.neuropraxis-hagen.de

Fachgebiete:

Neurologie und Psychiatrie

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Arabisch

Frau Maike Braun

Elberfelder Str. 64, 58095 Hagen

Tel.: 02331 28709 **Fax:** 15609

Fachgebiete:

Neurologie

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Spanisch

Herr Dr. med. Dietmar Beck

Bergstraße 30, 58095 Hagen

Tel.: 02331 85724

E-Mail: d.hoefkes@t-online.de

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Ärztliches Qualitätsmanagement
Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppentherapie Erw.

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Frau Dr. med. Dagmar Höfkes

Elberfelder Str. 76, 58095 Hagen

Tel.: 02331 31693 **Fax:** 3062073

E-Mail: d.hoefkes@t-online.de

Fachgebiete:

Psychiatrie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzeltherapie - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Gemeinschaftspraxis Tietze Wrede

Dortmunder Str. 1-3, 58099 Hagen

Tel.: 02331 24599 **Fax:** 24539

E-Mail: info@praxis-tietze-wrede.de

Web: www.praxis-tietze-wrede.de

Fachgebiete:

Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dr. med. Monika Kersting

Beethovenstr. 30, 58097 Hagen

Anfragen und Terminabsprachen bitte nur per

E-Mail: kerstingpt@googlemail.com

Web: www.kersting-psychotherapie.de

Fachgebiete:

Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie mit Pferd

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Herr Dr. med. Wolfgang Klostermann

Elberfelder Str. 64, 58095 Hagen

Tel.: 02331 28709 **Fax:** 15609

Web: www.neuropraxis-hagen.de

Fachgebiete:

Neurologie

Herr Andreas Lüdicke

Badstr. 4, 58095 Hagen

Tel.: 02331 26092 **Fax:** 26099

E-Mail: info@neurohagen.de

Web: www.neurohagen.de

Fachgebiete:

Neurologie und Psychiatrie

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Herr Michael Munder

Am Andreasberg 43, 58135 Hagen

Tel.: 02331 336933

Mobil: 0175 118 95 81

E-Mail: munder130@aol.com

Fachgebiete:

Psychotherapeutische Medizin

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Italienisch

Herr Ulrich Reininghaus

Möllerstr. 29, 58119 Hagen

Tel.: 02334 54217

Fachgebiete:

Neurologie und Psychiatrie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Herr Dr. med. Sezer Secer

Grünstraße 29, 58095 Hagen

Tel.: 02331 3487745 **Fax:** 3487927

E-Mail: praxissecer@t-online.de

Fachgebiete:

Neurochirurgie

Zusatzbezeichnung:

Akupunktur

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Türkisch

Frau Dr. med. Anne Wagner

Hohle Str. 96, 58091 Hagen

Tel.: 02331 784324

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.achsene, /Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Italienisch, Portugiesisch







WENN ES EINEN GLAUBEN
GIBT, DER BERGE VERSETZEN
KANN, DANN IST ES DER
GLAUBE AN

DIE EIGENE KRAFT.

Iserlohn

Frau Dr. med. Heidemarie Adolph

Wilhelm-Rademacher-Str. 17A, 58640 Iserlohn

Tel.: 02304 940877 **Fax:** 940878

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth.
- Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Rupashani Balasubramaniam

Hans-Böckler-Str. 7, 58638 Iserlohn

Tel.: 02371 26333 **Fax:** 13864

E-Mail: MVZ-Iserlohn@diakonie-sw.de

Web: www.diakonie-sw.de

Fachgebiete:

Neurologie

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch,
Tamilisch (Singapur, Sri Lanka)

Herr Dr. med. Heinz Breuer

Hagener Str. 18A, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 4044 **Fax:** 4045

Fachgebiete:

Neurologie und Psychiatrie

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

**Medizinisches Versorgungszentrum
Hohenlimburg-Iserlohn GmbH
Facharztpraxis für Psychiatrie**

Bethanienallee 3, 58644 Iserlohn

Tel.: 02373 18082

Fax: 02373 14432

E-Mail: mvz-iserlohn@kkh-hagen.de

Web: <https://kkh-hagen.de/>

Fachgebiete:

Psychiatrie

Frau Ute Laggies

Bethanienallee 8, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 7769120 **Fax:** 7769121

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth.
- Erw.

Frau Dr. med. Stefanie Menzyk

Gartenstraße 53, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 23817 **Fax:** 7893202

E-Mail: drmenzyk@aol.com

Web: www.drmenzyk.de

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Herr Marcelino Pinent

Hans-Böckler-Str. 7, 58638 Iserlohn

Tel.: 02371 26333 **Fax:** 13864

E-Mail: MVZ-Iserlohn@diakonie-sw.de

Web: www.diakonie-sw.de

Fachgebiete:

Psychiatrie

Zusätzliche Fremdsprachen:

Französisch, Portugiesisch,
Spanisch

Frau Dr. med. Claudia Rötzel

Wermingerstraße 47, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 7859393 **Fax:** 7859395

E-Mail: c.roetzel@gmx.de

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Umweltmedizin

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth.
- Erw.

Frau Dr. med. Bettina Ternes

Friedrichstr. 43, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 7786026 **Fax:** 7786027

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

italienisch

Frau Larissa Tropmann

Stennerstraße 8, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 1516274

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppentherapie Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Russisch

Herr Dr. med. Helmut Wilkens

Wallstr. 31, 58638 Iserlohn

Tel.: 02371 12911 **Fax:** 23027

Fachgebiete:

Neurologie und Psychiatrie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzeltherapie - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dr. med. Julia Wilkens

Wallstr. 31, 58638 Iserlohn

Tel.: 02371 12911 **Fax:** 23027

Fachgebiete:

Psychiatrie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzeltherapie - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Herr Dr. med. Rolf Zumstein

Alter Rathausplatz 14, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 24044

E-Mail: praxis.dr.zumstein@t-online.de

Fachgebiete:

Neurologie und Psychiatrie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Lüdenscheid**Frau Dr. med. Isabel Bömmers**

Kronprinzenstr. 3a, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 4330853 **Fax:** 4330854

0151 40733177

E-Mail: isabel@boemmers.de

psychotherapie@boemmers.de

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Herr Dr. med. Volker Budde

Freiherr-vom-Stein-Str. 24, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 4325573 **Fax:** 4325574

Fachgebiete:

Psychiatrie und Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Akut-Psychotherapie, - Einzelth.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Lüdenscheid

Frau Katarzyna Cieslik

Knapper Str. 48, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 179650 **Fax:** 179669

Web: www.praxis-cieslik.de

Fachgebiete:

Nervenheilkunde

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzeltherapie - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:
Englisch, Polnisch, Russisch

Frau Susanne Edel

Knapper Str. 2, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 22620 **Fax:** 29902

E-Mail: dr.med.tiemann@t-online.de

Web: www.praxis-tiemann.de

Fachgebiete:

Psychiatrie und Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:
Englisch

Frau Beate Müller

Im Hasley 1a, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 6647832

E-Mail: psychotherapiemueller@t-online.de

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:
Chirotherapie, Naturheilverfahren,
Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:
Englisch

Herr Jafar Sangari

Sternplatz 1, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 6568011

E-Mail: praxis.dr.sangari@gmail.com

Web: www.praxissangari.de

Fachgebiete:

Neurologie

Herr Dr. med. Ingo Tiemann

Knapper Str. 2, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 22620 **Fax:** 29902

E-Mail: dr.med.tiemann@t-online.de

Web: www.praxis-tiemann.de

Fachgebiete:

Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- und Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:
Englisch, Französisch, Russisch

Meinerzhagen

Frau Dipl.-Psych. Dr. med. Eva Glock

Gartenstr. 2, 58540 Meinerzhagen

Tel.: 02354 4405 **Fax:** 4415

Fachgebiete:

Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Psychotherapie,
tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.
Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Menden

Herr Dr. med. Siegfried Pufke

Bodelschwinghstr. 60A, 58706 Menden

Tel.: 02373 3111 **Fax:** 9173283

E-Mail: neuromedpy@t-online.de

Web: www.neuromedpy.de

Fachgebiete:

Neurologie und Psychiatrie

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Herr Zia Pufke-Yusafzai

Bodelschwinghstr. 60A, 58706 Menden

Tel.: 02373 3111 **Fax:** 9173283
E-Mail: neuromedpy@t-online.de
Web: www.neuromedpy.de

Fachgebiete:
Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Neurologische Gemeinschaftspraxis Dr. med. Lena Wessely und Dr. med. Dominik Wessely

Wilhelmstraße 40, 58706 Menden

Tel.: 02373 9708945
Fax: 02373 9708946
E-Mail: info@neurologie-menden.de

Fachgebiet:
Neurologie

Olpe

Frau Dr. med. Regine Augspach- Hofmann

Martinstr. 33, 57462 Olpe

Tel.: 02761 2081 **Fax:** 5971
E-Mail: info@neuro-olpe.de
Web: www.neuro-olpe.de

Fachgebiete:
Neurologie und Psychiatrie

Zusätzliche Fremdsprachen:
Englisch, Französisch

Herr Dr. Ahmad Daoud

Martinstr. 33, 57462 Olpe

Tel.: 02761 2081 **Fax:** 5971
E-Mail: info@neuro-olpe.de
Web: www.neuro-olpe.de

Fachgebiete:
Neurologie und Geriatrie

Herr Dr. med. Norbert Heye

Hospitalweg 6, 57462 Olpe

Tel.: 02761 834624 **Fax:** 8343815

Fachgebiete:
Neurologie

Zusätzliche Fremdsprachen:
Englisch

Herr Anatolij Om

In der Trift 48, 57462 Olpe

Tel.: 02761 9423050 **Fax:** 9423051
E-Mail: info@praxisao.de
Web: www.praxisao.de

Fachgebiete:
Psychiatrie und Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Psychotherapie, tiefenpsychologisch -
Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:
Russisch

Herr Dr. med. Rainer Sonntag

In der Wüste 18, 57462 Olpe

Tel.: 02761 96670 **Fax:** 966767

Fachgebiete:
Psychiatrie

Zusatzbezeichnung:
Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:
Psychotherapie, tiefenpsychologisch -
Einzelth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.
Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. -
Kinder / Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:
Englisch



Plettenberg

Herr Martin Boncek

Kaiserstr. 15, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 149889 **Fax:** 149886

E-Mail: MartinBoncek@aol.com

Web: www.martinboncek.de

Fachgebiete:

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Rehabilitationswesen, Gesundheitsförderung und Prävention, Spezielle Schmerztherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Siegen

Praxis für Neurologie und Psychiatrie im MedCenter Siegen

Weidenauer Str. 84, 57076 Siegen

Tel.: 0271 210-91 oder -92 **Fax:** 24158

Privatsprechstunde: 01704184087

E-Mail: neurologie@medcenter-siegen.de

Web: www.klinikum-siegen.de/medcenter/praxis-neurologie-und-psychiatrie

Fachgebiete:

Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Sundern

neurologisches Versorgungszentrum Sundern

Am Hesslieth 1, 59846 Sundern

Tel.: 02935 807300 **Fax:** 80715300

E-Mail: sundern@neurologie-hsk.de

Web: www.neurologie-hsk.de

Fachgebiete:

Neurologie

Frau Vera Guntermann

Buchholz 4 A, 59846 Sundern

Tel.: 02933 7892053 **Fax:** 7862110

E-Mail: vera_guntermann@web.de

Web: www.psychotherapie-hellweg.de

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie, Systemische Supervision und Coaching (DGSV*)

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Wenden

Frau Dr. med. Undine Brüdgam

Bergstraße 2, 57482 Wenden

Tel.: 0162 8290467

Web: www.psychotherapie-bruedgam.de

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Werdohl

Frau Dr. med. Viola Verse

Hesmecke 84, 58791 Werdohl

Tel.: 02392 8069798 **Fax:** 8076046

01578 32658556

Fachgebiete:

Ärztliche Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie, Sportmedizin

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. - Erw.



KINDER- UND JUGENDPSYCHIATER:INNEN /-PSYCHOTHERAPEUT:INNEN



Kinder- und Jugendpsychiatrie ist ein eigenständiges Fachgebiet der Medizin. Es umfasst die Diagnose, nichtoperative Therapie, Prävention und Rehabilitation von psychischen, psychosomatischen, entwicklungsbedingten und neurologischen Erkrankungen oder Störungen, sowie psychischen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter.

Eine Kinderpsychiater:in versucht das körperliche und seelische Leiden ihres kleinen Patienten durch Medikamente zu beheben. (www.kita.de/wissen/kinderpsychotherapeut/)

Eine **Kinder- und Jugendtherapeut:in** kommt aus der Psychologie, der (Sozial) Pädagogik oder Sozialen Arbeit und hat eine Weiterbildung für Kinder- und Jugendtherapie absolviert.

Eine Kinder- und Jugendtherapeut:in sitzt dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Gesprächstherapie gegenüber und ist für seine Diagnose und Behandlung zuständig.

Patient:innen dürfen maximal 21 Jahre alt sein, um von Kinder- und Jugendtherapeut:innen behandelt werden zu können.

Altena

Frau Dipl.-Soz.Päd./Dipl.-Päd. Nike Hieronimus

Lennestr. 61, 58762 Altena

Tel.: 02352 2779433 **Fax:** 7092357

E-Mail: kjp-hieronimus@web.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Attendorf

Frau Dipl.-Päd. Sandra Scholle

Ennester Str. 13, 57439 Attendorf

Tel.: 02722 6561780 **Fax:** 6351398

E-Mail: kjp.praxis.scholle@gmail.com

Web: www.psychotherapeutischepraxis-attendorf.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Balve

Frau M.A. Antonia Bücher

Kruspad 8, 58802 Balve

Tel.: 02375 6684527 **Fax:** 6117927

E-Mail: mail@psychotherapie-balve.de

Web: www.psychotherapie-balve.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Hagen

Frau Dipl.-Soz.Päd. Maria Margarethe Andres

Kampstraße 2, 58095 Hagen

Tel.: 02331 3770944

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Soz. Arb. Jasmin Bousardt

Kampstraße 2, 58095 Hagen

Tel.: 02331 3483058

E-Mail: praxisbousardt@web.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Heilpäd. Christina Hedtmann

Kampstraße 2, 58095 Hagen

Tel.: 02331 914097 **Fax:** 6286677

E-Mail: tina.hedtmann@me.com

Web: www.psychotherapie-hedtmann.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau M. Sc. Maren Hollmann

Hohenzollernstr. 5, 58095 Hagen

Tel.: 02331 1850777

E-Mail: hollmann@praxis-hk.de

Web: www.psychotherapie-hollmann-kluesener.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Soz.Päd. Maria Holstein

Westfalenstr. 39, 58135 Hagen

Tel.: 02331 440295 **Fax:** 43598

E-Mail: maria.e.holstein@icloud.com

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Katherina Klatte

Elberfelder Straße 75, 58095 Hagen

Tel.: 02331 9711070

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. Kinder/Jugendliche

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau M. A. Danica Klüsener

Hohenzollernstr. 5, 58095 Hagen

Tel.: 02331 1850776 **Fax:** 1850778

E-Mail: kluesener@praxis-hk.de

Web: www.psychotherapie-hollmann-kluesener.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Soz.Päd. Irmgard Sonnenberg

Kampstraße 2, 58095 Hagen

Tel.: 02331 8041387

E-Mail: KJP-Sonne@web.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Halver

Frau Dipl.-Heilpäd. Cordula Hager

Lohstr. 24, 58553 Halver

Tel.: 02353 6359009

Web: www.schwalm-woischnik.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Iserlohn

Angela Maria Blake

Bahnhofstr. 6, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 508064 Fax: 502238

E-Mail: hallo@kjppletmathe.de

Web: www.kjpp-letmathe.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Frau Katharina Blum-vom Wege

Bahnhofstr. 6, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 508064 **Fax:** 502238

E-Mail: blumvomwege-kjp@gmx.de

Web: www.kjpp-letmathe.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Frau M.Sc. Sarah Dammann

Piepenstockstr. 1, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 837591 **Fax:** 837592

E-Mail: praxischwalm@gmail.com

Web: www.schwalm-woischnik.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dr. rer. nat. Inez Freund-Braier

Bahnhofstr. 6, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 508064 **Fax:** 502238

E-Mail: freund.braier@kjpp-letmathe.de

Web: www.kjpp-letmathe.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth.
Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau M.A. Christina Kurzweil

Piepenstockstr. 1, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 837591 **Fax:** 837592

E-Mail: praxiswoischnik@web.de

Web: www.schwalm-woischnik.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth.
Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Herr Dipl.-Soz.Päd. Stefan Langenbach

Am Zeughaus 1, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 27339 **Fax:** 25338

E-Mail: pbz@pbz.de

Web: www.pbz.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

**Frau Dipl.-Soz.Päd.
Corinna Mayer-König**

Untergrüner Straße 37, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 9238368 **Fax:** 9200498

E-Mail: PraxisMayerKoenig@web.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. -
Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Nastassja Reimann

Hennener Str. 56, 58640 Iserlohn

Tel.: 02304 9101585 **Fax:** 9101590

E-Mail: reimann@kjp-hennen.de

Web: www.kjp-hennen.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. Kinder/
Jugendliche

Frau Nina Richter

Hagener Str. 44 – 46, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 9242100 **Fax:** 9242101

E-Mail: kjp-letmathe@t-online.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Sozialpsychiatrische Versorgung (multi-
professionelle Arbeit), Psychotherapie,
tiefenpsychologisch, Kinder/Jugendliche

**Frau Dipl.-Päd. Univ.
Kristina Sabelström-Witt**

Bahnhofstr. 6, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 508064 **Fax:** 502238

E-Mail: hallo@kjppletmathe.de

Web: www.kjppletmathe.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. Kinder/
Jugendliche

Frau Susanne Scherer

Hagener Str. 44 – 46, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 9242100 **Fax:** 9242101

E-Mail: kjp-letmathe@t-online.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Sozialpsychiatrische Versorgung
(multiprofessionelle Arbeit),
Verhaltenstherapie, Familientherapie, anthro-
posophische Medizin, Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch, Italienisch,
(Türkisch)

**Herr Dr. paed. Dipl.-Päd.
Patrick Schwalm**

Piepenstockstr. 1, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 837591 **Fax:** 837592

E-Mail: praxisschwalm@gmail.com

Web: www.schwalm-woischnik.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

**Frau Diplom-Rehabilitations-
Pädagogin Janette Thiele**

Hennener Str. 56, 58640 Iserlohn

Tel.: 02304 9101585 **Fax:** 9101590

E-Mail: thiele@kjp-hennen.de

Web: www.kjp-hennen.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth.
Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Iserlohn

Frau Dipl.-Soz. Päd. Sonia Woischnik

Piepenstockstr. 1, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 837591 **Fax:** 837592

E-Mail: praxiswoischnik@web.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

**Frau Dipl.-Päd. Univ.
Cordula Zimmermann**

Am Zeughaus 1, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 27339 **Fax:** 25338

E-Mail: c.zimmermann@pbz.de

Web: www.pbz.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

LenneStadt

**Frau Dipl. Päd., Kinder- u. Jugendlichen
Psychotherapeutin
Barbara Diehl-Pittlik**

Marktplatz 3, 57368 LenneStadt

Tel.: 02723 7193837

E-mail: barbara.diehl-pittlik@t-online.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Lüdenscheid

Frau Dipl.-Päd. Verena Halfter

Knapperstr. 34, 58507 Lüdenscheid

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Spanisch

Frau Dipl.-Soz.Päd. Brigitte Lenssen

Sauerfelder Str. 11, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 4329677 **Fax:** 6708930

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Frau Dipl.-Psych. Miriam Mohr

Parkstr. 47, 58509 Lüdenscheid

Tel.: 0157 37917538 **oder** 02351 8734995

E-Mail: psychotherapie-mohr@gmx.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch, Russisch

Frau Dipl.-Päd. Annette Münster

Freiherr-vom-Stein-Str. 24, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 4325576 **Fax:** 4325574

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. -
Kinder/Jugendliche

Meinerzhagen

Herr Siegfried Protze

Am Schäferland 57, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 4335485

E-Mail: s.protze@gmail.com

Fachgebiete:

Tiefenpsychologisch fundierte Therapie für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Systemischer Psychotherapeut, Supervision, Hypnotherapie, Einzelth. Kinder/Jugendliche

Verhaltenstherapie- Einzel & Gruppenth. Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Soz.-Päd. Iris Klara Podejma

Karlshöhe 6, 58513 Lüdenscheid

Tel.: 02351 6755198

E-Mail: info@kjp-gevelndorf.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie -Einzelth. - Kinder/Jugendlichen, Eltern-, Säugling- und Kleinkind Psychotherapie

Frau Claudia Rupert

Sauerfelder Str. 11, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 0172 8885356

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Herr Dr. phil. Dipl.-Psych. Günther Stolz

Staberger Str. 12, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 676460

E-Mail: dr.g.stolz@freenet.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 21 J.)

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Soz. Päd. Debora Hahn

Hauptstr. 39a, 58540 Meinerzhagen

Tel.: 02354 7766607 **Fax:** 7766605

E-Mail: post@kijupraxis-hahn.de

Web: www.kijupraxis-hahn.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Neuenrade

Frau Dr. phil. Dipl.-Päd. Rafaela Wingen

Unterm Glocken 23, 58809 Neuenrade

Tel.: 02392 9250101 **Fax:** 0176 20197711

E-Mail: praxis@drwingen.de

Web: www.drwingen.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Olpe

Frau Dr. med. Simone Jungjohann

Bruchstraße 15a, 57462 Olpe

Tel.: 02761 8394172 **Fax:** 8395706

E-Mail: info@kjp-olpe.de

Web: www.kjp-olpe.de und www.praxis-jungjohann.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. Kinder/ Jugendliche

Olpe

Herr Dr. med. Rainer Sonntag

In der Wüste 18, 57462 Olpe

Tel.: 02761 96670 **Fax:** 966767

Fachgebiete:

Psychiatrie

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Kinder / Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Plettenberg

Herr Dipl.-Psych. Dipl.-Soz. Joachim Schmidt

Brauckstr. 2a, 58840 Plettenberg

Tel.: 02397 605760 **Fax:** 605762

E-Mail: jo.schmidt.1@gmx.de

Web: www.kjp-plettenberg.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/ Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Sundern

Frau Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd. Carolin Allewelt

Hauptstr. 110, 59846 Sundern

Tel.: 02933 7863221 **Fax:** 7863225

0151 50711538

E-Mail: info@praxis-allewelt.de

Web: www.praxis-allewelt.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Kinder/Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Frau Dipl.-Päd. Manuela Brückner

Settmeckestr. 21, 59846 Sundern

Tel.: 02933 9227920 **Fax:** 9227921

E-Mail: info@kjp-sundern.de

Web: www.kjp-sundern.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth - Kinder/ Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Wenden

Frau Dipl.-Päd. Carolin Moder

Pirolweg 7, 57482 Wenden

Tel.: 02762 9877695

E-Mail: carolin.moder@web.de

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/ Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Werdohl

Praxis Maike Müller

Ütterlingser Straße 38, 58791 Werdohl

Tel.: 0151 23284586 oder

02392 6548991

Fachgebiete:

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/ Jugendliche

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUT:INNEN

Wörtlich übersetzt bedeutet Psychotherapie „Behandlung der Seele“ bzw. Behandlung von seelischen Problemen. Mit psychologischen Methoden wie psychotherapeutischen Gesprächen, Entspannungsverfahren oder kognitiven Methoden werden Störungen des Denkens, Handelns und Erlebens identifiziert und therapiert. **Psychologische Psychotherapeut:innen (PPT)** haben ein Psychologiestudium und eine mindestens dreijährige Psychotherapieausbildung absolviert. Damit sind sie dazu qualifiziert, Klient:innen eigenverantwortlich psychotherapeutisch zu behandeln

Altena

Frau Dipl.-Psych. Gabriele Kimm

Ahornweg 16, 58762 Altena

Tel.: 02352 3448479

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Attendorf

Praxis für Psychologische Psychotherapie

Verschiedene Therapeuten tätig

Westwall 50, 57439 Attendorf

Tel.: 02722 637780 **Fax:** 6377877

E-Mail: praxis@psychotherapie-attendorf.de

Web: www.psychotherapie-attendorf.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Frau Dipl.-Psych. Magdalena Tilly

Auf den Peulen 25, 57439 Attendorf

Tel.: 02722 6355183

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Balve

Praxis für Psychotherapie Balve

Kruspad 8, 58802 Balve

Tel.: 02375 6684527

E-Mail: mail@psychotherapie-balve.de

Web: www.psychotherapie-balve.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch, Niederländisch

Drolshagen

Herr Dr. rer. medic.

Dipl.-Psych. Hellmut Hasenburg

Alte Dorfstr. 9a, 57489 Drolshagen

Tel.: 02763 2110935

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Hagen

**Praxisgemeinschaft für
Psychotherapie GbR**

Schürmannstraße 4, 58097 Hagen

Tel.: 02331 4848030 **Fax:** 26601

E-Mail: info@pp-hagen.de

Web: www.pp-hagen.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw. -

Videosprechstunde - Gruppensprechstunde

Frau Maren Boden

Rathausstr. 22, 58095 Hagen

Tel.: 02331 183468 **Fax:** 184730

E-Mail: info@pt-hagen.de

Web: www.pt-hagen.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Frau Dipl.-Psych. Esther Burchardt

Eilper Str. 62, 58091 Hagen

Tel.: 02331 3066106 **Fax:** 3066107

E-Mail: praxis.heins.emrich@web.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Niederländisch

Herr Dipl.-Psych. Philipp Emrich

Hilgenland 2b, 58099 Hagen

Tel.: 02331 5947887 **Fax:** 5941055

E-Mail: praxis.heins.emrich@web.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Manuela Di Girolamo

Dahlenkampstraße 5, 58095 Hagen

Tel.: 02331 3673339

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth.

- Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Italienisch, Spanisch

Frau Dipl.-Psych. Slavia Giernalczyk

Viktoriastr. 3, 58095 Hagen

Tel.: 02331 25694 **Fax:** 31867

E-Mail: u.giernalczyk@gmx.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Simone Heins

Hilgenland 2b, 58099 Hagen

Tel.: 02331 5947887 **Fax:** 5941055

E-Mail: praxis.heins.emrich@web.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Herr Dipl.-Psych. Bernd Junker

Hagener Str. 21, 58099 Hagen

Tel.: 02331 3962494 **Fax:** 9266421

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Herr Dipl.-Psych. Jan Kapetanovic

Elberfelder Str. 32, 58095 Hagen

Tel.: 02331 3407740

E-Mail: psychotherapie@kapetanovic-hofeditz.de

Web: www.kapetanovic-hofeditz.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Frau Dipl.-Psych. Judith Kapetanovic

Elberfelder Str. 32, 58095 Hagen

Tel.: 02331 3407740

E-Mail: psychotherapie@kapetanovic-hofeditz.de

Web: www.kapetanovic-hofeditz.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Stephanie Kingreen

Birkenhain 5, 858093 Hagen

Tel.: 02331 954985 **Fax:** 954934

E-Mail: psychotherapie.kapetanovic@t-online.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Gudrun Kühn

Beethovenstr. 24, 58097 Hagen

Tel.: 02331 2040345

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Frau M.Sc. Simone Lenger

Dorotheenstr. 18, 58089 Hagen

Tel.: 02331 2041248 **oder** 0163 6171523

E-Mail: info@praxis-lenger.de

Web: www.praxis-lenger.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Katharina Lotz-Schmitt

Rathausstr. 22, 58095 Hagen

Tel.: 02331 183468 **Fax:** 184730

E-Mail: info@pt-hagen.de

Web: www.pt-hagen.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Herr Michael Munder

Am Andreasberg 43, 58135 Hagen

Tel.: 02331 336933

Fachgebiete:

Psychotherapeutische Medizin

Zusatzbezeichnung:

Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Italienisch

Hagen

Frau M. Sc. Victoria Preukschat

Elberfelder Str. 75, 58095 Hagen

Tel.: 02331 3526701

E-Mail: victoria.preukschat@gmx.de

Web: www.hagen-psychotherapie.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Jeannette Potulski

Dorotheenstr. 18, 58089 Hagen

Tel.: 02331 9711104 **Fax:** 9711105

E-Mail: info@psychotherapie-potulski.de

Web: www.psychotherapie-potulski.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Andrea Prior

Am Höing 6, 58097 Hagen

Tel.: 02331 984044 **Fax:** 984045

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Miriam Schäfers

Dorotheenstr. 18, 58089 Hagen

Tel.: 02331 7881717 **Fax:** 7881716

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, analytisch - Einzelth. - Erw.
Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Gabriele Schennen

Hochstraße 78, 58095 Hagen

Tel.: 02331 371101

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

**Frau Dipl.-Psych.
Simone Nadine Schneider**

Beethovenstr. 30, 58097 Hagen

Tel.: 02331 3423165

E-Mail: info@praxisteam-schneider.de

Web: www.praxisteam-schneider.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.
Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch



Frau M.Sc. Claudia Sommerfeld

Dortmunder Str. 4, 58099 Hagen

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Niederländisch

Frau Dipl.-Psych. Jasmin Spohr

Dorotheenstr. 18, 58089 Hagen

Tel.: 02331 7881717 **Fax:** 7881716

E-Mail: jendreyschak@psychotherapie-hagen.com

Web: www.psychotherapie-hagen.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Frau Dipl.-Psych. Maïke Steinhoff

Rathausstr. 22, 58095 Hagen

Tel.: 02331 183468 **Fax:** 184730

E-Mail: steinhoff@pt-hagen.de

Web: www.pt-hagen.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Anja Voigt

Viktoriastraße 3, 58095 Hagen

Tel.: 02331 25694

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

**Frau Dipl.-Psych.
Johanna Walisko-Waniek**

Hochstraße 115, 58095 Hagen

Tel.: 02331 6973887

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Polnisch

Herr Dipl.-Psych. Jörg Wiedemeyer

Hochstraße 78, 58095 Hagen

Tel.: 02331 371101 **Fax:** 371152

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Frau Dipl.-Psych. Annette Willeke

Kratzkopfstr. 11, 58095 Hagen

Tel.: 02331 331399

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Halver**Frau Dipl.-Psych. Regina Braun**

Ober-Carthausen 30, 58553 Halver

Tel.: 02353 144844 oder 13385

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Hemer**Frau Dipl.-Psych. Annegret Bleicher**

Parkstr. 38, 58675 Hemer

Tel.: 02372 75852

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

**Herr Dipl.-Psych.
Rainer Junkernheinrich-Bleicher**

Parkstr. 38, 58675 Hemer

Tel.: 02372 75852

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

DAS LEBEN IST SO BUNT,
WIE DIE FARBE

DEINER GEDANKEN





Herscheid

Dr. Lara Fritsche, M.Sc. Psych.

Mittelstr. 5, 58849 Herscheid

Tel.: 02357 9061967

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie, Einzel & Gruppe, Erw., alle Kassen & privat

Frau Dipl.-Psych. Tanja Trawny

Am alten Schulplatz 5, 58849 Herscheid

Tel.: 02357 9064999

E-Mail: praxis@psychotherapie-trawny.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Fachpsychologin Palliativ Care [BDP-DGP]

Spezielle Schmerzpsychotherapie [DGPSF]

Psychoonkologie [DKG]

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie, Klärungsorientierte Psychotherapie, Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Dipl.-Psych. Franjo Obradovic

Psychologischer Psychotherapeut

Dipl.-Psych. Monika Renvert

Psychologische Psychotherapeutin

Dipl.-Psych. Ulrike Wegener-Lötfering

Psychologische Psychotherapeutin

Steffen Wernekinck, M.Sc.

Wirt.-Psychologe und Diagnostiker

Shagiram Yasotharan, M.Sc.

Psychologischer Psychotherapeut

Dipl.-Päd. Cordula Zimmermann

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin



Am Zeughaus 1, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 27339 **Fax:** 25338

E-Mail: pbz@pbz.de

Web: www.pbz.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, klientenzentrierte Körperpsychotherapie, Focusing, systemische Therapie, Therapieangebote für Kinder und Jugendliche Reha-Nachsorge

Iserlohn

PBZ – Psychologisches Beratungszentrum Iserlohn

Dipl.-Psych. Hans-Ulrich Schlünder

Psychologischer Psychotherapeut

Dipl.-Psych. Ulla Graumann

Psychologische Psychotherapeutin

Dipl.-Psych. Thomas Graumann

Psychologischer Psychotherapeut und Arbeitspsychologe

Laurens Demisch, M.A.

Psychologe



Dipl.-Soz.-Päd. Stefan Langenbach

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Fiona Lehmann, M.Sc.

Psychologische Psychotherapeutin

Frau M.Sc. Doris Bedehäsing

Piepenstockstr. 1, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 837591 **Fax:** 837592

E-Mail: praxisschwalm@gmail.com

Web: www.schwalm-woischnik.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Frau Dipl.-Psych. Ruth Biedermann

Stennerstraße 8, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 783344 **Fax:** 783345

E-Mail: ruth.biedermann@t-online.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Psychotherapie an der Lenne Praxismgemeinschaft Letmathe

Bahnhofstraße 6, 58642 Iserlohn-Letmathe

Tel.: 02374 - 920 35 10 **Fax:** 920 35 16

E-Mail: info@pt-lenne.de

Web: www.psychotherapie-an-der-lenne.de

Elina Amy Stahmeyer

Tel.: 0151 46235949

E-Mail: stahmeyer@pt-lenne.de

Hanna Schönhoff

Tel.: 0163 7176085

E-Mail: schoenhoff@pt-lenne.de

Marius Wodaeghe

Tel.: 0151 42414678

E-Mail: wodaeghe@pt-lenne.de

Dr. Sebastian Altfeld

Tel.: 0151 46235949

E-Mail: altfeld@pt-lenne.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie für Erwachsene,
Gruppenpsychotherapie,
Online-Therapie, Paartherapie, Coaching,
Sportpsychologie

Frau Dipl.-Psych. Regina Brinkmann

Stahlschmiede 12, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 436060 **Fax:** 436061

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Psychotherapeutische Praxismgemeinschaft

Reinhild Scholten-Zitzewitz

Vreni Richter-Schepper

Christiane Böhm

Anke Judtka

Josef Möller

Wasserstr. 7, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 210041 **Fax:** 210042

Web: www.psychotherapeuten-iserlohn.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch -
Einzelth. - Erw.
Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.
Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch, Italienisch

Herr Dipl.-Psych. Michael Kapp

Oeger Str. 19, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 15881 **Fax:** 914082

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.
Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Frau Dipl.-Psych. Lena Kißing

Am Zeughaus 1, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 27339 **Fax:** 25338

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, tiefenpsychologisch -
Einzelth. - Erw.



Iserlohn

Herr M.Sc. Bernd Kuderer

Unnaer Str. 14, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 6698886 **Fax:** 6698926

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Angelika Mosch

Wermingser Straße 12, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 660630

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Spanisch

Herr Dipl.-Psych. Thomas Mokele

Sporenstr. 46, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 27187 **Fax:** 932942

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Anna Ortak

Stennerstr. 8, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 783344

E-Mail: ANATESSA@gmx.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Polnisch

Frau Dipl.-Psych.

Britta Reinke-Kappenstein

Am Dorfanger 2, 58644 Iserlohn

Tel.: 02374 7569606 **Fax:** 7569605

E-Mail: info@psychotherapie-reinke.de

Web: www.psychotherapie-reinke.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Frau Dr. rer. nat. M.Sc.

Martina Rustemeier

Wermingser Str. 12, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 919652

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Herr Dipl.-Psych. Dr. phil.

Harald Sarnoch

Sporenstr. 46, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 27187 **Fax:** 972942

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Französisch

Frau Dipl.-Psych. Gabriele Sarnoch

Sporenstr. 46, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 27187 **Fax:** 972942

Web: gsarnoch@web.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Herr Dipl.-Psych. Andreas Schimm

Laarstr. 11, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 835266 **Fax:** 835277

E-Mail: ppa.schimm@t-online.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Herr Dipl.-Psych. Ulrich Sehner

Piepenstockstr. 12, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 785712

**Fachgebiete:**

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/

Jugendliche

Frau Annette Teske

Hagener Str. 75 a, 58642 Iserlohn

Tel.: 0151 28416604

E-Mail: annette.teske@hotmail.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Niederländisch, Schwedisch, Spanisch

Frau Dipl.-Psych. Fariba Trapp

Piepenstockstr. 12, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 785712

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Frau Dipl.-Psych. Petra Wagner

Piepenstockstr. 12, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 785712 **Fax:** 785713

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Marion Winner

Gennaerstraße 17, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 5083163 **Fax:** 5083164

E-Mail: marion.winner@freenet.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau M. Sc. Jennifer Zielinski

Wermingser Str. 12, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 919675 **Fax:** 02374 7585521

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Frau Dipl.-Psych. Bettina Zurhausen

Hagener Str. 75 a, 58642 Iserlohn

Tel.: 02374 506118 **Fax:** 506119

E-Mail: info@psychotherapie-zurhausen.de

Web: www.psychotherapie-zurhausen.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/

Jugendliche

Verhaltenstherapie - Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch



Iserlohn

**Frau Dipl.-Psych.
Christiane Fricke-Ernst**

Piepenstockstr. 1, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 837591 **Fax:** 837592

E-Mail: praxiswoischnik@web.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Lennestadt

Frau M.Sc. Vivien Linn

Kölner Straße 97, 57368 Lennestadt

Tel.: 02721 6009598

E-Mail: praxis@psychotherapie-lennestadt.de

Web: www.psychotherapie-lennestadt.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch, Niederländisch

Herr Dipl.-Psych. Frank Mehren

Freiheit 28, 57368 Lennestadt

Tel.: 02721 6038930

E-Mail: frank.mehren@gmx.de

Web: www.frank-mehren.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Lüdenscheid

Herr Dipl.-Psych. Martin Aßhauer

Grüner Weg 12, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 4320030 **Fax:** 4320031

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Herr Dipl.-Psych. Holger Jordan

Myslenicestr. 6, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 944794

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Französisch

**Frau Dipl.-Psych.
Anne-Katrin Maischatz**

Freiherr-von-Stein-Str. 24, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 0176 23405606 **Fax:** 02351 4325574

E-Mail: akmaischatz@web.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Astrid Opitz

Breslauer Str. 26a, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 21818

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Psychotherapie, analytisch - Einzelth. - Erw.

Psychotherapie, tiefenpsychologisch -

Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Herr Dipl.-Psych. Axel Schulzke

Philippstraße 5a, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 381446 **Fax:** 381445

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth.- Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Sofia Tsekeridou

Friedrichstraße 6, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 6649955

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Griechisch

Meinerzhagen**Frau Dipl.-Psych. Andrea Arriens**

Karl-Heinrich-Wülfrath-Str. 12
58540 Meinerzhagen

Tel.: 02358 2726677 **Fax:** 2726678

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Zusatzbezeichnung:

Klinische Neuropsychologie bei PP bzw. KJP

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen:

Englisch

Frau Stefanie Demmerling

Birkeshöhstr. 1, 58540 Meinerzhagen

Tel.: 02354 1473112

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

**Herr Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.
André Schmidt**

Blomberg 6, 58540 Meinerzhagen

Tel.: 02358 2722780 **Fax:** 2577069

E-Mail: info@blombergpraxis.de

Web: www.blombergpraxis.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth.- Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Christina Schmidt

Blomberg 6, 58540 Meinerzhagen

Tel.: 02358 2722780 **Fax:** 2577069

E-Mail: info@blombergpraxis.de

Web: www.blombergpraxis.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Neuenrade**Frau M.Sc. Tatjana Schulte**

Werdohler Str. 4-8, 58809 Neuenrade

Tel.: 02392 1869790

E-Mail: praxis@psychotherapie-neuenrade.de

Web: www.psychotherapie-neuenrade.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth.- Erw.

Olpe

**Praxisgemeinschaft für
Psychotherapie Olpe**

DIPLOM-PSYCHOLOG:INNEN

Dr. Elmar Reuter

Gerd Steup

Martin Schendel

Petra Steger

Christiane Beckmann

Dr. Barbara Rehse

Birgit Schneider

Nadja König

Barbara Stirnberg

Dr. Christian Lindner

Indra Necke

Simone Sasse

Jana Beckmann

Frankfurter Straße 1, 57462 Olpe

Tel.: 02761 941250 **Fax:** 9412525

Web: www.praxisgemeinschaft-psychotherapie-olpe.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Kinder/
Jugendliche



**Psychotherapie Villa Heuel
Dipl.-Psych. Anita Katharina Savelli,
M.Sc.**

Westfälische Str. 85, 57462 Olpe

Tel.: 02761 8011148 **oder** 0179 5374875

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Psycho Onkologin Gruppen

Angst- und Zwangsstörungen

**Herr Dipl.-Psych.
Sascha Alexander Sievert**

Frau Dipl.-Psych. Teresa Maria Sievert

Am Gärk 13, 57462 Olpe

Tel.: 02761 834680 **Fax:** 834681

Web: www.psychotherapie-sievert.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch, Französisch

Plettenberg

**Psychotherapeutischen
Praxis Schwitalla**

Wiekmerther Weg 15, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 30 95 999

E-Mail: psychotherapie.schwitalla@gmail.com

Web: www.praxis-schwitalla.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Schalksmühle

**Frau Dipl.-Psych.
Kristina Engelhardt-Groeger**

Volmestr. 55, 58579 Schalksmühle

Tel.: 02355 529659 **Fax:** 529658

Web: www.engelhardt-groeger.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Herr Dipl.-Psych. Carsten Heppner

Volmestr. 55, 58579 Schalksmühle

Tel.: 02355 5296569 **Fax:** 529657

E-Mail: info@psychotherapie-heppner.de

Web: www.psychotherapie-heppner.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch

Herr Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Jörg Kittel

Volmestr. 55, 58579 Schalksmühle

Tel.: 02355 529659 **Fax:** 529658

Web: www.praxis-kittel.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch, Französisch

Sundern

Frau Dr. phil. Dipl.-Psych. Barbara Glier

Josef-Schulte-Straße 7a, 59846 Sundern

Tel.: 02933 9099152 **Fax:** 9099153

E-Mail: praxis.bglier@t-online.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. - Erw.

Verhaltenstherapie - Einzel- & Gruppenth. -

Kinder / Jugendliche

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch



Herr Dipl.-Psych. Andreas Overmann

Bergstr. 2, 59846 Sundern

Tel.: 02933 9839970 **Fax:** 9839972

E-Mail: info@psychotherapie-overmann.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Riitta-Liisa Warnke

Hauptstr. 154, 59846 Sundern

Tel.: 02933 7850626 **Fax:** 7850642

E-Mail: info@mobile-beratung-koenig.de

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch, Finnisch

Wenden

Frau Dipl.-Psych. Susanne Heye

Am Rehberg 3, 57482 Wenden

Tel.: 02762 988437 **Fax:** 988438

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch

Werdohl

Frau Dipl.-Psych. Sabine Krause

Freiheitstraße 18, 58791 Werdohl

Tel.: 02392 505738

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.

Zusätzliche Fremdsprachen::

Englisch

Frau Dipl.-Psych. Sonja Strelau

Albert-Schweitzer-Straße 28, 58791 Werdohl

Tel.: 02351 6742401 **Fax:** 032 221200384

Fachgebiete:

Psychologische Psychotherapie,
Traumatherapie, Sexualtherapie

Sonderleistung / Therapieverfahren:

Verhaltenstherapie - Einzelth. - Erw.



UNABHÄNGIGE BESCHWERDESTELLE



**Für Menschen mit
seelischen Störungen
und Suchterkrankungen
im Märkischen Kreis**

Die Beschwerdestelle ist zu erreichen:

Telefonisch: 02351 966-7696 · **Per Mail:** beschwerdestelle@maerkischer-kreis.de

Per Post: Unabhängige Beschwerdestelle im Märkischen Kreis, Werdohler Str. 30
58511 Lüdenscheid

HEILPRAKTIKER:INNEN (FÜR PSYCHOTHERAPIE)

Nach dem „Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (Heilpraktikergesetz)“ kann Psychotherapie auch heilkundlich ausgeübt. Dabei lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

1. **Diplom-Psycholog:innen mit Heilkunde-Erlaubnis**
2. **Heilpraktiker:innen, eingeschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie („Kleiner Heilpraktiker“)**
3. **(Voll-) Heilpraktiker (auch „Großer Heilpraktiker“)**

Die Inhalte der Heilpraktikerausbildung und die Prüfungsinhalte sowohl für Voll-Heilpraktiker:innen als auch Heilpraktiker:innen für Psychotherapie sind im Gegensatz zu den Ausbildungen für psychologische und ärztliche Psychotherapeuten nicht gesetzlich festgelegt und unterliegen landesrechtlichen Bestimmungen. Die Heilpraktikererlaubnis Psychotherapie wird durch die Gesundheitsämter nach bestandener Prüfung erteilt.

Die Leistungen können nicht mit den gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet werden. Von manchen privaten Krankenkassen werden die Kosten übernommen, ansonsten muss die Behandlung von den Hilfesuchenden selbst gezahlt werden.

Häufig haben sich Heilpraktiker:innen für Psychotherapie auf Bereiche spezialisiert, die von der auf Krankheiten eingeschränkten, gesetzlich geregelten Psychotherapie nicht erfasst und nicht bezahlt werden: Hilfe bei Lebens- und Sinnkrisen, Unterstützung zur persönlichen Weiterentwicklung und Entfaltung, Hilfe bei Ehe- und Paarproblemen (Paartherapie), Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und Unterstützung beim beruflichen Weiterkommen (Coaching) etc.

Wenn Sie eine Behandlung bei einer Therapeut:in mit Heilkundeerlaubnis nach HeilprG beginnen möchten, sollten Sie sich zunächst über ihre oder seine Qualifikationen genau informieren. In dieser Gruppe gibt es sehr große Unterschiede im Umfang und in der Qualität der Ausbildung.

Attendorf

Marion Steinert

Praxis für Psychotherapie (HPG)

Niederste Straße 18, 57439 Attendorf

Tel.: 02722 6319376 oder 0170 7767672

E-Mail: kontakt@psychotherapie-steinert.de

Lüdenscheid

Marcus Ziegler

Heilpraktiker für Psychotherapie

Buckesfelder Str. 101, 58509 Lüdenscheid

Tel.: 0177 2755224

E-Mail: hypnose-coaching-praxis@t-online.de

Herscheid

Sabrina Feisel

Psychotherapeutische Heilpraktikerin -
Stresstherapeutin

Im Kämpchen 15, 58849 Herscheid

Tel.: 02357 906138 oder 0151 70070974

E-Mail: sabrina@psychotherapie-feisel.de

Web: www.psychotherapie-feisel.de

Plettenberg

Naturheilkundliches Zentrum Plettenberg

Herscheider Straße 97, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 917454 **Fax:** 917456

E-Mail: info@nhz-plettenberg.de

Web: www.nhz-plettenberg.de

Privatpraxis für Hypnose- und Psycho- therapie (nach Heilpraktikergesetz)

An der Schmachtekorste 24, 58849 Herscheid

Tel.: 0160 1692599

E-Mail: info@foellingcoaching.de

Web: www.foellingcoaching.de

Plettenberg

Praxis Carola Maus
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Herscheider Straße 97, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 917454 **Fax:** 917456

E-Mail: c.maus-psychotherapie@web.de

Web: www.hp-psychotherapie-carola-maus.de

Birgit Schönau
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Böddinghauser Weg 91, 58840 Plettenberg

Tel.: 0172 2711323

E-Mail: b.schoenau1969@gmail.com

Werdohl

Sabrina Di Pumpo
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Schützenstraße 19, 58791 Werdohl

Tel.: 01520 3173756

E-Mail: info@sabrina-dipumpo.de

PSYCHIATRISCHE KRANKENHÄUSER/ ABTEILUNGEN

Die Behandlung und Versorgung von Menschen mit **akuten psychischen Erkrankungen** findet im psychiatrischen Krankenhaus oder in psychiatrischen Abteilungen an Allgemeinkrankenhäusern bzw. sogenannten "**Satellitenstationen**" statt. Dabei wird eine bestimmte Anzahl von Betten (zwischen 20 und 40) aus dem Landeskrankenhaus in ein gemeindenahes Allgemeinkrankenhaus verlagert. **Die Aufnahme erfolgt durch ärztliche Verordnung.**

Das psychiatrische Krankenhaus ist heute "nur noch" eine Institution im Netz zahlreicher anderer Hilfsangebote. Seine **Hauptaufgabe** ist die **Versorgung akuterkrankter Menschen in Krisensituationen, die eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung benötigen.**

Klinikum Lüdenscheid

Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie

Sekretariat

Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-3561 oder -3558

Fax: 02351 46-3559

E-Mail: psychiatrie@klinikum-luedenscheid.de

Web: www.maerkische-kliniken.de

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie **verfügt über fünf allgemeinspsychiatrische Stationen, eine allgemeinspsychiatrische Tagesklinik, eine Tagesklinik für Patient:innen ab dem sechzigsten Lebensjahr (TK 60plus) sowie über eine Institutsambulanz mit verschiedenen Spezialambulanzen.** Durch die engen Kooperationen mit dem Niedergelassenen-Bereich und die psychiatrische Mitbetreuung komple-

mentärer Einrichtungen (Suchteinrichtungen, therapeutisches Wohnen, Seniorenheime) wird eine hohe Vernetzung und Kontinuität sowie eine optimal an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichtete Behandlung gewährleistet.

Der Behandlungsansatz ist integrativ und multimodal und schließt neben modernen psychopharmakologischen, psychotherapeutischen, pflegerischen und soziotherapeutischen

Methoden eine Vielzahl weiterer Therapieansätze standardmäßig mit ein.

Durch die Integration der Klinik in ein Klinikum der Maximalversorgung mit 28 Fachabteilungen ist neben der **psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung** auch eine optimale

Versorgung körperlicher Erkrankungen der Patient:innen sichergestellt. Umgekehrt profitieren die Patient:innen der somatischen Fachabteilungen von der Möglichkeit einer raschen und modernen psychiatrisch-psychotherapeutischen Mitbetreuung.

Behandlungsschwerpunkte sind:

- Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen (**Demenzen etc.**)
- Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (**Alkoholabhängigkeit, Spielsucht und andere Suchterkrankungen**)
- **Schizophrenie**, schizotype und wahnhaftige Störungen (**Psychosen etc.**)
- Affektive Störungen (**Depressionen, Manisch-depressive Erkrankungen etc.**)
Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (**schwere Angst- oder Zwangserkrankungen, akute Belastungsreaktionen etc.**)
- **Traumafolgeerkrankungen**
- **Verhaltensauffälligkeiten** mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (schwere bzw. komplizierte Verhaltens- bzw. Persönlichkeitsstörungen wie **z.B. Borderline Persönlichkeitsstörungen mit selbstverletzendem Verhalten**)
- **Psychische Störungen bei Intelligenzminderung** bzw. sonstigen Entwicklungsstörungen

LWL-Klinik Hemer

Hans-Prinzhorn-Klinik

Frönsberger Straße 71, 58675 Hemer

Herr Dr. St. Frost, Oberarzt

Tel.: 02371 8610

Web: <https://www.lwl-klinik-hemer.de/de/>
(vollstationär – Pflichtversorgung Plettenberg, Herscheid)

Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin

Die Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin ist ein offenes Haus. Hier erhalten alle Patient:innen unabhängig von Religion, sozialer Stellung, Geschlecht und Nationalität die bestmögliche Behandlung. In einer schwierigen Lebenssituation sollte niemand alleine dastehen.

Ein besonderes Anliegen ist es, Erkrankten in dieser Klinik qualifizierte therapeutische Leistungen auf höchstem Niveau zu bieten.

Etliche Krankheitsbilder können behandelt werden, sodass in vielen Fällen ein weitgehend beschwerdefreies Leben möglich ist.

Ein professionelles Team aus ärztlichem Fachpersonal und unterschiedlichsten therapeutischem Personal sowie Fachpflegekräften arbeitet eng zusammen und erstellt mit den Patient:innen die auf sie persönlich abgestimmte optimale Versorgung.

Die Basis stellen Professionalität und Leistungsfähigkeit sowie Menschlichkeit, Anteilnahme und Diskretion dar.

ÜBERWIEGEND WIRD

NACH TIEFENPSYCHOLOGISCH

FUNDIERTEN ODER

VERHALTENSTHERAPEUTISCHEN

THERAPIEKONZEPTEN BEHANDELT.

”

KLINIKEN FÜR PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

Psychosomatische Kliniken bieten stationäre und tagesklinische therapeutische Unterstützung bei psychosomatischen und psychischen Störungen. Überwiegend wird nach tiefenpsychologisch fundierten oder verhaltenstherapeutischen Therapiekonzepten behandelt. **Im Gegensatz zu psychiatrischen Kliniken werden keine Notfälle (z.B. akute Suizidgefahr, akute Schizophrenie) behandelt.** Fachlich geleitet wird die Psychosomatische Klinik meist von

einem Facharzt für Psychosomatische Medizin oder Psychiatrie und Psychotherapie, ggf. mit Zusatztitel Psychoanalyse oder Psychotherapie. **In den Therapiegruppen arbeiten als interdisziplinäres Team Ärzt:innen, Psycholog:innen, Familientherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, Sozialpädagog:innen, Körpertherapeut:innen, Sportlehrer:innen, Kunst- und Gestaltungstherapeut:innen, Krankenpfleger:innen, Theolog:innen etc.**

Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie
am Klinikum Lüdenscheid /
Märkische Gesundheitsholding

Ambulanz

Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-2731

E-Mail: psychosomatik@klinikum-luedenscheid.de

Web: <https://www.maerkische-kliniken.de/>

Mo, Di + Do 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Mi + Fr 08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Zu den psychosomatischen Erkrankungen gehören:

- **Ungelöste seelische Probleme oder äußere Belastungen**, die zu körperlichen Symptomen führen (Funktionsstörungen von Herz, Magen/Darm, Lunge, Blase usw.)
- **Depressive Störungen, Angst- und Zwangsstörungen** mit körperlicher Begleitsymptomatik
- **Schwerwiegende körperliche Erkrankungen**, die nicht bewältigt werden können (Herzinfarkt, Krebserkrankungen, Diabetes mellitus, Hypertonus)
- Anhaltende **Schmerzstörungen** mit und ohne körperlich auffällige Befunde
- **Essstörungen** (Magersucht, Ess-Brechsucht, Esssucht mit Übergewichtigkeit)
- **Traumafolgestörungen nach Unfall, Verbrechen, sexuellem Missbrauch**
- Psychosomatische Erkrankungen, bei denen die Seele eine wichtige Rolle spielt (**Neurodermitis, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Magengeschwür, Tinnitus, Migräne**)
- **Lähmungserscheinungen und Einschränkungen der Sinnesorgane**, wenn keine körperlichen Ursachen vorliegen
- Alle Formen **selbstverletzenden Verhaltens** (außer akuter Selbstmordgefährdung)
- Anhaltende Störungen zwischenmenschlicher Beziehungen (**Persönlichkeitsstörungen**)



Eine stationäre Psychotherapie ist sinnvoll und notwendig, wenn:

- die seelische und/oder körperliche Symptomatik zu längerer Arbeitsunfähigkeit geführt hat und ambulant **keine Besserung eintritt**
- eine **ambulante Behandlung** aufgrund eines sozialen Rückzugs/der Einschränkung des Bewegungsradius **nicht mehr aufgesucht werden kann**
- die **ambulante Behandlung nicht ausreichend ist** aufgrund der niedrigen Behandlungsfrequenz und fehlender Absprachemöglichkeit unterschiedlicher Behandler
- zur Überwindung des sozialen Rückzugs und zur Entwicklung eines psychosomatischen Krankheitsverständnisses der **Kontakt zu anderen ähnlich Betroffenen erforderlich ist**
- wegen zu erwartender seelischer oder körperlicher Krisen **ständige pflegerische oder ärztliche Präsenz notwendig ist**
- eine **Herausnahme aus einem angespannten Milieu** Voraussetzung für eine Besserung der Erkrankung ist
- eine **ausgeprägte Symptomatik nachts auftritt** und zur diagnostischen Klärung beobachtet werden sollte

Es werden überwiegend Patient:innen **aus der Region behandelt, also wohnortnah, weiter entfernt wohnende Patienten sind aber nicht ausgeschlossen**. Der Behandlungsrahmen ist in der Stationsordnung festgelegt, die in den ambulanten Vorgesprächen erörtert und am Aufnahmetag ausgehändigt wird. Darin sind Alkohol- und Drogenverbot, die Nicht-Benutzung des Pkw wie auch Ausgangs- und Wochenendregelungen festgelegt.

Als regional arbeitende Klinik legen wir Wert auf den alltagspraktischen Bezug und Belastungserprobungen an den Wochenenden.

Vor der stationären Aufnahme finden regelhaft ambulant oder konsiliarisch ein oder mehrere Vorgespräche statt, die Terminvereinbarung erfolgt über die Ambulanz.

TAGESKLINIKEN

Tageskliniken sind ein wichtiger Baustein in der Versorgung psychisch erkrankter Menschen. Die Tagesklinik ist meistens organisatorischer Bestandteil eines psychiatrischen Krankenhauses oder einer psychiatrischen Abteilung an einem Allgemeinkrankenhaus.

Die Aufnahme erfolgt analog zur Krankenhausbehandlung durch ärztliche Verordnung.

Vielfach erfolgt nach vollstationärer Behandlung eine Weiterverlegung in die Tagesklinik oder die Behandlung in der Tagesklinik erfolgt alternativ zur vollstationären Behandlung. Das Personal setzt sich wie bei der Klinik aus der Ärzteschaft und Mitarbeitenden aus der Pflege, Sozialarbeit, Psychologie u.a. zusammen.

Ähnlich wie bei den Klinikstationen umfasst das therapeutische Programm körperliche Untersuchungen, medikamentöse Therapie, psychotherapeutische, soziotherapeutische und milieutherapeutische Angeboten, Beschäftigungstherapie, Freizeit- und Außenaktivitäten.

Die Tagesklinik ist als Teil der Krankenhausversorgung eine ärztlich geleitete Einrichtung.

Wie der Name bereits sagt, ist die Tagesklinik nur tagsüber, in der Regel an fünf Tagen in der Woche, geöffnet. Sie bietet daher therapeutische Möglichkeiten für solche Patient:innen, die tagsüber den stabilen therapeutischen Rahmen eines Krankenhauses benötigen, aber die Nacht und das Wochenende in ihrer eigenen Wohnung bzw. bei ihrer Familie verbringen können.

LWL-Tagesklinik Plettenberg

der LWL-Klinik Hemer
Hans-Prinzhorn-Klinik

LWL-Tagesklinik Plettenberg

Bahnhofstraße 105, 58840 Plettenberg

Tel.: 02391 45491-0

Fax: 02391 45491-10

E-Mail: ambulanz-tagesklinik-plettenberg@lwl.org

Web: <https://www.lwl-klinik-hemer.de/de/die-klinik/tageskliniken/tagesklinik-plettenberg/>

Mo - Fr 08.00 - 16.00 Uhr

Die LWL-Tagesklinik Plettenberg gehört zur LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik. **Tagesklinische Behandlung ist eine Alternative zur vollstationären Behandlung** für Menschen, die umfassendere Hilfe benötigen, als es

durch ambulante Behandlung möglich ist. Die Tagesklinik ist **behindertengerecht** und in **zentraler, verkehrstechnisch ideal** zu erreichender Lage errichtet worden.

Behandlung von Erwachsenen unter anderem mit folgenden Erkrankungen:

- **Depressionen** auch bei bipolarer Störung. **Angst- und Zwangsstörungen**
- **Anpassungsstörungen** und **Traumafolgestörungen, ADHS** im Erwachsenenalter. **Persönlichkeitsstörungen**
- **Psychotische Störungen**

Bei höherem Lebensalter sollten keine fortschrittenen kognitiven Defizite, keine Defizite in der selbstständigen Lebensführung und keine zu gravierenden körperlichen Begleiterkrankungen vorliegen. **Ferner können keine Patient:innen aufgenommen werden, die schwerere Suchtprobleme, eine ausgeprägte hirnorganische Symptomatik, akute Suizidalität oder einen mangelnden Realitätsbezug aufweisen.**

Die Behandlung erfolgt auf Basis **multimodaler Behandlung mit gruppenpsychotherapeutischem Schwerpunkt** und individueller Therapie-

plangestaltung in Absprache mit dem Patienten. Diagnostik, Medikamentöse Behandlung, Gruppenpsychotherapie, Psychotherapeutische Einzelgespräche, indikative Gruppenangebote, Entspannungstechniken, Ergotherapie mit computergestütztem kognitiven Training, die Teilnahme an einer offener Werkgruppe und themenzentriertes Malen gehören ebenso zum Angebot wie die Soziotherapie, umfassende Sozialberatung, einschließlich Vermittlung nachstationärer Hilfen, Bewegungs- und Physiotherapie.

Voraussetzungen:

- Einweisung durch einen **Fach- oder Hausarzt** oder **psychologischen Psychotherapeuten**
- **Ausführliches Vorgespräch**
- Regelmäßiger **täglicher Besuch** der Tagesklinik von **Montag bis Freitag in der Zeit vom 08.00 - 16.00 Uhr**

Ansprechpartner:

Dr. Thomas Kümmel, Oberarzt, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Silke Scholz, stellv. Oberärztin

Jana Lenz, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegemanagerin (derzeit abwesend)

Heidi Bastian, kommissarisch pflg. Leitung

Allgemein- psychiatrische Tagesklinik Iserlohn

Hardtstraße 47, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371 8096-117

Anmeldung zu Vorgesprächen immer mittwochs zwischen

14.00 und 15.00 Uhr unter **Tel.:** 0151 40636696

Behandlungszeiten werktäglich Mo-Fr 08.00 - 16.00 Uhr

Web: <https://www.lwl-klinik-hemer.de/de/die-klinik/tageskliniken/allgemeinpsychiatrische-tagesklinik-iserlohn/>

Angebote der Tagesklinik:

- psychologische und medizinische Diagnostik
- medikamentöse Behandlung und Beratung-Gruppenpsychotherapie
- psychotherapeutische Einzelgespräche
- Selbstsicherheitstraining
- Gruppe zur Förderung der inneren Achtsamkeit
- Psychoedukation: Angstbewältigung
- Ergotherapie
- Soziotherapie und umfassende Sozialberatung
- Sport und Bewegungstherapie
- Schwimmen in der LWL-Klinik Hemer
- Physiotherapie (Massagen)
- tiergestützte Therapie (Reiten)
- PC-gestütztes Kognitionstraining
- themenzentrierte Malgruppe
- Musiktherapie
- Körper- und Ausdruckstherapie
- Entspannungsverfahren: progressive Muskelentspannung
- Imagination
- Lichttherapie
- Angehörigengespräche nach Absprache
- Beratung und Vermittlung nachstationärer Hilfen

Gerontopsychiatrische Tagesklinik der LWL-Klinik Hemer Hans-Prinzhorn-Klinik

Hardtstraße 47, 58644 Iserlohn

Tel.: 02371-9556-0

E-Mail: gpz-iserlohn@lwl.org

Web: <https://www.lwl-klinik-hemer.de/de/die-klinik/tageskliniken/gerontopsychiatrisches-zentrum/>

Besonders in dieser Altersgruppe sind Menschen sehr anfällig für Gemütskrankungen, Psychosen, Hirnleistungsstörungen und Persönlichkeitsstörungen.

Der Schwerpunkt dabei liegt auf der medikamentösen und psychotherapeutischen Behandlung.

Tagesklinik für Patienten ab dem sechzigsten Lebensjahr (TK 60plus)

der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Lüdenscheid / Märkische Gesundheitsholding

Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-3570

Fax: 02351 46-3557

E-Mail: tagesklinik-psychiatrie@klinikum-luedenscheid.de

Web: www.maerkische-kliniken.de

Die Tagesklinik ist mit zwölf Therapieplätzen in das stationäre Behandlungsangebot integriert.

Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie

am Klinikum Lüdenscheid / Märkische Gesundheitsholding

Ambulanz

Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-2731

E-Mail: psychosomatik@klinikum-luedenscheid.de

Web: <https://www.maerkische-kliniken.de/klinikum-luedenscheid/medizin/klinik-fuer-psychosomatische-medizin-und-psychotherapie/startseite.html>

Mo, Di + Do 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Mi + Fr 08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Bei der tagesklinischen Behandlung handelt es sich um die **psychotherapeutische Behandlung einer Gruppe von Patient:innen durch ein multiprofessionelles Team**, also durch eine Gruppe von Behandler:innen unterschiedlicher

Berufsgruppen. **In enger Kooperation und Abstimmung arbeitet das Behandlungsteam miteinander nach einem gemeinsamen Behandlungskonzept.**

Eine stationäre Psychotherapie ist sinnvoll und notwendig, wenn:

- die seelische und/oder körperliche Symptomatik zu längerer Arbeitsunfähigkeit geführt hat und ambulant **keine Besserung eintritt**
- die **ambulante Behandlung nicht ausreichend ist** aufgrund der niedrigen Behandlungsfrequenz und fehlender Absprachemöglichkeit unterschiedlicher Behandler
- aufgrund des Krankheitsbildes **gruppen- und kreativtherapeutische Verfahren** als Bausteine einer Behandlung sinnvoll erscheinen
- zur Überwindung des sozialen Rückzugs **der Kontakt zu anderen Menschen sinnvoll ist**
- ein Transfer von in den Therapien gemachten Erfahrungen in das **soziale/häusliche Umfeld unter enger Rückkopplung mit den Therapeuten sinnvoll ist**

Voraussetzung für eine teilstationäre Behandlung ist, dass die Symptomatik der Patient:innen es ihnen möglich macht, **täglich eigenständig den Anreiseweg von max. 45 Min. zu bewältigen**, entweder mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem eigenen Pkw. In manchen Fällen, z.B. wenn eine ergänzende medikamentöse Behandlung in Absprache sinnvoll ist, muss für eine gewisse Zeit auf das **Führen eines Kraftfahrzeuges verzichtet werden**. Dies, so wie der weitere Behandlungsrahmen ist in der Stationsordnung

festgelegt, die in den Vorgesprächen erörtert und am Aufnahmetag ausgehändigt wird.

Für eine teilstationäre Psychotherapie sollten sie mit einer Behandlungsdauer von mindestens sechs Wochen rechnen, häufig dauert diese auch etwas länger.

Vor der teilstationären Aufnahme finden regelhaft ambulant oder konsiliarisch ein oder mehrere Vorgespräche statt, die Terminvereinbarung erfolgt über die Ambulanz.

Tagesklinik der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

am Klinikum Lüdenschoid /
Märkische Gesundheitsholding

Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschoid

Tel.: 02351 46-3983

Behandlungszeiten:

Mo, Di & Mi 08.00 - 16.30 Uhr

Do 10.00 - 16.30 Uhr

Fr 08.00 - 14.30 Uhr

oder nach Absprache



Auf der Tagesklinik werden Patient:innen im Alter von **5 bis 12 Jahren** mit dem gesamten Spektrum kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen aufgenommen. Diese können sich in Unruhe, Ängsten, Tics, Einnässen, Einkoten, Traurigkeit, Rückzug und vielen anderen Symptomen ausdrücken.

Jüngere Kinder können zusammen mit einem Elternteil aufgenommen werden. Kinder mit ausgeprägter Selbst- oder Fremdgefährdung oder einer Gefährdung im häuslichen Umfeld können nicht tagesklinisch behandelt werden.

Kinder mit starken Entwicklungsverzögerungen können behandelt werden, sofern das Stationsmilieu sie nicht überfordert. Für jedes Kind wird in Zusammenarbeit zwischen Thera-

peut, pädagogischer Bezugsperson und Familie ein individueller Behandlungsplan erstellt. Falls notwendig, unterstützt der Sozialdienst des Klinikums Lüdenschoid den Behandlungsprozess.

Regelmäßige Schulbesuche in der Klinik- oder Heimatschule ermöglichen es, das Alltagsfeld Schule in die Behandlung zu integrieren.

Ziel der Behandlung ist es – nach einer umfangreichen Diagnostik und Behandlungsplanung – dem Kind und seiner Familie den notwendigen Entwicklungsraum zu geben.

Stationsbesichtigungen:

Zum ersten Kennenlernen der Station wird eine Stationsbesichtigung angeboten. Den Termin hierfür vergibt die Station unter **Telefon 02351 46-2932 (Frau Baberg)**.



FACHKLINIKEN FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

Ein Fachkrankenhaus oder eine Fachklinik ist in der Regel ein Krankenhaus oder ein organisatorisch bezeichneter Teil eines Krankenhauses der Regelversorgung. **Diese Einrichtung hat sich auf die Behandlung einer speziellen Erkrankung oder zumindest artverwandter Erkrankungsbilder spezialisiert.** Ist eine Fachklinik in Deutschland in den Krankenhausplan eines Bundeslandes aufgenommen, handelt es sich um ein Fachkrankenhaus.

Die Aufgabenbereiche einer Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie umfassen Diagnose, Therapie, Prävention und Rehabilitation bei psychischen, psychosomatischen und neurologischen Erkrankungen oder Störungen sowie bei psychischen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten.



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Klinikum Lüdenschaid

Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschaid

Tel.: 02351 46-3941

Fax: 02351 46-3936

E-Mail: kjpp@klinikum-luedenschaid.de

Web: <https://www.maerkische-kliniken.de/klinikum-luedenschaid/medizin/klinik-fuer-kinder-und-jugendpsychiatrie/startseite.html>

Zur Terminabsprache für ein Vorgespräch wenden Sie sich bitte an die Institutsambulanz unter **Tel.: 02351 46-3983.**

Der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Klinikum Lüdenschaid stehen neben einer großen Institutsambulanz auch eine Tagesklinik sowie im vollstationären Bereich die Kinderstation, die Jugendstation und die psychosomatisch / psychotherapeutische Station mit **insgesamt 46 Plätzen** zur Verfügung.

Behandelt werden Kinder und Jugendliche von **0 bis 18 Jahren, mit allen kinder- und jugendpsychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen, wie z.B.** emotionalen Störungen, Depressionen, Angststörungen, Enuresis, Enkopresis, Störungen des Sozialverhaltens, Tic-Störungen, Bindungsstörungen, Psychosen, Autismusspektrumstörungen, Schulabsentismus, ADS/ADHS, Magersucht und andere Essstörungen, Somatisierungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen und frühkindliche Regulationsstörungen, insbesondere frühkindliche Fütterstörungen. Dank der engen Kooperation mit der Kinderklinik können auch Kinder mit schweren somatischen Erkrankungen und Anpassungsstörungen behandelt werden.

Bei speziellen Fragestellungen können Eltern und Kind gemeinsam aufgenommen werden.

Ein besonderes diagnostisches und therapeutisches Angebot besteht für Kinder und Jugendliche mit Autismusspektrum-Störungen.

Multiprofessionelle Behandlungsteams mit Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Assistenzärzt:innen, Psycholog:innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen, Sozialpädagog:innen, Fachtherapeut:innen (Musiktherapie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Lerntherapie, Motopädie), Kinderkrankenschwestern, Heilerziehungspfleger:innen und Erzieher:innen betreuen die Patient:innen und ihre Familien. Neben einem für jeden Patienten und seine Familie individuell abgestimmten Behandlungsplan spielen das pädagogisch / therapeutische Milieu und erlebnistherapeutische Angebote wie z.B. Klettern eine große Rolle.

Eine enge Zusammenarbeit mit den primären Bezugspersonen der Patienten in regelmäßigen familientherapeutischen Gesprächen, Familiennachmittagen oder Hospitationen ist uns ein großes Anliegen. Kostenträger für die Behandlung sind die Krankenkassen.

FACHKLINIKEN FÜR SUCHTERKRANKUNGEN

Ein Fachkrankenhaus oder eine Fachklinik ist in der Regel ein Krankenhaus oder ein organisatorisch bezeichneter Teil eines Krankenhauses der Regelversorgung, das sich auf die Behandlung einer speziellen Erkrankung oder zumindest artverwandter Erkrankungsbilder spezialisiert hat. Ist eine Fachklinik in Deutschland in den Kran-

kenhausplan eines Bundeslandes aufgenommen, handelt es sich um ein Fachkrankenhaus.

Fachkliniken für Suchterkrankungen behandeln unterschiedliche Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen und unterstützen suchtkranke Menschen während der Therapie bei der Bekämpfung ihrer Suchterkrankung.

Fachklinik Spielwigge

Spielwigge 65, 58515 Lüdenscheid
Kostenfreie Info-Tel.: 0800 / 7342779
E-Mail: info@fachklinik-spielwigge.de
Web: www.fachklinik-spielwigge.de

Das Ziel der Fachklinik Spielwigge in Lüdenscheid / NRW ist Suchtkranke während der

Therapie zu unterstützen und zur erfolgreichen Bekämpfung der Suchterkrankung beizutragen

Behandlung von folgenden Erkrankungen:

- Alkoholsucht
- Medikamentensucht

- Mehrfachabhängigkeiten
- Mediensucht
- Drogensucht
- Spielsucht
- sonstige Abhängigkeiten

Die Dauer der Behandlung zur Suchtbekämpfung in der Fachklinik Spielwigge richtet sich grundsätzlich nach der vom jeweiligen Leistungsträger bewilligten Therapiezeit. Längere Behandlungszeiten sind nach ärztlicher

Indikation möglich, beim Leistungsträger zu beantragen und von ihm zu bewilligen.

Folgende Behandlungsmodelle werden in der Fachklinik Spielwigge in Lüdenscheid / NRW zur Suchtbekämpfung vorgehalten:

REGEL-BEHANDLUNG ZUR SUCHTBEKÄMPFUNG BIS ZU 16 WOCHEN

Behandlungsindikationen:

- Patient:innen mit einer **Suchterkrankung**
- Patient:innen, die einer **stationären Behandlung bzw. Einzelbehandlung** bedürfen
- **langjährig Abhängige**, die ambulant nicht erfolgreich zu behandeln sind
- Patient:innen mit **schweren körperlichen, seelischen und sozialen Folgeschäden**
- Abhängige mit **internistischen und neurologischen Begleiterkrankungen**
- Abhängige mit **Entwicklungs- und Persönlichkeitstörungen**
- Abhängige **ohne tragfähige Beziehungen**

Fortsetzung nächste Seite





DARÜBER HINAUS GIBT
ES DIE PSYCHOSOMATISCHE REHA.
IN DER REGEL DAUERT EINE
PSYCHOSOMATISCHE REHABILI-
TATION FÜNF BIS SECHS WOCHEN.

RÜCKFALL-BEHANDLUNG BIS 8 WOCHEN:

Aufarbeitung Rückfall auslösender psychodynamischer Wirkfaktoren und Prozesse und Einüben Rückfall vermeidender Strategien (Copingstrategien) in Einzeltherapie, Bezugsgruppen und indikativen Gruppen.

Behandlungsindikationen Rückfällige Patient:innen:

- bei denen eine **ambulante Behandlung unzureichend ist**
- bei denen das **familiäre Setting entlastet werden muss**
- bei denen das **soziale Stützsystem nicht mehr greift**
- mit **einer oder mehreren Entwöhnungsbehandlungen**
- **nach längerer Abstinenz**
- mit **rückfallbedingter Gefährdung** von Arbeitsverhältnis, Familie und sozialen Bezügen

KOMBI-BEHANDLUNG:

Sinnvolle **Ergänzung und Erweiterung des therapeutischen Angebots zur Suchtbekämpfung** in NRW innerhalb eines Gesamtbehandlungsplans von ambulantem und stationärem Setting. Darüber hinaus geeignet für Personen, bei denen im Rahmen der ambulanten Rehabilitation eine **akute Krisensituation mit hoher Rückfallwahrscheinlichkeit vorhanden ist**, so

dass ein stationäres Rehabilitations-Setting zur Krisenintervention in der Fachklinik Spielwigge angeboten werden kann. **Dies gilt auch für Patienten, die rückfällig geworden sind. Voraussetzung für eine Kombi-Behandlung ist eine Kooperationsvereinbarung mit jeweiligen Fachambulanzen**, welche die Behandlungskriterien einer ambulanten Rehabilitation erfüllen.

**Bundesweite
Sucht & Drogen Hotline**



01806 313031

REHABILITATION

Eine medizinische Sucht-Rehabilitation kann in stationären Fachkliniken, Therapieeinrichtungen oder Abteilungen von Krankenhäusern erfolgen. Zudem gibt es die ganztägig ambulante Reha in einer Tagesklinik sowie die ambulante Rehabilitation in Fachambulanzen oder Suchtberatungsstellen.

Die Rehabilitationseinrichtungen bieten zahlreiche medizinisch-therapeutische Behandlungsmöglichkeiten an. Auch soziale und psychische Probleme, die mit der Abhängigkeitserkrankung einhergehen, werden behandelt.

Fachklinik Spielwigge Rehabilitation von Suchterkrankungen

Spielwigge 65, 58515 Lüdenscheid
Kostenfreie Info-Tel.: 0800 / 7342779
E-Mail: info@fachklinik-spielwigge.de
Web: www.fachklinik-spielwigge.de

Darüber hinaus gibt es die Psychosomatische Reha. **In der Regel dauert eine psychosomatische Rehabilitation fünf bis sechs Wochen.**

Die Reha-Kosten werden in der Regel von den Kostenträgern, also vorrangig den Krankenkassen und Rentenversicherungen, getragen. **Damit Kranken- und Rentenversicherungen die Kosten übernehmen, muss ein medizinischer Befund mit entsprechender Diagnose und Rehabilitationsnotwendigkeit vorliegen.**

Für Arbeitgeber besteht eine Entgeltfortzahlungspflicht für den Reha-Zeitraum. Die Lohnfortzahlung ist auf sechs Wochen anberaومت. Ist dieses Zeitfenster geschlossen, übernehmen die Sozialleistungs- oder Sozialversicherungsträger die Leistungen.

Um den bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, können die Antragsteller ihre Wünsche und Anforderungen an die Reha der Rentenversicherung mitteilen. Ob ganztägig ambulant oder stationär, der Ort der Rehabilitation, der geplante Beginn oder welche Rehabilitationseinrichtung es sein soll: **Versicherte haben hier ein Wunsch- und Wahlrecht.** Anhand bestimmter Kriterien werden die Wünsche seitens der Rentenversicherung geprüft und diese nach Möglichkeit erfüllt.

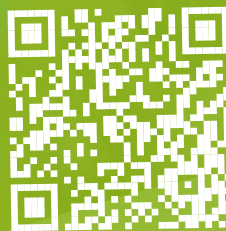
Sie bietet **telefonische Beratung, Hilfe und Informationen** durch erfahrene Fachleute aus der Drogen- und Suchthilfe. An die Sucht & Drogen Hotline können sich sowohl **Menschen mit Suchtproblemen als auch deren Angehörige, Freunde oder Kollegen wenden.** Das Angebot ist kostenpflichtig: 0,20 € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz und aus dem Mobilfunknetz.



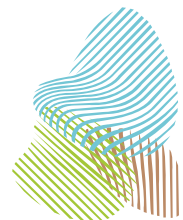


»GUT INFORMIERT ÄLTER- WERDEN«

in Plettenberg und Herscheid. «
Wichtige Informationen und Tipps zu
den Themen Gesundheit und Pflege.



Aktuelle Infos und den
digitalen Wegweiser
erhalten Sie hier!



**GESUNDHEITS-
UND PFLEGENETZWERK**
PLETTENBERG-HERSCHEID

Ausgabe 2025

GUT INFORMIERT ÄLTER WERDEN

Das Älterwerden ist ein natürlicher Teil unseres Lebens und bringt vielfältige Veränderungen mit sich. Es ist eine Zeit, in der wir neue Perspektiven gewinnen, wertvolle Erfahrungen sammeln und die Möglichkeit haben, das Leben bewusst und aktiv zu gestalten.

Älter werden bedeutet aber nicht automatisch pflegebedürftig werden. Der Großteil der älteren Menschen, bis hin ins hohe Alter, benötigt keine Pflege im Sinne der gesetzlichen Pflegeversicherung. Dennoch haben Senioren und Seniorinnen auch ohne Pflegebedürftigkeit besondere Bedürfnisse. Die Pflege der eigenen Gesundheit und der sozialen Kontakte oder auch das Engagement im Ehrenamt bereichern das Leben und stärken den Zusammenhalt.

Daher ist es hilfreich, sich frühzeitig zu informieren: **Wo gibt es Anlaufstellen und Möglichkeiten der Begegnung? Wo kann man sich selbst noch ehrenamtlich engagieren? Welche Freizeitaktivitäten gibt es? Wie kann ich möglichst lange in der eigenen Wohnung leben?**

Und wenn plötzlich Pflegebedürftigkeit eintritt, dann bedeutet das die Umstellung des alltäglichen Lebens und geht mit weitreichenden Entscheidungen und zusätzlichen Belastungen einher. Für Betroffene und ihre Angehörigen ist es dann besonders wichtig, sich in der Fülle von Angeboten und Anbietern sowie einer komplexen Pflegegesetzgebung zurecht zu finden.

Vor diesem Hintergrund hat das Gesundheits- und Pflegenetzwerk Plettenberg-Herscheid den Wegweiser „Gut informiert älter werden in Plettenberg und Herscheid“ aufgelegt.

Der Wegweiser enthält viele wichtige Informationen **z. B. zu Freizeitmöglichkeiten, Ehrenamtliches Engagement, Gesundheitliche Versorgung, Pflege, Demenz, Wohnen im Alter, Mobilität, Finanzielle Hilfen, Vorsorge und Todesfall.**

Dieser Wegweiser soll den Menschen in Plettenberg und Herscheid eine Orientierung bieten, damit sie gut informiert älter werden können.

Der Wegweiser liegt u. a. in beiden Rathäusern in Plettenberg und Herscheid aus und kann unter www.plettenberg.de oder www.herscheid.de auch heruntergeladen werden.

Weitere Infos erhalten Sie auch hier:



AMBULANTE UND STATIONÄRE

KAPITEL 5

WOHNFORMEN



In diesem Kapitel werden ambulante und stationäre Wohnformen für psychisch erkrankte Menschen auf-

geführt, z.B. Tagesstätten, ambulante Wohnbetreuung oder begleitende psychiatrische Pflegedienste.



BESONDERE WOHNFORMEN

Für Menschen mit Behinderungen, die ihr Leben nicht selbständig führen können, gibt es besondere Wohnformen. In besonderen Wohnformen werden Menschen mit **Behinderungen begleitet, gefördert** und bei Bedarf **mit pflegerischen Hilfen unterstützt**. Die Bewohnenden solcher Einrichtungen werden gefördert, ihre eigenen Ressourcen zu erkennen und ihre Fähigkeiten zu entfalten. **Ziel ist eine möglichst selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung sowie die soziale Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.**

Für wen gibt es besondere Wohnformen?

- Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen
- Menschen mit geistigen Behinderungen, die zusätzlich eine psychische Erkrankung und fremd-, auto- und/oder objekt aggressive Verhaltensweisen haben,

- Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen sowie

- Menschen mit Suchterkrankungen.

Für Menschen mit psychischen Behinderungen und/oder Suchterkrankungen gibt es die Möglichkeit, spezielle besondere Wohnformen mit Tagesbetreuung für begrenzte Zeit in Anspruch zu nehmen.

Im sogenannten **Übergangsbereich** für Menschen mit **seelischen Behinderungen** erlernen sie, mit ihrer **Erkrankung umzugehen** und die **Herausforderungen** des Alltags **zu bewältigen**. Der Aufenthalt ist in dieser speziellen Wohnform auf **18 Monate begrenzt**. Es wird unter anderem die Annahme eines **Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes oder einer arbeitsähnlichen Tätigkeit gefördert**.



Ambulant Betreutes Wohnen der Ev. Frauenhilfe

Bahnhofstr. 15
58791 Werdohl
Tel.: 02392 5050-27 oder -29
Fax: 02392 5024-22
E-Mail: werdohl@betreutes-wohnen-frauenhilfe.de
Web: www.betreutes-wohnen-frauenhilfe.de

Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Lebenshilfe Lüdenscheid MK e. V.
Wehberger Str. 4b, 58507 Lüdenscheid
Tel.: 02351 6680-0 **Fax:** 6680-170
E-mail: info@lebenshilfe-lued-mk.de
Web: www.lebenshilfe-lued-mk.de

Erreichbarkeit:
Werktags von 08.00 - 14.00 Uhr

Haus Hellersen

Brüninghauser Str. 69
58513 Lüdenscheid
Kostenfreies Info-Tel.: 02351 4474
E-Mail: info@haus-hellersen.de
Web: www.haus-hellersen.de

Sozialwerk St. Georg Westfalen Süd

Wohnforum Volmetal Haus Lüdenscheid
Regionalleitung Sabine Loosen
Kölner Str. 94, 58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 37949-90 **Fax:** 02351/37949-86
E-Mail: s.loosen@sozialwerk-st-georg.de
Web: www.sozialwerk-st-georg.de

Diakonie Mark-Ruhr Teilhabe und Wohnen gGmbH

Pastorenweg 15
58644 Iserlohn
Tel.: 02371 953851
Web: www.dmr-teilhabeundwohnen.de

LWL-Wohnverbund Hemer /

Einrichtung der Eingliederungshilfe im Psychiatrie-Verbund des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) Karl-Otto-Stoffer Haus

Frönsberger Straße 81
58675 Hemer
Tel.: 02372 861-8840

Besondere Wohnform für Menschen **mit einer Abhängigkeitserkrankung**, eine primäre Abhängigkeit von Alkohol oder Medikamenten, eine begleitende **psychische oder physische Behinderung ohne überwiegende Pflegebedürftigkeit**.

Ev. Johanneswerk gGmbH

Wohnverbund Märkischer Kreis

Bodelschwinghstr. 2-4
58511 Lüdenscheid
Tel.: 02351 988330
E-Mail: jb-wv-luedenscheid@johanneswerk.de
Web: www.johanneswerk.de

TAGESSTÄTTE FÜR PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN

Die Zielsetzungen der Tagesstätten reichen von einem offenen Angebot zur **Unterstützung bei der Tagesstruktur- und Freizeitgestaltung** bis hin zu recht ausgeprägten sozialtherapeutischen Programmen. Einige Tagesstätten mit

einem sehr niedrigschwelligen Angebot der Kontakt- bzw. Begegnungsmöglichkeit und Beschäftigung wenden sich an einen breiten und wechselnden Personenkreis psychisch kranker Menschen.

Caritasverband Altena-Lüdenscheid e.V.

Graf-von-Galen-Straße 6
58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 905060
E-Mail: tagesstaette@caritas-luedenscheid.de

Tagesstätte Werdohl der Ev. Frauenhilfe

Bahnhofstr. 26
58791 Werdohl
Tel.: 02392 80687-01
Fax: 02392 80687-03
E-Mail: info@tagesstaette-frauenhilfe.de
Web: www.tagesstaette-frauenhilfe.de

AMBULANTE WOHNBETREUUNG

Das Besondere des Betreuten Wohnens besteht im Angebot einer **langfristigen und verantwortlichen Betreuung** für psychisch kranke Menschen, ohne dass die betreffenden psychisch kranken Menschen dafür ihren Lebensmittelpunkt verlegen müssen.

Eine Bezugsperson koordiniert in Absprache mit der oder dem Betroffenen und den beteiligten Einrichtungen alle Hilfen, die zur Alltagsbegleitung notwendig sind, um eine Teilhabe am Leben und an Arbeit zu ermöglichen.

Das Betreute Wohnen bedeutet, dass alle Hilfen am Wohnort der hilfebedürftigen Person erbracht werden, unabhängig davon, ob sie in der eigenen Wohnung, in einer Wohngemeinschaft oder einem Wohnheim erbracht werden. **Betreutes Wohnen bedeutet, die Hilfen an den jeweiligen Lebenslagen und Bedürfnissen der hilfebedürftigen Personen zu orientieren.**

Caritasverband Altena-Lüdenscheid e.V.

Graf-von-Galen-Straße 6
58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 905060
E-Mail: tagesstaette@caritas-luedenscheid.de

Ambulant Betreutes Wohnen der Ev. Frauenhilfe

Bahnhofstr. 15
58791 Werdohl
Tel.: 02392 5050-27 oder -29
Fax: 02392 5024-22
E-Mail: werdohl@betreutes-wohnen-frauenhilfe.de
Web: www.betreutes-wohnen-frauenhilfe.de

Ev. Johanneswerk gGmbH

Wohnverbund Märkischer Kreis I AEW für Menschen mit psychischer Erkrankung

Worthstraße 1

58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 4323824

E-Mail: markus.zachau@johanneswerk.de

Web: www.johanneswerk.de

Ev. Johanneswerk gGmbH

Wohnverbund Märkischer Kreis I AEW für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Kurze Str. 2

58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 8823

E-mail: thomas.krugmann@johanneswerk.de

Web: www.johanneswerk.de

Ev. Johanneswerk gGmbH

Wohnverbund Märkischer Kreis

AEW für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

AEW für Menschen mit psychischer Erkrankung

Prumbornweg 3

58540 Meinerzhagen

Tel.: 02354 704185

E-mail: sabine.moritz@johanneswerk.de

Web: www.johanneswerk.de

Ev. Johanneswerk gGmbH

Wohnverbund Märkischer Kreis I AEW für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Freiheitsstr. 31

58791 Werdohl

Tel.: 02392 8084640

E-mail: heide.moeller-buddemeyer@johanneswerk.de

Web: www.johanneswerk.de

Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Lebenshilfe Lüdenscheid MK e. V.

Wehberger Str. 4b, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 6680-0 **Fax:** 6680-170

E-mail: info@lebenshilfe-lued-mk.de

Web: www.lebenshilfe-lued-mk.de

Erreichbarkeit:

Werktags von 08.00 - 14.00 Uhr

Haus Hellersen

Brüninghauser Str. 69, 58513 Lüdenscheid

Kostenfreies Info-Tel.: 0800 3436844

E-Mail: info@haus-hellersen.de

Web: www.haus-hellersen.de

Sozialpsychiatrischer Dienst Märkischer Kreis

Werdohler Str. 30, 58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 966-7600

Web: www.maerkischer-kreis.de

Ambulant betreutes Wohnen für psychisch behinderte Menschen und Menschen mit Doppeldiagnosen

LWL-Wohnverbund Hemer /

Einrichtung der Eingliederungshilfe im Psychiatrie-Verbund des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

Werner Saßenbach

Dipl.-Sozialarbeiter

Tel.: 02372 861-4296 oder

0151 40636659

Fax: 02371 7835998

E-Mail: werner.sassenbach@lwl.org

Büro Iserlohn

Friedrichstraße 81, 58636 Iserlohn

Tel.: 02371 14543

Fax: 02371 7835998

E-Mail: lwl-wohnverbund-hemer@lwl.org



Familienpflege / Wohnen behinderter Menschen in Pflegefamilien

LWL-Wohnverbund Hemer /

Einrichtung der Eingliederungshilfe im Psychiatrie-Verbund des
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

Sandra Serk

Tel.: 0151 40636651

E-Mail: sandra.serk@lwl.org

Ev. Perthes-Stiftung e.V.

Werdohler Str. 9

58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 37976-09

Web: www.perthes-stiftung.de

PSYCHIATRISCHE PFLEGEHEIME

Nicht nur körperliche Einschränkungen oder altersbedingte Erkrankungen können Auslöser für eine Pflegebedürftigkeit sein. **Auch psychische Erkrankungen können dazu führen, dass Menschen auf Hilfe von außen angewiesen sind.**

Ein Pflegeheim für psychisch kranke Menschen ist auf die **Betreuung solcher Personen spezialisiert** und kennt die besonderen Anforderungen, die damit verbunden sind.

So ziehen sich bspw. viele **von Depression betroffenen Menschen** soweit zurück, dass sie sogar **vergessen, auf sich selbst zu achten.**

In diesem Fall ist eine **Pflege durch Dritte** in einem Pflegeheim für psychisch kranke Menschen **die richtige Entscheidung**, um wieder **ins Leben zurückzufinden**. Schon alltägliche Dinge, wie zum Beispiel aufstehen und sich anzuziehen, können die **Betroffenen dann nicht mehr ohne fremde Hilfe durchführen**. Für die Pflegekräfte erfordert die **Pflege von psychisch erkrankten Menschen** sehr viel **Fingerspitzengefühl**. Hierbei geht es nicht darum, den Betroffenen die Aufgaben abzunehmen, sondern vielmehr **sie zu motivieren, diese selbst durchzuführen.**

Karl-Reeber-Seniorenzentrum

**Einrichtung für Gerontopsychiatrie und bei Multiple Sklerose
Reichsbund freier Schwestern**

Straßburger Weg 52

58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 9848-0

Fax: 02351 9848-48

Haus Hellersen

Brüninghauser Str. 69

58513 Lüdenscheid

Kostenfreies

Info-Tel.: 0800 3436844

E-Mail: info@haus-hellersen.de

Web: www.haus-hellersen.de

Offene Pflege- und Betreuungseinrichtung für Menschen mit psychischer, körperlicher und geistiger Einschränkung sowie psychischer Erkrankung und geistiger Behinderung

Kohlberghaus Altena

Kohlberg 158762 Altena

Tel.: 02392 9698-0

Fax: 02392 9698-52

E-Mail: info@kohlberghaus.de

Pflegeeinrichtung für **68 pflegebedürftige Bewohner** mit psychischen und geistigen Beeinträchtigungen. Untergliedert in drei Wohnbereiche bietet es **25 offene und 43 geschützte Plätze**

ENTLASTENDE DIENSTE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die ambulante Behindertenhilfe WHW unterstützt und berät die Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen in allen Bereichen.

Sie schafft Netzwerke mit Behindertenvereinen, Pflegediensten und Behörden.

Die ambulante Behindertenhilfe WHW **bietet Betroffenen eine umfassende** und interdisziplinäre **Beratung und Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen der Behindertenhilfe,**

z.B.:

- **Hilfe und Beratung zur Pflege**
- **Hilfe bei Autismus**
- **Teilhabeleistung & Freizeitbetreuung**
- **Schulintegration**
- **Psychologische Beratung**

WHW Ambulante Behindertenhilfe

Annette Kerler eKfr.

Brauckstr. 2a

58840 Plettenberg

Tel.: 02391 54109

Fax: 02391 559336

E-Mail: info@behindertenhilfe-whw.de

Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Lebenshilfe Lüdenscheid MK e. V.

Wehberger Str. 4b, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 6680-0 **Fax:** 6680-170

E-mail: info@lebenshilfe-lued-mk.de

Web: www.lebenshilfe-lued-mk.de

Erreichbarkeit:

Werktags von 08.00 - 14.00 Uhr

Ev. Johanneswerk gGmbH

Wohnverbund Märkischer Kreis | Familienunterstützender Dienst

Bodelschwinghstr. 2-4

58511 Lüdenscheid

Tel.: 02351 988331

E-Mail: heike.sternemann@johanneswerk.de

Web: www.johanneswerk.de

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Das folgende Kapitel informiert über Anlaufstellen für Fragen zu Arbeit und Beschäftigung.

So unterstützt der Integrationsfachdienst (IFD) im Märkischen Kreis Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen bei Problemen



**DU KANNST
ALLES
SCHAFFEN**



am Arbeitsplatz beim Übergang von der Schule auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und aus den Werkstätten für Behinderte auf

den Arbeitsmarkt sowie bei der Suche und Vermittlung einer Arbeits- oder Ausbildungsstelle.

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Berufsbegleitender Dienst / Integrationsfachdienst Märkischer Kreis

Märkische Kliniken Integrationsfachdienst

Paulmannshöher Str. 19

58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-3518

Web: www.ifd-westfalen.de

STUDJO | ARBEIT UND QUALIFIZIERUNG

Kölner Str. 152

58509 Lüdenscheid

Tel.: 02351 56788-0

Web: www.johanneswerk.de

Studjo ist der neue Name der **Altenbochumer und der Märkischen Werkstätten**. Die diakonische Einrichtung der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit einer psychischen, geistigen und körperlichen Beeinträchtigung bietet Men-

schen einen Arbeitsplatz, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können.

Agentur für Arbeit

Besucheradresse

Grünestr. 12

58840 Plettenberg

Tel.: 02371 905 900

0800 4 5555-00 (Arbeitnehmer)

0800 4 5555-20 (Arbeitgeber)

Mo - Fr 08.00 - 18.00 Uhr (dieser Anruf ist für Sie kostenfrei)

Fax: 02391 9288-99

E-Mail: Plettenberg@arbeitsagentur.de

Jobcenter Lüdenscheid

Sauerfelder Str. 2

58511 Lüdenscheid

Tel.: 0800 6664888

Fax: 02351 56 79 799

Web: www.jobcenter-mk.de





LEBE DEN
MOMENT

KAPITEL 7

FREIZEIT- UND GRUPPEN- ANGEBOTE



Freizeitgestaltung hat für alle Menschen einen hohen Stellenwert. Immer mehr Angebote entstehen, die es Menschen mit und ohne (psychische) Beeinträchtigung ermöglichen, ihre Freizeit

gemeinsam zu gestalten. So kann zunächst bei allen Anbietern von Freizeitangeboten nachgefragt werden, ob ihre Angebote auch für Menschen mit (psychischer) Beeinträchtigung zugänglich sind.

I



Es gibt aber auch Angebote eigens für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. So bieten z.B. die Lebenshilfe Lüdenschaid und der Schwimmverein Plettenberg

zertifizierten Rehasport an. Die Kosten der Reha-Sportmaßnahmen werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

FREIZEIT- UND GRUPPENANGEBOTE

Lebenshilfe

Lebenshilfe Lüdenscheid MK e. V.

Wehberger Str. 4b, 58507 Lüdenscheid

Tel.: 02351 6680-0

Fax: 6680-170

E-mail: info@lebenshilfe-lued-mk.de

Web: www.lebenshilfe-lued-mk.de

Erreichbarkeit:

Werktags von 08.00 -14.00 Uhr

”

STUDIEN ZEIGEN, DASS REGEL-
MÄSSIGER SPORT DIE PSYCHE
STABILISIERT UND NACHWEISLICH
EINE ANTI-DEPRESSIVE WIRKUNG
HABEN KANN.



Rehasport – speziell für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Bewegung – ein Stück Lebensqualität

Die positiven Auswirkungen von Sport auf die Gesundheit und das Wohlbefinden sind unumstritten. Studien zeigen, dass regelmäßiger Sport die Psyche stabilisiert und nachweislich eine anti-depressive Wirkung haben kann. Sport ist als Rehabilitationsmaßnahme bei der Behandlung von psychisch Erkrankten nicht mehr wegzudenken.

- Bewegung hilft gegen **Angst** und lässt einen **aktiv** werden
- Bewegung gibt einem **Schwung** und **Kraft** fürs Leben
- Bewegung hilft **gegen schlechte Laune** und gibt mehr **Selbstbewusstsein**
- Bewegung macht den **Kopf fit**
- Bewegung baut **Spannungen ab** und verschafft einen **Ausgleich**
- Durch **Sport überwindet** man den eigenen **Schweinehund**

Zertifizierter ambulanter Rehabilitationssport

Zertifizierter ambulanter Rehabilitationssport (Reha-Sport) stellt eine ergänzende Maßnahme zur stationären, medizinischen Rehabilitation dar. Reha-Sport ist gesetzlich (§ 64 Abs. 1 Nr. 3 SGB IX) festgeschrieben. Damit ist der Reha-Sport eine Pflichtleistung, auf die behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen sowie chronisch Kranke Anspruch haben.

- Die Reha-Sport-Verordnung wird **zeitlich befristet** von den Leistungsträgern (**Krankenkassen, Rententrägern**) finanziert
- Für Patienten ist die Verordnung und die **Teilnahme zuzahlungsfrei**
- Für Ärzte fällt die Verordnung nicht in die **Heilmittelrichtgröße**
- Jeder Arzt hat die Möglichkeit, eine **Reha-Sport-Verordnung - Muster 56 - auszustellen**
- Jede Reha-Klinik mit dem Muster G 850

Eine Anmeldung für einen ambulanten Reha-Sport-Platz ist unbedingt erforderlich.

Schwimmverein Plettenberg 1951 e. V.
Fachbereich Rehabilitation
und Anmeldung – Annette Dunker
Tel.: 02391 6096776
0170 9803522
E-Mail: rehasport@sv-plettenberg.de
Web: www.sv-plettenberg.de

Rehasport & Gesundheitszentrum Vier Täler e.V.
Grafweg 7, 58840 Plettenberg
Tel.: 02391 9145050
E-Mail: buero@rehasport-gesundheitszentrum.com
web: <https://rehasport-gesundheitszentrum.com/>

Übungsstätten

- Vereinsheim SVP, Am Hallenbad 6, 58840 Plettenberg
- AquaMagis, Böddinghauser Feld 1, 58840 Plettenberg
- Therapiezentrum am radprax Krankenhaus, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 17, 58840 Plettenberg



RECHTSFRAGEN

DU BIST
WERTVOLL

In diesem Kapitel werden Anlaufstellen benannt, die sich z.B. mit dem Thema der Betreuung für erwachsene Personen befassen,

die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre



Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr regeln können.

AMTSGERICHT

Für eine **erwachsene Person**, die aufgrund einer **psychischen Krankheit** oder einer **körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung** ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise **nicht mehr regeln kann**, kann das Gericht eine **Betreuer:in bestellen**. Das Gericht versucht dabei vorrangig, **ehrenamtliche Betreuer:innen** (z.B. die Ehepartner:in oder einen volljährige Verwandten) auszuwählen. Ist dies nicht möglich, setzt das Gericht eine **Berufsbetreuer:in** ein. Dieser Mensch kann in genau bestimmten Bereichen, den sogenannten Aufgabenkreisen, für die betroffene Person handeln. **Aufgabenkreise sind beispielsweise Wohnungs- und Vermögensangelegenheiten oder die Gesundheits-sorge**. Dabei sind die Wünsche der betroffenen Person zu beachten.

Grundsätzlich gilt: Eine Betreuung wird nur eingerichtet, soweit dies erforderlich ist.

Eine Betreuung ist beispielsweise dann nicht erforderlich, wenn es eine **bevollmächtigte Person** gibt, die die betroffene Person rechtsgeschäftlich vertreten kann. Dies kann durch eine **Vorsorgevollmacht** geschehen. Gibt es **keine Vorsorgevollmacht**, wird eine Betreuer:in nur für die Aufgabenkreise bestellt, in denen die betroffene Person ihre Angelegenheiten nicht selber regeln kann. **Und schließlich darf eine Betreuer:in nur solange bestellt werden, wie der betroffene Mensch eine Betreuung benötigt.**

Amtsgericht Plettenberg

An der Lohmühle 5
58840 Plettenberg
Tel.: 02391 8139-0
Fax: 02391 8139-39
E-Mail: poststelle@ag-plettenberg.nrw.de

BETREUUNGSBEHÖRDE

Betreuungsbehörden werden auch Betreuungsstellen genannt. Diese nehmen die **behördlichen Aufgaben nach dem Betreuungsrecht wahr**. Sie sind auch zuständig für die **Zusammenarbeit** zwischen den **Betreuungsgerichten**, den freiberuflichen **Berufsbetreuer:innen** und den **Betreuungsvereinen**.

Betreuungsstelle des Märkischen Kreises

Emilia Winkler-Brahimi
Werdohler Straße 30
58511 Lüdenscheid
Tel.: 02351 966-7619
E-Mail: e.winkler-brahimi@maerkischer-kreis.de

BETREUUNGSVEREIN

Betreuungsvereine sind ein wesentliches Element des örtlichen Betreuungswesens. Als privatrechtlich organisiertes Strukturelement sollen sie neben den Betreuungsbehörden die Aufgabe übernehmen, interessierte Personen für die ehrenamtliche Betreuung zu gewinnen. **Sie beraten und begleiten betreuende Personen aus dem Kreis der Angehörigen sowie**

freiwillig sozial Engagierte bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Sie informieren auch die Öffentlichkeit über **Betreuungsfragen** und **Vorsorgevollmachten** und **Betreuungsverfügungen**. Hauptamtliche angestellte Personen führen berufliche Betreuungen (Vereinsbetreuungen) durch.

Verein für Vormundschaften & Betreuungen e.V.

Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis Lüdenschaid-Plettenberg
Hohfuhrrstraße 34
58509 Lüdenschaid
Tel.: 02351 954013 **Fax:** 02351 51314

ORDNUNGSÄMTER

Kommunen

Stadt Plettenberg
Torsten Spiegel
Tel.: 02391 923-167
E-Mail: t.spiegel@plettenberg.de

Öffnungszeiten:

Mo 08.30 - 12.00
14.00 - 16.00 Uhr
Di 08.30 - 13.00
14.00 - 16.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 08.30 - 12.00
14.00 - 17.00 Uhr
Fr 07.30 - 12.00 Uhr

Gemeinde Herscheid
Barbara Sauerland
Tel.: 02357 9093-36
E-Mail: Sauerland@herscheid.de

Öffnungszeiten:

Mo & Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Di 08.00 - 12.00
14.00 - 16.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr
Do 08.00 - 12.00
14.00 - 18.00 Uhr

HILFEN FÜR

MENSCHEN

AUS ANDEREN LÄNDERN



LACHEN

IST DIE SCHÖNSTE
SPRACHE DER WELT

Für Menschen mit Migrationshintergrund, die z.B. der deutschen Sprache nicht mächtig sind oder aus ihrem Heimatland geflüchtet sind, gibt es eine Reihe von kul-

tursensiblen Angeboten, die z.B. mit Muttersprachler*innen oder Sprach- und Kulturmittler:innen arbeiten.



HILFE FÜR ZUGEWANDERTE MENSCHEN

Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete (PSZ)

Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg
Fachdienst Migration und Integration

Frankenstraße 1, 58509 Lüdenscheid + Bahnhofstraße 25-27, 58840 Plettenberg

Tel.: 02351 390809 oder 02351 4320937

E-Mail: psz@diakonie-luedenscheid-plettenberg.de

Das Psychosoziale Zentrum für Geflüchtete (PSZ) ist eine Beratungseinrichtung für traumatisierte und psychisch beeinträchtigte Menschen, die aus ihrem Heimatland fliehen mussten.

Ein Team von Sozialberater:innen und Psycholog:innen bietet an den Standorten Lüdenscheid und Plettenberg kostenlose psychologische und soziale Beratung an- bei Bedarf unter Hinzuziehung von Sprachmittler:innen.

Geflüchtete finden in der Einrichtung sowohl psychologische Hilfe- z.B. bei Albträumen, Ängsten, innerer Unruhe, Konzentrationsschwierigkeiten, depressiven Verstimmungen, Beziehungskonflikten u.a., als auch soziale Beratung bei Antragsstellungen und Behördenkorrespondenz, Informationen und Begleitung auf dem Weg zu gesellschaftlicher Teilhabe, Beratung in asyl- und aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten u.v.m.

Terminvereinbarungen sind telefonisch unter den Nummern: 02351/390809 oder 02351/4320937 oder per Email an psz@diakonie-luedenscheid-plettenberg.de möglich.

Ambulanz für türkische Frauen über 18 Jahren an der LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn Klinik

Frönsberger Straße 71
58675 Hemer

Die bietet eine Spezialambulanz zu folgenden Krankheitsbildern an:

- Depression
- Schizophrenie
- Suchtproblem
- Demenz
- Ängste
- Zwänge
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Beratung
- usw.

Die therapeutischen Gespräche werden von der leitenden **Chefärztin Fr. Dr. Naciye Hantelmann-Geyhan** und ihrer **türkischen Kollegin in Ihrer Muttersprache geführt.**

Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin in der Spezialambulanz.

Terminvergabe unter: 02372 861-4210

Terminvergabezeiten: Mo - Fr 08.30 - 15.00 Uhr

Sprechstunde: jeden Mi 08.30 - 15.00 Uhr

Hilfe und Behandlung in der **interkulturellen Spezialambulanz für griechisch stämmige und griechisch sprechende Mitbürger:innen** der LWL-Klinik Hemer, Hans-Prinzhorn Klinik

Frönsberger Straße 71
58675 Hemer

Parallel zum stationären Behandlungsangebot für griechische Mitbürger:innen bietet die LWL-Klinik Hemer ein Spezialambulanz an. Unter Berücksichtigung des ethnosozioökulturellen Hintergrundes **werden folgende Krankheitsbilder behandelt:**

- Depressionen, Angsterkrankungen, Zwangsstörungen
- Psychoseerkrankungen
- psychische Krisen nach Trennungen oder Verlusterlebnissen
- bipolare affektive Störung (manisch-depressiv)
- Suchterkrankungen

Die therapeutischen Gespräche werden von **Chrysoula Polyzou in ihrer griechischen Muttersprache geführt.**

Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin in unserer interkulturellen Spezialambulanz für griechische Mitbürger.

Terminvergabe unter: 02372 861-9130 **oder** 02372 861-0

Terminvergabezeiten: Mo - Fr 08.30 - 15.30 Uhr

Sprechstunde: Mo - Fr 09.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.30 Uhr,
mittwochs nur 09.30 - 12.00 Uhr

Stationäre Behandlung für psychisch erkrankte griechische Migrant:innen

Wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft. **Migrant:innen stehen dabei oft vor großen Herausforderungen.** Sie sind in einer anderen Kultur aufgewachsen und mit den deutschen oder westeuropäischen Bräuchen oft nicht vertraut. Sie verständigen sich lieber in ihrer **Muttersprache. Sie haben Heimweh, einen Verlust erlitten, fehlende Sprachkenntnisse, fühlen sich fremd oder sind in anderer Form psychischer Belastung ausgesetzt.** Das kann zu einer psychischen Störung und einer Erkrankung führen.

Das Angebot richtet sich an Menschen **griechischer Herkunft**, die psychisch erkrankt sind. Die Abteilung bietet stationäre Behandlungsplätze für Frauen und Männer, die älter als 18 Jahre sind.



**SIE HABEN HEIMWEH,
EINEN VERLUST ERLITTEN, FEHLENDE
SPRACHKENNTNISSE, FÜHLEN SICH
FREMD ODER SIND IN ANDERER FORM
PSYCHISCHER BELASTUNG AUSGESETZT.**

Klinik für Psychiatrie und Psycho- therapie im Klinikum Lüdenscheid / Märkische Gesundheitsholding

Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung in **russischer, türkischer, rumänischer und englischer Sprache** ist im Einzelfall möglich.

Paulmannshöher Str. 14
58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-3561 oder -3558

Fax: 02351 46-3559

E-Mail: psychiatrie@klinikum-luedenscheid.de

Web: <https://www.maerkische-kliniken.de/klinikum-luedenscheid/medizin/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie/startseite.html>

Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Lüdenscheid / Märkische Gesundheitsholding

Paulmannshöher Str. 14
58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-3573

Mo-Fr: 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Termine nach Vereinbarung

(nur mit einer Überweisung und gültiger Krankenversicherungskarte)

Sprechstunde für Patient:innen mit Migrationshintergrund

Terminabsprache erforderlich



FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN

HOTLINES, KRISENTELEFONE & ANLAUFSTELLEN IN NOTLAGEN

- S. 23 ■ SeeleFon für Flüchtlinge: ☎ **0228 71002425**
- S. 23 ■ Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen in 17 Sprachen: ☎ **116016**
www.hilfetelefon.de
- **Muslimisches Seelsorgetelefon** rund um die Uhr ☎ **030 443509821**
www.mutes.de



WEITERE INFOS ZU DEN HOTLINES FINDEN SIE AUF SEITE...





DER

KAPITEL 10

GEMEINDE

PSYCHIATRISCHE

VERBUND (GPV)



Inklusion und Integration seelisch kranker Bürger:innen in die Gemeinde ist eines der wichtigsten Ziele des Gemeindepsychiatrischen Verbundes.

Der Gemeindepsychiatrische Verbund Märkischer Kreis setzt sich zusammen aus den psychosozialen Institutionen des psychiatrischen Hilfesystems im



Märkischen Kreis. Damit wird ein Gebiet mit ca. 460.000 Einwohnern abgedeckt.

KONZEPT DES GEMEINDEPSYCHIATRISCHEN VERBUNDES - MÄRKISCHER KREIS

■ Allgemeines

Inklusion und Integration seelisch kranker Bürger:innen in die Gemeinde ist eines der wichtigsten Ziele des Gemeindepsychiatrischen Verbundes.

Der Gemeindepsychiatrische Verbund Märkischer Kreis setzt sich zusammen aus den psychosozialen Institutionen des psychiatrischen Hilfesystems im Märkischen Kreis. Damit wird ein Gebiet mit ca. 460.000 Einwohnern abgedeckt.

Hervorgegangen ist der Gemeindepsychiatrische Verbund Märkischer Kreis aus den beiden Gemeindepsychiatrischen Verbänden Märkischer Kreis Nord und Süd, die sich im September 2010 zusammengeschlossen haben. Im Märkischen Kreis hat sich in den letzten Jahrzehnten ein breites Netz verschiedener psychosozialer Einrichtungen zur Behandlung und Betreuung/Beratung seelisch kranker Bürger:innen entwickelt. So wurde in Iserlohn vor mehr als 30 Jahren, also noch vor der Psychiatrie-Enquete des Deutschen Bundestages, eine Kontaktstelle für psychisch Kranke, der Club 73 eröffnet.

In den einzelnen Städten und Gemeinden sind die Einrichtungen in unterschiedlich starkem

Maße vertreten. Gebiete mit recht guter Versorgungsstruktur stehen Regionen gegenüber, in denen nur wenige Angebote vor Ort anzutreffen sind. Die einzelnen Institutionen haben sehr unterschiedliche Einzugsgebiete.

Um eine Einbindung der psychisch kranken Menschen bei größtmöglicher Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit in den Gemeinden zu erreichen, sind neben den professionellen Helfern vor allem die Selbsthilfe und die Bürgerhilfe wichtige Pfeiler für das Miteinander von kranken und gesunden Menschen.

In der Gesamtsicht wird deutlich, dass die Bausteine des Angebotes für psychisch kranke Menschen unterschiedliche Aufgaben und Teilbereiche abdecken und sich gegenseitig ergänzen sollen. Hierzu ist es erforderlich - bei klarer Abgrenzung voneinander - trägerübergreifend zusammenzuarbeiten.

Die bisher mit den beiden Gemeindepsychiatrischen Verbänden gemachten Erfahrungen zeigen, dass ein Gemeindepsychiatrischer Verbund ein wirksames Instrument zur Absprache und Weiterentwicklung des psychiatrischen Hilfsangebotes auf Kreisebene darstellt.

■ Regionale Zuständigkeit

Im Gemeindepsychiatrischen Verbund Märkischer Kreis treffen sich die Leiter:innen bzw. Mitarbeiter*innen psychosozialer Institutionen des psychiatrischen Hilfesystems aus dem gesamten Märkischen Kreis.

Mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund wird eine Region von ca. 460.000 Einwohner:innen erreicht. Somit wird die Empfehlung der Expertenkommission der Bundesregierung zur Größe der Versorgungsregion deutlich überschritten.

Aufgrund der vielfältigen regionalen Überschneidungen der einzelnen Anbieter erscheint es jedoch sinnvoll, nur einen einzigen Gemeindepsychiatrischen Verbund für die gesamte Region zu installieren. Dadurch ist ein möglichst effektives Arbeiten aller Beteiligten ohne zeit- und aufwendige Mehrfachtreffen in den einzelnen Kommunen sichergestellt.

■ Bausteine

Die im Gemeindep psychiatrischen Verbund zusammenarbeitenden Institutionen decken die Bereiche Beratung, Behandlung, Wohnen,

Arbeit und Tagesstruktur für seelisch kranke Menschen ab. Darüber hinaus sollen Selbsthilfe- und Angehörigengruppen integriert werden.

■ Zielgruppe

Die Arbeit des Gemeindep psychiatrischen Verbundes gilt vor allem der Gruppe der psychisch kranken Bürger:innen.

Dieser Personenkreis zeichnet sich in unterschiedlicher Ausprägung aus durch:

- Kontaktprobleme,
- soziale Schwierigkeiten,
- Vertrauensverlust,
- Verlust sozialer Bezüge,
- Einschränkungen der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit,
- Kommunikationsstörungen,
- wiederholte stationäre Aufenthalte.

Von der diagnostischen Einordnung her handelt es sich um Menschen mit schizophrenen Erkrankungen, affektiven Störungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen sowie schweren neurotischen Fehlentwicklungen.

Die Einschränkung auf diesen Personenkreis erscheint notwendig, um den Fokus der Arbeit auf die Integration gerade dieser Bürger:innen im Sinne des gemeindep psychiatrischen Handelns zu richten.

Die unterschiedlichen Erkrankungsformen lassen sich in vielen Fällen nicht klar abgrenzen. So sollen Menschen, die an einer Doppeldiagnose erkrankt sind (z. B. Schizophrenie und Sucht) bei der Arbeit des Gemeindep psychiatrischen Verbundes nicht verlorengehen.

■ Struktur

Die Teilnehmer:innen des Gemeindep psychiatrischen Verbundes treffen sich vierteljährlich. Um ein kontinuierliches, effektives Arbeiten zu ermöglichen, ist ein hohes Maß an Verbindlichkeit bei der Teilnahme notwendig. Jede Institution ernennt ein bis zwei Teilnehmer:innen, die sich zur regelmäßigen Mitarbeit verpflichten.

Mit dieser klaren Struktur soll deutlich werden, dass der Gemeindep psychiatrische Verbund seine Aufgaben - als von den Trägern unterstützter Verbund - in der Bündelung der verschiedenen Angebote sieht.

■ Aufgaben

Verbesserung der Kommunikationsstruktur zwischen den verschiedenen Institutionen.

- Verständnis zu schaffen für die Belange psychisch kranker Bürger:innen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Eingliederung in die Gemeinschaft.
- Erarbeitung gemeinsamer Standards und Aufdeckung von Versorgungslücken.
- Gesetzesentwicklungen und daraus resultierende Entwicklungen sollen aktiv begleitet werden. Aktive Begleitung von Gesetzesänderungen/-neuerungen und daraus resultierende Entwicklungen.

Der Austausch über Krankheitsbilder und Therapien zur Entwicklung einer gemeinsamen Vorgehensweise im Sinne einer regionalen Konsenskonferenz wird langfristig angestrebt. Da für die seelisch kranken Bürger*innen in den verschiedenen Bereichen unterschiedlicher Hilfebedarf erforderlich ist, ist eine Abstimmung im Einzelfall dringend erforderlich.

▪ Leitgedanken Psychiatrie

GRUNDSÄTZE

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Dieses Grundrecht gilt für seelisch kranke und behinderte Menschen im gleichen Umfang wie für alle anderen Bevölkerungsgruppen.

Es ist Grundlage für die Arbeit mit psychisch kranken Menschen im Märkischen Kreis.

Zwei weitere wesentliche Grundlagen sind:

- die Inklusion und Integration psychisch Kranker in die Gemeinde
- die Gleichstellung mit körperlich Kranken.

LEITGEDANKEN

Ausgehend von diesen fundamentalen Grundsätzen ergeben sich die Leitgedanken, die das Verständnis psychisch kranker Bürger:innen und die Arbeit mit ihnen kennzeichnen.

URSACHEN DER ERKRANKUNG

Seelische Störungen haben in den meisten Fällen verschiedene Ursachen, d. h. sowohl biologische, psychische und soziale Faktoren spielen bei der Krankheitsentstehung eine Rolle.

Auf Grund der Ursachenvielfalt muss das Behandlungs- und Hilfeangebot die verschiedenen Aspekte angemessen berücksichtigen.

„
ES GILT DIE PRÄMISSE,
DASS DIE VERSCHIEDENEN
ANGEBOTE ENG VERZAHNT
SIND UND DIE ÜBERGÄNGE FÜR
DIE PATIENT:INNEN UND
KLIENT:INNEN MÖGLICHT
NAHTLOS SIND.“

HOTLINES, KRISENTELEFONE & ANLAUFSTELLEN IN NOTLAGEN

Kinder und Jugendliche | Eltern

Seelische Gesundheit / Depression

Sexueller Missbrauch / sexualisierte Gewalt / Gewalt bei Kindern

Prävention von Straftaten & Täterarbeit | Frauen

Jungen, Männer und Väter | Pflegende Angehörige

Ältere Menschen | Sucht und Drogen

Geflüchtete Menschen

AB SEITE
22

PARTNER:IN UND KLIENT:IN

Die Mitarbeiter:innen der verschiedenen Institutionen, die in diesem Bereich tätig sind, orientieren sich an den Ressourcen, die jeder seelisch Kranke hat. Nicht die Schwächen und Defizite, sondern die Stärken und Fähigkeiten müssen in den Vordergrund gerückt werden.

Eine ganzheitliche Sichtweise ist hier unabdingbare Voraussetzung.

Dies macht es erforderlich, dass die Mitarbeiter:innen verschiedener Professionen und Institutionen nach Absprache zusammenarbeiten.

Ziel der Arbeit muss es sein, jeder einzelnen Person die für sie erforderlichen Hilfestellungen zu geben, damit diese ihr Leben eigenverantwortlich organisieren kann. Über die Annahme von Hilfeangeboten entscheidet jede/r psychisch Kranke selber.

Die Selbsthilfe- und Angehörigenarbeit hat einen hohen Stellenwert bei der Integration seelisch kranker Bürger:innen. Die Interessen der Betroffenen sollen im Sinne eines Dialoges in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

GEMEINDENAH

Die Angebote müssen gemeindenah und für jeden Interessierten vorhanden und verfügbar sein. Damit wird die Integration seelisch kranker und behinderter Menschen gefördert, wobei das Ziel das Miteinander von seelisch kranken und gesunden Menschen sein muss. Nicht nur Spezialangebote für psychisch kranke Bürger:innen, sondern die Einbindung in die vorhandenen, für alle offenen Angebote, müssen das Ziel sein.

Es gilt die Prämisse, dass die verschiedenen Angebote eng verzahnt sind und die Übergänge für die Patient:innen und Klient:innen möglichst nahtlos sind. Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich die Träger psychiatrischer Einrichtungen in den beiden Gemeindepsychiatrischen Verbänden des Märkischen Kreises zusammengeschlossen.



DEINE KRISE
**DEINE
CHANCE**

KAPITEL 11

KRISENDIENST



Krisenleitfaden zum Umgang mit Menschen in seelischen Krisen im Märkischen Kreis

Der nachfolgende Krisenleitfaden wurde vom Gemeindepsychiatrischen Verbund Märkischer Kreis erarbeitet. Ziel ist es, die Versorgung von seelisch kranken Menschen besonders in Krisensituationen weiter zu verbessern. Eines der Ergebnisse kann die Reduzierung von zwangsweisen Unterbringungen nach dem Psychisch KG NRW und dem Betreuungsgesetz sein.



Die Inhalte des Krisenleitfadens werden von den unterzeichnenden Institutionen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes unterstützt. Die Entwicklung psychiatrischer Krisen soll möglichst frühzeitig erkannt und gemeinsam mit den Betroffenen bewältigt werden.

Hierzu gehören Absprachen für den Umgang bei sich entwickelnden psychiatrischen Krisen, Regelungen zur Krisenintervention sowie Nachbesprechung und Auswertung von Krisensituationen. Sowohl die Interessen und Bedürfnisse der Betroffenen wie auch der Mitarbeiter:innen der verschiedenen Institutionen sind zu berücksichtigen.

GRUNDLAGEN DER KRISENHILFE

In akuten Krisensituationen können Mitarbeiter:innen verschiedenster Institutionen involviert sein. Aus diesem Grund ist es sinnvoll und notwendig, einen gemeinsamen Krisenplan für diejenigen Menschen zu erarbeiten, bei denen es immer wieder zu krisenhaften Zuspitzungen der Situationen kommt. Angesprochen sind hier vor allem die Angebote der Eingliederungshilfe (Betreutes Wohnen, der Sozialpsychiatrische Dienst, gesetzliche Betreuer, die Tagesstätten für Menschen mit seelischen Behinderungen und die Werkstätten).

In Krisensituationen haben natürlich die beiden psychiatrischen Kliniken (LWL Klinik Hemer,

Psychiatrische Klinik am Klinikum Lüdenscheid) sowie die angeschlossenen Ambulanzen und die niedergelassenen Nervenärzte sowie die in die Behandlung einbezogenen Hausärzte wichtige Aufgaben.

Sowohl zur Vermeidung von Krisen wie auch in Krisensituationen selber ist das Bezugspersonenbetreuungssystem außerordentlich wichtig. Der Betroffene erlebt Betreuungskontinuität, das Wissen über die Bedürfnisse der Betroffenen ist präsent, die Betroffenen haben Vertrauen in die Betreuungsbeziehung.

Im Umgang mit Krisen sind folgende Maßnahmen unabdingbar:

- Einbeziehung und Mitwirkung der Klient:innen von Anfang an
- Aufbau einer Vertrauensbeziehung im Rahmen des Bezugspersonensystems
- Thematisierung von früheren Krisenerlebnissen und Bewältigungsstrategien zu Beginn der Betreuung
- Erarbeitung eines gemeinsamen Krisenplans
- Fortbildung für Mitarbeiter:innen der einzelnen Institutionen zu Rahmenbedingungen der eigenen Einrichtung, zu gesetzlichen Vorgaben sowie zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

Bevor sich eine Krise abzeichnet, ist es wichtig, mit den Patient:innen / Klient:innen Strategien festzuhalten, um weitere Krisen zu vermeiden bzw. eine Krise möglichst frühzeitig beenden zu können. Hierzu zählen Krisenpläne und Checklisten der Einrichtungen der Eingliederungshilfe, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der Tagesstätten usw..

Wichtig ist es, dass diese Krisenpläne für die einzelnen Klienten aufeinander abgestimmt bzw. gemeinsam erarbeitet werden.

Für die Kliniken sind Behandlungsvereinbarungen sehr sinnvoll. Selbstverständlich ist es notwendig, dass diese Behandlungsvereinbarungen bei Aufnahme eines entsprechenden Patienten in den Kliniken auch vorliegen bzw. auffindbar sind. Da viele Patienten nicht nur in der Klinik bekannt sind, sondern auch in den nicht klinischen Versorgungsangeboten, ist die gegenseitige Kenntnis von Behandlungsvereinbarung und Krisenplänen zielführend.

”
**EIN REGELMÄSSIGER
ENGER KONTAKT DER
BEZUGSBETREUUNGSPERSON
MIT DEM BETROFFENEN IST
UNABDINGBAR.**

ERKENNEN UND UMGANG MIT FRÜHWARNZEICHEN EINER BEGINNENDEN KRISE

Sobald Frühwarnzeichen von Mitarbeiter:innen einzelner Institutionen beobachtet werden, ist das Gespräch mit dem/der Betroffenen zu suchen und mögliche Hilfestellungen anzubieten. Zum Erkennen der Frühwarnzeichen ist der bereits benannte Krisenplan wichtig. Solange der Betroffene die Situation ggfls. mit Hilfe

anderer noch selbst steuern kann, sollten möglichst konkrete Absprachen auf der Grundlage des Krisenplans getroffen werden. Ein regelmäßiger enger Kontakt der Bezugsbetreuungsperson mit dem Betroffenen ist unabdingbar.

Folgende Maßnahmen können im Umgang mit einer beginnenden Krise sinnvoll sein:

- Zusammensetzen mit dem/der Betroffenen, sobald die aufgelisteten Frühwarnzeichen beobachtet werden.
- Gespräch mit dem/der Betroffenen über die wahrgenommenen Frühwarnzeichen
- Entwicklung möglicher Hilfestellungen
- Information von Vertrauenspersonen und Absprache mit relevanten beteiligten Personen
- regelmäßiger Kontakt der Bezugsbetreuungsperson mit dem/der Betroffenen
- Erarbeitung eines individuellen Tages- oder Wochenplanes zur Strukturierung/Entlastung und Planung weiterer Hilfen



MASSNAHMEN IN KRISENSITUATIONEN

Sollte es nicht gelingen, die sich entwickelnde Krise frühzeitig abzufangen, bzw. kommt es zu einer kurzfristig eskalierenden Krise, hat diese für die entsprechenden Mitarbeiter:innen absoluten Vorrang. Es muss ein Abwägungsprozess zwischen den angemessenen Hilfen für den/die Klient:in und dem Selbstschutz der Mitarbei-

ter:in stattfinden. Der individuelle Krisenplan kann hier zur Gesamtbeurteilung der Situation sehr hilfreich sein. Wichtig ist es, sich an den individuellen Krisenplan zu halten, damit für die Betroffenen Transparenz und Zuverlässigkeit gerade in Krisen erlebbar werden.

Im Folgenden werden Maßnahmen beschrieben, die in einer Krise sinnvoll sind:

- Es sollte abgeschätzt werden, ob mit einer akuten Fremd- oder Selbstgefährdung zu rechnen ist.
- Wenn ein individueller Krisenplan vorliegt, sollte dieser umgesetzt werden.
- Alle Beteiligten sollten wie abgesprochen informiert werden.
- Individuelle Lösungen sind soweit möglich und hilfreich anzustreben, wenn kein Krisenplan vorliegt.
- Aufsuchen der/des Betroffenen in akuten Krisen. Hier ist es wichtig, im Vorfeld abzuklären, ob der Besuch zu zweit erfolgen soll.
- Es sollte vermieden werden, dass unnötige Forderungen an die Betroffenen in Krisensituationen gerichtet werden.
- Eine ambulante oder stationäre Behandlung sollte möglichst eingeleitet werden.
- Falls erforderlich, frühzeitiges Einschalten anderer Institutionen wie Polizei, Ordnungsamt etc..
- Falls nicht zu umgehen, Zwangsmaßnahmen nach PsychKG oder Betreuungsrecht einleiten.

HOTLINES, KRISENTELEFONE & ANLAUFSTELLEN IN NOTLAGEN

Kinder und Jugendliche | Eltern
Seelische Gesundheit / Depression
Sexueller Missbrauch / sexualisierte Gewalt / Gewalt bei Kindern
Prävention von Straftaten & Täterarbeit | Frauen
Jungen, Männer und Väter | Pflegende Angehörige
Ältere Menschen | Sucht und Drogen
Geflüchtete Menschen

AB SEITE
22

MASSNAHMEN NACH STATIONÄREN KRISENINTERVENTIONEN

Schon rechtzeitig vor Beendigung einer stationären Behandlung nimmt die behandelnde Klinik Kontakt zu den bekannten Bezugstherapeut:innen / Bezugspersonen des Klienten für die ambulante Weiterbetreuung auf. Sollte bei dem Patienten keine schon vorher involvierte Bezugsperson aus dem professionellen Hilfesystem vorhanden sein, übernimmt der kreisweit tätige Sozialpsychiatrische Dienst vorübergehend die Aufgabe des „Casemanagers“. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben müssen die

Kliniken die Beendigung einer Behandlung nach PsychKG dem Sozialpsychiatrischen Dienst anzeigen, sodass dieser auf jeden Fall einbezogen ist. Wichtig ist es, dass der Sozialpsychiatrische Dienst rechtzeitig über eine bevorstehende Entlassung informiert wird und dann sowohl mit den behandelnden Mitarbeitern der Klinik wie auch mit dem Betroffenen selber Kontakt aufnehmen können, um frühzeitig weitere Schritte nach Entlassung besprechen zu können.

Zu den Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes in diesem Zusammenhang können zählen:

- rechtzeitige Kontaktaufnahme zur Klinik
- Kontaktaufnahme zu den Klienten
- gemeinsame Erstellung eines „vorläufigen“ Hilfeplans
- im Zusammenhang mit der Erstellung des Hilfeplans wird geklärt, welche weiteren Maßnahmen erforderlich sind, ob eine Einbindung des Klienten z. B. ins Betreute Wohnen, in Tagesstätten, in Selbsthilfestrukturen o. ä. erforderlich ist.
- Sicherstellung der weiteren ambulanten Behandlung
- Kontaktaufnahme zu den infrage kommenden Institutionen
- Vermittlung des Klienten in die entsprechenden Hilfen (Die weiterbehandelnden Ärzte dürfen keinesfalls vergessen werden.)

MASSNAHMEN NACH EINER KRISE

Eine Nachbesprechung mit einer Auswertung der individuellen Krisenintervention erfolgt, sobald dies möglich ist.

Hierzu gehören:

- Nachbesprechung im Team mit Auswertung der Krisenintervention
- Nachbesprechung mit Betroffenen sobald dies möglich ist.
- Dokumentation der Krisenintervention mit Auswertung der erfolgreichen bzw. nicht hilfreichen Maßnahmen.
- Regelmäßige Aktualisierung des individuellen Krisenplans und ggfls. der Behandlungsvereinbarung gemeinsam mit dem Betroffenen.

QUELLEN UND (WEITERFÜHRENDE) INFORMATIONEN

Veröffentlichungen

BKK Dachverband (2105): Psychisch krank im Job. Verstehen. Vorbeugen. Erkennen. Bewältigen. Internet-Dokument

Hammer, Matthias und Plöchl, Irmgard (2020): Irre verständlich. Menschen mit psychischer Erkrankung wirksam unterstützen. Köln

Piontek, Rosemarie (2009): Mut zur Veränderung. Methoden und Möglichkeiten der Psychotherapie. Bonn

Downloads

Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) (2019): Faktenblatt Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) (2021): Elternratgeber Psychotherapie

Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) (2021): Wege zur Psychotherapie

Psychotherapeutenkammer NRW (2020): In den besten Jahren. Psychotherapie in der zweiten Lebenshälfte

Psychotherapeutenkammer NRW (2020): Wenn Kinder und Jugendliche psychisch erkranken. Informationen für Eltern

Websites

www.bptk.de

www.kvwl.de

www.neurologen-und-psychiater-im-netz.org/

www.psychiatrie.de

www.rki.de

www.seelischegesundheit.net

www.therapie.de

Bildrechte

Dr. Vera Gerling – Seite: 12, 41, 95, 108, 121, 143

Porträt Landrat des Märkischen Kreises Ralf Schwarzkopf – Seite 7

Porträt Bürgermeister Ralf Beßler: Stadt Plettenberg – Seite 6

Porträt Bürgermeister Uwe Schmalenbach: Gemeinde Herscheid – Seite 6

Einige Bilder die in dieser Broschüre Einsatz finden, sind käuflich erworben und stammen von:

_ www.stock.adobe.com

_ www.shutterstock.com

_ www.freepik.com

Impressum

Herausgeber des vorliegenden Wegweisers ist das Gesundheits- und Pflegenetzwerk Plettenberg-Herscheid. Seine Erstellung wurde im Rahmen der Unterarbeitsgruppe „Gemeindenahes psychosoziales Netzwerk in Plettenberg-Herscheid“ angeregt.

Die Koordination des Gesundheits- und Pflegenetzwerks liegt bei der Stadt Plettenberg und der Gemeinde Herscheid und mit Unterstützung des Märkischen Kreises.

Die Texte wurden bis auf wenige Ausnahmen von Dr. Vera Gerling (GER-ON Fröndenberg), auf Basis der angegebenen Quellen erstellt. Besonderer fachlicher Dank gilt Martin Boncek (Praxis für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Plettenberg), der LWL-Klinik Hemer, der LWL Tagesklinik Plettenberg und dem Märkischen Kreis.

Die Kosten für den Wegweiser wurden von der Stadt Plettenberg und der Gemeinde Herscheid getragen. Der Wegweiser wurde zu großen Teilen finanziert von den Landesverbänden der Pflegekassen NRW. Ihnen gilt unser herzlicher Dank!



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

**GESUNDHEITS-
UND PFLEGENETZWERK**
PLETTENBERG-HERSCHEID



Alle im Wegweiser abgedruckten Daten und Informationen sind ohne Gewähr, Fehler schleichen sich trotz sorgfältiger Arbeitsweise immer ein. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für eine evtl. nächste Auflage des Wegweisers nehmen Frau Yilmaz von der Gemeinde Herscheid Tel.: 02357 9093-25, E-Mail: yilmaz@herscheid.de und Frau Gerecht von der Stadt Plettenberg, Tel.: 02391 923-207, E-Mail: k.gerecht@plettenberg.de gerne entgegen.

Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei allen, die Beiträge geliefert haben, die Korrektur gelesen und lektoriert haben, die Fotos zur Verfügung gestellt haben, sowie bei allen, die uns bei der Erarbeitung dieses Wegweisers unterstützt haben.

Herscheid und Plettenberg im November 2025

Design

TWINNERS®
KONZEPT & DESIGN

TWINNERS Heseler & Heseler GbR
www.twinnners-home.de



NUR WER SEINE
WURZELN STÄRKT,

**KANN WAHRHAFTIG
WACHSEN.**





**GESUNDHEITS-
UND PFLEGENETZWERK**
PLETTENBERG-HERSCHEID